

Anzeige

Das Fernsehprogramm Ihrer Zeitung:



DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Hermann Gröblinghoff, Nachrichtenchef

Der große Wanderzirkus

Es ist immer wieder ein großer Wanderzirkus: Zwölf Mal im Jahr machen sich EU-Abgeordnete, Übersetzer, Journalisten und Parlamentsmitarbeiter auf, um von Brüssel ins 400 Kilometer entfernte Straßburg zu reisen. Insgesamt besteht der Tross aus 4000 Menschen. In der französischen Provinzstadt finden dann von Montag bis Donnerstag Plenarsitzungen statt. Ein Wahnsinn, könnte man meinen. Doch so leicht lässt sich diese Absurdität nicht abschaffen, sie ist in den EU-Verträgen festgeschrieben. Meine Brüsseler Kollegin Katrin Pribyl ist oft Teil der Reisegruppe. Lesen Sie ihre Geschichte auf

→ **HINTERGRUND, SEITE 4**
→ @ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER



AUCH DAS NOCH

EIN UNBEKANNTER hat ein Herz in die Regierungsbank von Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) im NRW-Landtag geritzt. Wüst rätselt in den sozialen Medien über den Urheber – und hat sogar Markus Söder in Verdacht. „Da packe ich Arbeitsmappen auf meinen Tisch und entdecke dabei das hier auf der Regierungsbank im Landtag“, schrieb Wüst zu dem Foto des Herzens. Bei Instagram fragte Wüst: Warst du das Mona? Oder du, Markus?“ Er verlinkte dazu auf NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur (Grüne) und Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU).

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen ☎ 0441/99884444



A 28: Beifahrer rollt sich aus brennendem Auto

Ein mit vier Personen besetztes Auto ist am Samstagabend auf der Autobahn 28 in Brand geraten. Der Wagen war zwischen den Anschlussstellen Westersteede und Bad Zwischenahn unterwegs,

als plötzlich Flammen aus dem Motorraum schlugen. Der Beifahrer bekam Panik und rollte sich aus dem noch fahrenden Wagen. Dabei verletzte er sich leicht am Bein. Die anderen Insassen

konnten nach dem Anhalten noch rechtzeitig aussteigen und blieben unverletzt. Die Feuerwehr konnte den Brand löschen.

BILD: MEIKE SEPPENWOOLDE

Gerichte erhalten täglich 190 neue Verfahren

BILANZ Mehr als 70 000 Fälle im Bezirk des OLG Oldenburg eingegangen

VON NICOLAS REIMER

IM NORDWESTEN – Zum ersten Mal seit 2019 ist die Anzahl der eingegangenen Strafverfahren an den Gerichten im Bezirk des Oberlandesgerichts (OLG) Oldenburg wieder gestiegen. Die drei Landgerichte in Oldenburg, Aurich und Osnabrück, die 23 Amtsgerichte und das OLG selbst verzeichneten im Jahr 2023 insgesamt 27 125 neue Strafsachen – das sind 662 mehr als im Jahr 2022. Seit 2019 (29 533) war diese Anzahl rückläufig.

Keine Erklärung

Nach Angaben eines OLG-Sprechers gibt es keine besondere Erklärung für den leichten Anstieg. Eine Sprecherin

der Generalstaatsanwaltschaft Oldenburg meinte auf Anfrage unserer Redaktion: „Die Zahl der Ermittlungsverfahren bei den Staatsanwaltschaften ist landesweit und auch in unserem Bezirk gestiegen. Mehr Ermittlungsverfahren führen in der Folge auch zu mehr Anklageerhebungen, also mehr Strafverfahren bei den Gerichten.“ Generell machten die Strafverfahren im Jahr 2023 an der Gesamtzahl der eingegangenen Verfahren mit 39 Prozent einen ähnlichen Anteil aus wie in den Jahren zuvor. Insgesamt erreichten die Gerichte 70 488 neue Verfahren, davon 25 624 (36 Prozent) Zivil- und 17 739 (25 Prozent) Familiensachen.

OLG-Präsidentin Anke van Hove sprach mit Blick auf die

se Zahlen von einem „fordern und insgesamt erfolgreichen Geschäftsjahr“. Ihre Einschätzung begründete van Hove unter anderem mit der Tatsache, dass am OLG mehr Verfahren abgeschlossen wurden als neu eingegangen sind. Der „Rückstau“ ging demnach um 502 Verfahren zurück und liegt nun bei rund 1600 Verfahren, die noch zu bearbeiten sind.

Positive Prognose

Ein weiterer Abbau in diesem Jahr ist denkbar, denn: „Besonders zuversichtlich stimmt mich, dass die Diesel-Verfahren wieder verstärkt bearbeitet werden können und sich nun ihrem Abschluss nähern“, sagte van Hove. Bei die-

sen Verfahren geht es um den Verbau vorgeblich verbotener Abgasanlagen. Mit dem Abgasskandal hatten die deutschen Autobauer den Gerichten eine beispiellose Klagewelle beschert.

In Zukunft dürfte sich auch der Zeitraum zwischen Eingang und Erledigung der Verfahren wieder reduzieren. Die durchschnittliche Verfahrensdauer am OLG betrug im vergangenen Jahr fünf Monate – maßgeblich beeinflusst von den Zivilverfahren (10,2 Monate), zu denen die Diesel-Klagen zählen. Deren Bearbeitung dauerte überdurchschnittlich lange, weil wichtige Leitescheidungen des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesgerichtshofs abgewartet wurden.

27-Jähriger stirbt bei Unfall auf der A 1

WILDESHAUSEN/DPA – Ein Autofahrer ist bei einem Unfall auf der Autobahn 1 im Landkreis Oldenburg ums Leben gekommen. Drei weitere Menschen wurden in der Nacht zum Sonntag schwer verletzt. Ein 27-Jähriger fuhr mit seinem Auto zwischen den Anschlussstellen Wildeshausen-Nord und Groß Ippener in Höhe Harpstedt auf ein vorausfahrendes Auto auf, wie die Polizei mitteilte. Beide Fahrzeuge gerieten ins Schleudern und blieben auf dem Überholfahrstreifen stehen. Kurz darauf prallte ein 51-Jähriger mit seinem Auto in die beiden Unfallfahrzeuge. Durch den Aufprall erlitt der 27-Jährige tödliche Verletzungen. Der 38 Jahre alte Fahrer des am ersten Unfall beteiligten Fahrzeugs, sein 33 Jahre alter Beifahrer sowie der 51-Jährige wurden schwer verletzt. Ein Notarzt, mehrere Rettungswagen und die Feuerwehr waren vor Ort. Die A 1 wurde für neun Stunden gesperrt.

Pro Woche kommen knapp 500 Geflüchtete

HANNOVER/DPA – Bei der Aufnahme von Geflüchteten sieht Niedersachsens Innenministerin Daniela Behrens große Herausforderungen. „In vielen Städten und Gemeinden ist der Wohnraum knapp. Insbesondere Kitas und Schulen stehen häufig vor großen Herausforderungen bei der Aufnahme der vielen geflüchteten Kinder und Jugendlichen“, sagte die SPD-Politikerin. Im vergangenen Jahr gab es Behrens zufolge rund 29 000 Asylanträge im Bundesland. Derzeit kämen knapp 500 Geflüchtete pro Woche nach Niedersachsen. „Das ist gemessen an dem, was wir im Herbst vergangenen Jahres hatten eher wenig“, betonte Behrens.

Regenpause erfreut Landwirte

ACKERBAU Düngung der Böden wird wieder möglich

VON ELMAR STEPHAN

IM NORDWESTEN – Angesichts der ersten trockenen Tage nach monatelangem Regen hoffen die Landwirte in Niedersachsen, mit der Düngung der Böden beginnen zu können. „Man kann jetzt tatsächlich den Acker befahren, aber noch nicht überall“, sagte der Pflanzenbau-Experte des Landvolks Niedersachsen, Karl-Friedrich Meyer. Die Befahrbarkeit hänge von den Grundwasserständen ab.

Es sei wichtig, jetzt die Nährstoffe auszubringen, weil die Pflanzen wachsen sollen,

sagte Meyer. An jedem Tag, den es nicht regne, merke man, wie der Boden trockener werde. An Bodenbearbeitung sei aber noch nicht zu denken.

Gerade die Viehbetriebe müssten nun dringend ihre Güllelager leeren, sagte Meyer. „Für sie ist es eine große Herausforderung, das muss raus aus den Behältern. Da wird überall geguckt, ob die Flächen befahrbar sind.“

Das Ausfahren von Gülle wäre eigentlich seit dem 1. Februar wieder erlaubt gewesen. Wegen der nassen und aufgeweichten Böden war es jedoch nicht möglich. Die

Landwirte mussten zusätzliche Lagermöglichkeiten für die Gülle organisieren.

Auch aus Sicht der Landwirtschaftskammer beginnen sich die Verhältnisse auf den Böden langsam zu bessern. Ehemals überflutete Flächen würden langsam abtrocknen, sagte der Sprecher der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Wolfgang Ehrecke. „Regional gibt es, was die Wassersättigung und die Befahrbarkeit der Böden angeht, weiterhin bedeutende Unterschiede, je nach Regenmenge und Bodeneigenschaften“, erklärte er.

Anzeige

Frisches Frühstück

Gewinnt mit eurem Kindergarten ein frisches Frühstück!

Alle Infos unter: muddiskochen.de

Logo: oowv, LzO meine Sparkasse, Muddis kochen

„Der Russe hört mit“

ABHÖRAFFÄRE Internes Luftwaffen-Gespräch veröffentlicht – Was wir bislang wissen und was nicht

VON BETTINA GRACHTRUP
UND ULF MAUDER

BERLIN – Das war nicht für die Öffentlichkeit bestimmt: Intern und recht offen haben hohe deutsche Luftwaffen-Offiziere in einer Schalte über theoretische Möglichkeiten des Einsatzes deutscher Taurus-Marschflugkörper durch die Ukraine diskutiert. Nun wurde in Russland ein Mitschnitt des Gesprächs veröffentlicht. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) spricht von einer „sehr ernstesten Angelegenheit“. Auf eine Frage der Nachrichtenagentur dpa nach möglichen außenpolitischen Schäden sagte er am Wochenende: „Deshalb wird das jetzt sehr sorgfältig, sehr intensiv und sehr zügig aufgeklärt. Das ist auch notwendig.“

Ist der Mitschnitt authentisch?



Das deutsche Verteidigungsministerium geht davon aus, dass das Gespräch abgehört wurde. „Es ist nach unserer Einschätzung ein Gespräch im Bereich der Luftwaffe abgehört worden. Ob in der aufgezeichneten oder verschriftlichten Variante, die in den sozialen Medien kursieren, Veränderungen vorgenommen wurden, können wir derzeit nicht gesichert sagen“, teilte eine Sprecherin mit.

Worum geht es in dem Gespräch inhaltlich?



Zu Beginn ist auf dem Audio eine lockere Plauderei zu hören. Einer der Beteiligten erklärt, gerade in Singapur zu sein. Er schwärmt von der Aussicht vom Hotelzimmer. „Ich schicke dir vielleicht später mal ein Foto. Das ist schon mega.“ Aber es wird schnell ernster: Es handelt sich um



Ein brisantes Gespräch über theoretische Einsatzmöglichkeiten deutscher Taurus-Marschflugkörper ist von Russland mitgehört worden.

FOTOMONTAGE: IMAGO

ein Vorbereitungsgespräch der Offiziere für ein Briefing für Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD), wohl im Februar. In der Viererrunde mit dabei ist der Chef der Luftwaffe, Inspekteur Ingo Gerhartz. Thema ist, wie die Ukraine deutsche Taurus-Marschflugkörper im Krieg gegen Russland einsetzen könnte – falls Scholz sein Nein zu einer Lieferung der Waffen noch überdenken sollte.

Welche Fragen werden in dem Gespräch diskutiert?



Eine Frage ist, ob Taurus-Marschflugkörper technisch theoretisch in der Lage wären, die von Russland gebaute Brücke

zur völkerrechtswidrig annektierten ukrainischen Halbinsel Krim zu zerstören. Ein weiterer Punkt ist, ob die Ukraine den Beschuss ohne Bundeswehrbeteiligung etwa bei der Zielprogrammierung bewerkstelligen könnte. Es wird diskutiert, wie lange die Ausbildung von Ukrainern an Taurus dauern könnte. In dem Mitschnitt ist aber auch zu hören, dass es auf politischer Ebene kein grünes Licht für die Lieferung der Marschflugkörper gibt.

Worum geht es grundsätzlich in der Debatte?



Die ukrainische Regierung hat im Mai 2023 um die Lieferung

der Marschflugkörper gebeten, um die russischen Nachschublinien auf besetztem Gebiet hinter der Front treffen zu können. Scholz entschied im Oktober, die Taurus-Raketen vorerst nicht in die Ukraine zu schicken. In den vergangenen Tagen bekräftigte er sein Nein und erklärte ausführlich seine Gründe. Im Kern geht es um das Risiko, dass Deutschland in den Krieg verwickelt werden könnte. „Deutsche Soldaten dürfen an keiner Stelle und an keinem Ort mit den Zielen, die dieses System erreicht, verknüpft sein“, sagte Scholz. Teile der Ampel-Koalition, aber auch Unionspolitiker sind für eine Lieferung von Taurus und kritisieren Scholz für sein Nein.

Warum ist die Veröffentlichung brisant?



Es geht auch um militärisch sensible Informationen. Einer der Beteiligten – wohl Luftwaffen-Inspekteur Gerhartz – erklärt, er könne sich vorstellen, dass in einer ersten Tranche 50 und dann noch einmal 50 Flugkörper geliefert würden, was aber den Krieg nicht ändern würde. Es geht um die Frage, wie viele Flugkörper für die Zerstörung der Krim-Brücke nötig wären. Ausführlich wird diskutiert, wie man eine Beteiligung der Bundeswehr bei der Versorgung der Ukrainer mit Zieldaten für Taurus verschleiern könnte. Die Gesprächsteilnehmer kommen aber zu dem Ergebnis, dass das nicht möglich sei, ohne die von Scholz formulierte rote Linie einer Kriegsbeteiligung zu überschreiten. Man müsse die Ukrainer über eine längere Ausbildung in die Lage versetzen, selber Zieldaten zu programmieren. Brisant ist zudem die Aussage, dass die Briten im Zusammenhang mit dem Einsatz ihrer an die Ukraine gelieferten Storm-Shadow-Marschflugkörper „ein paar Leute vor Ort“ hätten.

Wie kam Russland an die Aufnahme?



Das Gespräch entlarvt eine offensichtliche Sicherheitslücke. Spielt dabei eine Rolle, dass sich einer der Teilnehmer in Singapur in einem Hotel aufhielt? Nach dpa-Informationen nutzten die Teilnehmer für ihre Besprechung die Plattform Webex. Der CDU-Verteidigungsexperte Roderich Kiesewetter rechnet nach dem Leak mit weiteren Veröffentlichungen durch Russland. Das sagte er gegenüber dem Nachrichtenportal „ZDF heute“.

DOKUMENTATION

REAKTIONEN ZUM ABHÖRSKANDAL

Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) kündigte am Sonntagnachmittag in einer eilig einberufenen Pressekonferenz noch keine personellen Konsequenzen an. Das Gutachten des Militärischen Abschirmdienstes (MAD) in den nächsten Tagen bleibe abzuwarten. „Es handelt sich um einen hybriden Angriff zur Desinformation – es geht um Spaltung, es geht darum, unsere Geschlossenheit zu untergraben“, sagte Pistorius. „Wir dürfen Putin nicht auf den Leim gehen.“ Deshalb müsse man besonnen reagieren, „aber nicht weniger entschlossen.“

Die Union hat indes eine Sondersitzung des Bundestags-Verteidigungsausschusses wegen des Abhörskandals bei der Luftwaffe beantragt. Der Parlamentsgeschäftsführer der Bundestagsfraktion, Thorsten Frei (CDU), schrieb am Sonntag einen entsprechenden Brief an Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD). Darin heißt es unter anderem, dass ein „dringender parlamentarischer Aufklärungs- und Beratungsbedarf“ bestehe.

SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich

hat die Union in der Debatte um den Abhörskandal bei der Luftwaffe zur Mäßigung aufgerufen. „Untersuchungsausschüsse zu fordern, ist das gute Recht der Opposition. Gleichwohl sollte man erst einmal die Ermittlungen und Erläuterungen der Staatsanwaltschaft, der Bundeswehr und der Dienste abwarten“, sagte Mützenich am Sonntag der Nachrichtenagentur dpa in Berlin. Er wies darauf hin, dass die Bundesregierung eine schnelle und umfassende Aufklärung zugesagt hat.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

RAF-FAHNDUNG

Durchsuchung in Berlin

BERLIN/DPA – Das Spezialeinsatzkommando (SEK) rückte mit gepanzertem Fahrzeug, Blendgranaten und viel Unterstützung an. Am frühen Sonntagmorgen durchsuchte die Polizei in Berlin Teile eines links-alternativen Bauwagenlagers – „Im Zusammenhang mit der Fahndung“ nach den gesuchten Ex-RAF-Terroristen Ernst-Volker Staub (69) und Burkhard Garweg (55), wie das federführende Landeskriminalamt (LKA) Niedersachsen mitteilte. Schnell wurde klar, dass die Gesuchten nicht dort waren. Offen blieb zunächst, ob es der Kripo wenige Tage nach der Festnahme der früheren RAF-Terroristin Daniela Klette (65) in Berlin vorrangig um weitere Hinweise nach möglichen Aufenthaltsorten der Männer ging oder ob einer von ihnen tatsächlich dort vermutet wurde.

SOZIALDEMOKRATEN

Schmit tritt bei Europawahl an



Nicolas Schmit

IMAGO-BILD: MISTRULLI

ROM/DPA – Die europäischen Sozialdemokraten haben den derzeitigen EU-Arbeitskommissar Nicolas Schmit zum Spitzenkandidaten für die anstehende Europawahl bestimmt. Die Delegierten eines Parteikongresses in Rom wählten Schmit am Samstag mit großer Zustimmung zum Spitzenmann für die Wahl Anfang Juni. Die Sozialdemokratische Partei Europas (SPE) will mit dem Luxemburger die Führung der EU-Kommission übernehmen.

MIGRATION

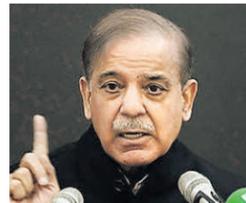
Mehr Personal für das Bamf

BERLIN/DPA – Das für Asylverfahren zuständige Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) soll deutlich mehr Stellen erhalten. „Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge stärken wir mit 1160 zusätzlichen Kräften“, sagte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) der „Welt am Sonntag“. Ein Sprecher des Ministeriums bestätigte auf Nachfrage der Nachrichtenagentur dpa, dass es sich dabei um Vollzeitstellen handelt und diese „schnellstmöglich“ besetzt werden sollten. Derzeit verfügt das Bamf nach eigenen Angaben über rund 8000 Stellen.

Die Bundesregierung tue auch viel dafür, Asylverfahren zu beschleunigen und zu digitalisieren, sagte Faeser. „Dafür nehmen wir jetzt noch einmal 300 Millionen Euro zusätzlich in die Hand.“

WAHL IN PAKISTAN

Sharif tritt an Staatsspitze



Shehbaz Sharif

AP-BILD: CHAUDARY

ISLAMABAD/DPA – Das Parlament in Pakistan hat den ehemaligen Premierminister Shehbaz Sharif zum neuen Regierungschef gewählt. „Shehbaz Sharif ist der erklärte Premierminister Pakistans“, sagte der Sprecher der Nationalversammlung Ayaz Sadiq am Sonntag. Sharif setzte sich mit 201 zu 92 Stimmen gegen Omar Ayoub Khan durch, der von dem inhaftierten Ex-Premier Imran Khan und dessen Oppositionspartei PTI gestützt wurde.

WAHLEN IM IRAN

Erzkonservative liegen vorn

TEHERAN/DPA – Bei der Parlamentswahl im Iran führt in der Hauptstadt wie erwartet ein Bündnis erzkonservativer Kandidaten. Ersten Ergebnissen zufolge konnte die Liste der „Treuhand“ mit dem schiitischen Gelehrten Hamid Rassaï an der Spitze in Teheran 18 von 30 Sitzen gewinnen, wie Staatsmedien am Sonntag berichteten. Der amtierende Parlamentspräsident Mohammed Bagher Ghalibaf, der für die konservative Liste der einflussreichen „Stabilitätsfront“ angetreten war, sicherte sich seinen Einzug ins Parlament.

Laut einer Auswertung der staatlichen Nachrichtenagentur Irna gewannen Anhänger des konservativen Lagers im Rest des Landes mindestens 156 der 290 Sitze im Parlament.

→ **@ Aktuelle Infos** zur Iran-Wahl unter <https://www.nwzonline.de>

RENTENAUSBAU

13. Zahlung für Schweizer

BERN/DPA – Die Schweizer haben bei einer Volksabstimmung eine 13. Rentenzahlung pro Jahr durchgesetzt. Die Initiative der Gewerkschaften wurde mit rund 58 Prozent der Stimmen angenommen, zeichnete sich am Sonntagnachmittag ab. Der Moderator des Schweizer Fernsehens sprach von einer Sensation, weil noch nie seit Einführung des Initiativrechts eine linke Volksinitiative zum Sozialausbau erfolgreich war.

Die Regierung und das konservativ dominierte Parlament hatten die Initiative als zu teuer abgelehnt. Die Gewerkschaft schlägt vor, höhere Beiträge im Arbeitsleben für die Rentenkasse zu erheben. Die Initiative fand auch Zustimmung in mehr als der Hälfte der 26 Kantone – eine Hürde, an der andere Initiativen sonst oft gescheitert sind.

SO GESEHEN

ABHÖRSKANDAL

Ungeheuerlicher Vorgang



VON BIRGIT MARSCHALL, BÜRO BERLIN

Der vergangene Freitag war der Tag des Nawalny-Begräbnisses in Moskau. Derselbe Tag, an dem Details über die Tätigkeit des früheren Wirecard-Managers Jan Marsalek für den russischen Geheimdienst enthüllt wurden. Genau an diesem Tag lässt Kreml-Chef Wladimir Putin eine weitere Bombe platzen, die diese beiden Vorgänge in den Hintergrund rückt: Russland veröffentlicht den Mitschnitt eines im Februar abgehörten internen Gesprächs zwischen hochrangigen Bundeswehr-Offizieren über den möglichen Einsatz von Taurus-Marschflugkörpern in der Ukraine.

Luftwaffen-Chef Ingo Gerhartz und drei Offiziere unterhalten sich über die Frage, wofür der Taurus in der Ukraine eingesetzt werden könnte, etwa die Zerstörung der Krim-Brücke. Sie erörtern auch, ob Bundeswehr-Soldaten für den Taurus-Einsatz nötig sind. Es sind höchst sensible militärische Informationen – und es ist eine höchst sensible Veröffentlichung für die Bundesregierung und die westliche Allianz. Schlimmer geht es eigentlich nicht.

Der Abhörskandal zeigt zunächst, wie leichtfertig und naiv selbst höchste Bundeswehr-Kreise in dieser gefährlichen Auseinandersetzung mit Russland weiterhin agieren. Es ist geradezu ungeheuerlich, dass ein Luftwaffen-Chef mit seinen Offizieren, einer davon in Singapur, über die Plattform Webex ein sensibles militärisches Gespräch führt. Webex gilt wegen seiner Mängel bei der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung nicht als sicher. Es verwundert selbst Laien, dass die Bundeswehr-Offiziere offenbar keinen eigenen abgesicherten Kommunikationskanal nutzen. Dieser Skandal muss umgehend aufgeklärt werden.

Politisch bringt die Veröffentlichung des Mitschnitts die Bundesregierung weiter unter Druck. Die Union liest aus dem Gesagten heraus, dass der Bundeskanzler einen falschen Grund für die Ablehnung von Taurus-Lieferungen in die Ukraine genannt hat. Es sei sehr wohl möglich, die Marschflugkörper ohne Beteiligung deutscher Soldaten zu liefern, meint die Opposition. Darüber hinaus sorgt die deutsche Seite einmal mehr für Irritationen in Großbritannien, weil die Bundeswehr-Offiziere von britischen Soldaten „vor Ort“ in der Ukraine sprechen. Dadurch bringen sie die britische Ukraine-Politik in Gefahr.

Harte Reaktionen von Ampel-Dissidenten wie Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) und Anton Hofreiter (Grüne) sowie der Union sind ebenfalls besorgniserregend. Putin sieht Deutschland offenbar längst im Krieg gegen Russland. Die Lage im Ukraine-Krieg wird bedrohlicher, mit Abstrichen gilt das auch für die deutsche Sicherheitslage.

In dieser Lage sollten alle in Deutschland mehr hinter dem Kanzler zusammenrücken statt ihn durch Dauerkritik weiter zu schwächen.

© Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

PRESSESTIMMEN

Zum Abhörskandal schreibt das

Straubinger Tagblatt

Sollte man Wladimir Putin auch noch den Triumph gönnen, einen deutschen Spitzen-general „abgeschossen“ zu haben? Nein, man sollte sich nicht vom Kremlherrscher die Agenda diktieren lassen. Lernen muss man bei der Bundeswehr trotzdem daraus. Solche Fehler dürfen jedenfalls nicht mehr passieren.

Zum gleichen Thema äußert sich die in Ravensburg erscheinende

Schwäbische Zeitung

Die Veröffentlichung des Mitschnitts nutzt Putin in vielerlei Hinsicht: Er sät Uneinigkeit unter den westlichen Verbündeten und Zweifel an der Verlässlichkeit der Bundeswehr, indem er deren Führungskräfte bloßstellt. Er schürt zudem bei all jenen in Deutschland, die ohnehin gegen die Lieferung der Taurus-Marschflugkörper an die Ukraine sind,

weitere Ängste. Außerdem stützt das veröffentlichte Gespräch die Sichtweise des Kremls, dass sich Deutschland und die anderen westlichen Unterstützer Kiews ohnehin mitten im Konflikt gegen Russland befinden. Aus deutscher Sicht bedarf es somit nicht nur der Aufklärung, wie es zu der Abhöraktion kommen konnte. Es ist höchste Zeit, dass alle Anstrengungen unternommen werden, damit sich solche Vorgänge nicht wiederholen.

Die RAF-Festnahmen kommentieren die

NÜRNBERGER Nachrichten

Michael Buback, der Sohn des von der RAF ermordeten Generalbundesanwalts Siegfried Buback, beklagt: „Die Erinnerung an die RAF spielt keine besondere Rolle im kollektiven Gedächtnis.“ Bayerns Innenminister Joachim Herrmann regt ein Mahnmal für die RAF-Opfer an – das ist ebenso sinnvoll wie das nun geplante Mahnmal an den neonazistischen NSU und seine Morde. [...]

SO SIEHT ES HARM BENGEN



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

Trump hofft auf K.o.-Schlag

ANALYSE „Super Dienstag“ in den USA – Herausforderin Nikki Haley vor dem Aus

Wenn am Dienstag beim traditionellen „Super Tuesday“ in den USA in 15 Bundesstaaten Präsidentschaftsvorwahlen stattfinden, hofft der Republikaner Donald Trump auf den politischen K.o.-Schlag gegen Nikki Haley, die einzige noch vorhandene Konkurrenz innerhalb der „Grand Old Party“.

Haley hat bisher in noch keinem Bundesstaat gewonnen und liegt mit 24 zu 244 Delegierten für den Nominierungsparteitag im Sommer deutlich zurück. Die Umfragen sprechen dafür, dass sich Trump am Dienstag die große Mehrheit der an diesem Tag vergebenen Delegierten sichern wird.

Entscheidende Fragen

Deshalb schweben über dem „Super Dienstag“ in erster Linie zwei der wirklich relevanten Fragen: Wird Haley trotz der absehbaren Niederlagen weitermachen – oder ist von morgen an Trump der faktisch offizielle Präsidentschaftskandidat? Und wenn die frühere UN-Botschafterin aufgibt – wird sie ihre Anhänger auffordern, sich hinter Trump zu stellen?

In Washington wird weiterhin spekuliert, dass Haley auf

jeden Fall bis zum Parteitag weitermachen will, um sich Optionen für den Fall offen zu halten, dass Trump bis dahin in einem seiner Strafverfahren für schuldig befunden wird. Auch gehen manche Beobachter davon aus, dass Ha-



Autor dieses Beitrages ist **Friedemann Diederichs**. Der Korrespondent berichtet für unsere Zeitung über das politische Geschehen in den Vereinigten Staaten von Amerika.

ley im Rennen bleiben wird, um ihr Profil für eine Kandidatur in 2028 zu schärfen.

Die Unterstützer der Kandidatin haben bisher rund 100 Millionen Dollar ausgegeben, um sie durch Werbung kon-

kurrenzfähig zu halten – doch geholfen hat es ihr in keinem einzigen Bundesstaat. Noch nicht einmal in South Carolina, wo sie für zwei Amtsperioden als Gouverneurin regierte.

Bei der Aufzählung möglicher Vize-Präsidentschaftskandidaten hat Trump sie bisher ausgeschlossen. Das kann nicht verwundern, denn einer der Kernsätze Ha-

leys lautet: Wo immer Trump erscheint, folgt ihm Chaos. Und dass Trump extrem nachtragend sein kann, ist bekannt.

Bei der Erwähnung potenzieller „running mates“ für

Trump werden statt Haley fast immer drei Politiker genannt. Da ist zum einen Kristi Noem, die erzkonservative Gouverneurin von South Dakota.

Und auch die Kongressabgeordnete Elise Stefanik kann sich Hoffnungen machen. Sie hat sich zuletzt immer wieder als führende Stimme der Republikaner in Untersuchungsausschüssen einen Namen gemacht, ist die Nummer drei der Partei im Repräsentantenhaus und stammt zudem aus Trumps Heimat-Bundesstaat New York.

Immer an Trumps Seite

Der afroamerikanische Senator Tim Scott, der als Präsidentschaftskandidat früh aufgab, stammt wie Haley aus dem Südstaat South Carolina und ist bei fast allen Auftritten Trumps an dessen Seite als Stimmungsmacher für das Publikum zu finden. Doch Trump ist bekanntlich stets für Überraschungen gut und könnte durchaus für eine Überraschung sorgen und keinen aus dem Trio berücksichtigen. Umfragen zeigen zudem immer wieder, dass bei den Präsidentschaftswahlen die „Nummer zwei“ eines Kandidaten für die meisten Bürger irrelevant ist.

VORWAHLEN IN IDAHO UND MISSOURI

Siegesserie fortgesetzt

COLUMBIA/AP – Der frühere US-Präsident Donald Trump hat wie erwartet die Vorwahlen der Republikanischen Partei in den Staaten Idaho und Missouri gewonnen.

Dabei setzte er sich am Samstag (Ortszeit) deutlich gegen seine innerparteiliche Konkurrentin Nikki Haley

durch: Trump gewann alle Delegiertenstimmen und kommt damit inzwischen auf 244 Delegierte, während Haley weiterhin bei 24 Delegierten steht.

Ein Kandidat muss 1215 Delegierte auf sich vereinen, um die Nominierung der Republikaner zu gewinnen.

ZITAT DES TAGES



DPABILD: KAPPELER

„Erstens müssen umgehend alle Verantwortlichen auf allen Ebenen der Bundeswehr umfassend zu geschützter Kommunikation geschult werden. Zweitens muss gewährleistet sein, dass sichere und geheime Information und Kommunikation stabil möglich ist.“

Eva Högl (SPD), Wehrbeauftragte des Bundestags, fordert weitreichende Konsequenzen aus dem Abhörskandal.

Wanderzirkus von Brüssel nach Straßburg

EUROPAWAHL Zwölf Mal im Jahr wird der ganze Parlamentsapparat verlagert – Trotz hoher Kosten und großen Zeitaufwands

VON KATRIN PRIBYL,
BÜRO BRÜSSEL

BRÜSSEL/STRAßBURG – Der Gruppenausflug unter der Europaflagge beginnt um 8.57 Uhr auf Gleis 6, Bahnhof Brüssel-Midi. EU-Abgeordnete, Übersetzer, Journalisten und Parlamentsmitarbeiter klappen ihre Laptops auf, während sie im roten Sonderzug ins 400 Kilometer entfernte Straßburg rasen. Jan Rößmann sitzt am Fenster und muss schmunzeln, während er den Blick durch das Abteil schweifen lässt. „Es ist, als ob du mit vielen Kolleginnen und Kollegen durch halb Europa fährst, um dann dort dieselbe Arbeit zu machen“, sagt der Pressesprecher der 16 deutschen SPD-Abgeordneten im EU-Parlament. Zwölf Mal im Jahr reist der Tross aus rund 4000 Menschen von der belgischen Hauptstadt oder direkt aus den Wahlkreisen in die französische Provinzstadt zu den jeweils von Montag bis Donnerstag dauernden Plenartagen.

750 Plastikcontainer und vier Lastwagen

Gut drei Stunden später beginnt am Straßburger Bahnhof das große Koffer-Rollen. Tausende schwärmen in Richtung Hotel, in Privatunterkünfte oder ins Parlament aus. Dort stehen in den Mini-Fluren vor den Abgeordneten-Büros bereits von Mitarbeitern gepackte Boxen mit Akten, Bleistiften, Mikros oder persönlichen Gegenständen, die Logistiker am vergangenen Freitag oder Samstag in Brüssel abgeholt und ins Elsass transportiert haben. Das EU-Parlament verweist stolz darauf, dass es die Anzahl der Koffer für die Plenarwoche seit 2015 deutlich reduziert hat. Dabei werden aktuell im Schnitt pro Plenarwoche weiterhin rund 750 sogenannte Canteens, wie die Plastikcon-



Das Plenum des Europaparlaments im französischen Straßburg – hier lauschen die Abgeordneten am 23. Mai 2023 einer Rede von Bundeskanzler Olaf Scholz (Mitte, SPD).

DPA-ARCHIVBILD: VON DITFURTH

tainer im EU-Jargon heißen, durch Europa gekarrt. Ein Papierliebender Bürokratie-Apparat? Auch wenn für die Logistik nur noch vier statt früher sieben Lastwagen benötigt werden, wie ein Sprecher betont, warum braucht es in Zeiten von Digitalisierung und Klimawandel so viele Boxen?

Der FDP-Europaabgeordnete Moritz Körner übernachtet stets in einer Ferienwohnung mit Mikrowelle und Schreibtisch. Flexibilität – falls sich Abstimmungen mal wieder in die Nacht hineinziehen. Gleichwohl zählt er zu den Kritikern des Systems der multiplexen Sitze, das 1992 in den EU-Verträgen offiziell festgeschrieben wurde. „Der monatliche Wanderzirkus ist ein Wahnsinn und keinem Steuerzahler vermittelbar“, so der Liberale.

Tatsächlich hat der Europäische Rechnungshof zuletzt



Und so sieht es aus, wenn die Abgeordneten des EU-Parlaments im belgischen Brüssel tagen.

DPA-ARCHIVBILD: KAPPELER

2014 eine Prüfung vorgenommen. Darin heißt es, dass „allein ein Umzug von Straßburg nach Brüssel zu Einsparungen von jährlich 114 Millionen Euro führen“ könnte. Hinzu käme „eine einmalige Einsparung in Höhe von 616 Millionen Euro für den Fall, dass die Gebäude in Straßburg veräußert werden könnten“.

Zehn Jahre später dürften die Kosten weitaus höher liegen, eine aktuelle Studie gibt es allerdings nicht. Die Diskussionen aber kochen regelmäßig hoch, etwa nachdem das Parlament während der Corona-Pandemie knapp 15 Monate leer geblieben war. Und wer konnte während der Energiekrise zu Beginn des Ukraine-

Krieges gegenüber den Wählern rechtfertigen, zwei riesige Gebäude parallel zu unterhalten? Genaue Angaben zu den vergangenen beiden Jahren lieferte das Parlament auf Anfrage nicht. Aber allein im Jahr 2021 betrugen die Energiekosten für Straßburg 13 Millionen Euro. Nicht nur müssen die Bauten beheizt werden, auch die Wasserversorgung wird ständig in Betrieb gehalten, weil sich sonst Bakterien in den Zuleitungen bilden könnten.

11 000 bis 19 000 Tonnen CO2-Emissionen

Offiziell hat die überwältigende Mehrheit der Abgeordneten genug vom Wanderzirkus. In einer Entschließung vom März 2019 forderte das Parlament einen „Fahrplan für einen einzigen Sitz“. In Artikel 27 wird nicht nur an die Kosten der Belgien-Frankreich-

Pendelei erinnert, sondern darauf hingewiesen, dass „78 Prozent aller Dienstreisen der Bediensteten des Parlaments auf diese geografische Verteilung zurückzuführen sind und dass sich daraus Auswirkungen auf die Umwelt in Form von 11 000 bis 19 000 Tonnen CO2-Emissionen ergeben“.

Das Problem: Das EU-Parlament hat keinerlei Macht in der Frage. Um das aktuelle System anzupassen, bedarf es einer Änderung der EU-Verträge. Die wiederum erfordert Einstimmigkeit im Kreis der 27 Mitgliedstaaten. Doch Frankreich sträubt sich heute wie vor 40 Jahren. Zwar inszeniert sich Präsident Emmanuel Macron gern als Chefreformer, der in Sonntagsreden regelmäßig ein leidenschaftliches Bekenntnis zur Gemeinschaft ablegt. Schlussendlich aber geht es heute vorneweg um die Wirtschaft der elsässischen Stadt, wenn pünktlich zu den Sitzungswochen Hotels ihre Preise vervielfachen und Restaurants in wenigen Tagen ihr Monatsgeschäft machen. „Der einzige Profiteur der Reise ist die Stadt Straßburg, denen die 8000 allmonatlichen Gäste geschätzte Einnahmen von 20 Millionen Euro im Jahr bringen“, sagt FDP-Mann Körner. Könnte ein französischer Präsident seiner Bevölkerung also jemals den Verzicht auf den Sitz verkaufen?

Inoffiziell scheinen viele Abgeordnete die Meuterei gegen den Pendel-Parlamentarismus aufgegeben zu haben. Erst 2023 beschloss eine Mehrheit aus Konservativen, Liberalen und Rechtsnationalen, ein neues Parlamentsgebäude in Straßburg anzumieten – für eine Laufzeit von 99 Jahren. Die französische Regierung freute sich so sehr, dass sie in einer Mitteilung pries, die Unterzeichnung des Mietvertrags habe „Straßburg als Sitz des Europäischen Parlaments und europäische Hauptstadt konsolidiert“.

Der tägliche Kampf um die Info-Krümel der EU-Kommission

EUROPAWAHL Jeden Mittag um 12 Uhr stellen sich die Sprecher den Fragen der Brüsseler Journalisten

VON KATRIN PRIBYL,
BÜRO BRÜSSEL

BRÜSSEL – Das werktägliche Katz- und Mausspiel beginnt um 12 Uhr im fensterlosen Pressesaal im Untergeschoss des Berlaymont, dem Hauptquartier der Europäischen Kommission. Hier Hunderte EU-Korrespondenten, dort die 18 Sprecher der Brüsseler Behörde. Und jedes der beiden Lager verfolgt ein völlig anderes Ziel.

Während die Journalisten hoffen, nützliche Antworten auf ihre Fragen zu bekommen und beim Entlocken oft große Kreativität aufwenden, versuchen die Behördenvertreter, mit geschliffenen Floskeln so wenig wie möglich zu sagen und dafür ihre offizielle Botschaft zu verbreiten. Das Ritual heißt „Midday Briefing“ und gleicht nicht selten einem rhetorischen Gefecht um Info-Krümel.

Wie üblich stellt der Sprecher auch an diesem Tag die aus Sicht der EU-Behörde wichtigsten Themen und Termine vor. Er tut das vor leeren Rängen, die meisten Reporter verfolgen die Pressekonferenz mittlerweile aus Zeitgründen virtuell. Dieses Mal geht es zu Beginn um „die guten Neuigkeiten für die Verbraucher“, wie es heißt. Sie betreffen das Unternehmen Zalando, das sich verpflichtet hat, irreführende Nachhaltigkeitskennzeichen zu entfernen. Es folgen Fragerunden – und damit der Ritt durch die große Welt der Themen.

Im Wechsel zwischen Englisch und Französisch

Derweil wird ständig zwischen Englisch und Französisch gesprochen, Profis übersetzen simultan zwischen den beiden Sprachen. „2 Englisch, 3 Französisch“, informiert die



Der fensterlose Pressesaal liegt im Untergeschoss des Berlaymont, dem Hauptquartier der EU-Kommission. Meist reden die Sprecher heutzutage vor leeren Rängen – auch hier läuft vieles virtuell.

IMAGO-BILD: SCHMIDT

Anzeige neben der Bühne über die Tastenauswahl der Kopfhörer. Nur mittwochs werden auch die anderen Sprachen angeboten.

Das Protokoll ist dabei festgelegt: Wenn ein Journalist eine Frage auf Englisch stellt, erfolgt die Antwort auf Englisch. Danach geht es in der Regel in der Sprache weiter, bis jemand eine Frage auf Franzö-

sich stellt, die wiederum auf Französisch beantwortet wird.

Den gesamten Vormittag bereiten sich die Sprecher auf den Schlagabtausch vor. Sie versuchen zu antizipieren, welche Themen aufkommen könnten, und legen sich ihre Phrasen entlang der offiziellen Linie der Behörde fest. Je vager und komplizierter, desto geeigneter, so scheint es.

Dementsprechend groß ist der Frust bei den mehr als 800 akkreditierten Journalisten.

Transparenz oder Abfertigung

Während Chefsprecher Eric Mamer das Midday als „etwas ganz Besonderes“ und „Zeichen für die Transparenz der Kommission“ preist, schimpfen zahlreiche Journalisten über die Abfertigung am Mittag. „Wenn man Hintergründe erfragen will, wird man abgewiesen“, kritisiert etwa Anita Bethig vom Brüsseler Büro des TV-Senders Phoenix. Statt genauerer Informationen erhalten man „auswendig gelernte“ oder „ausgestanzte“ Phrasen.

Es handele sich zwar nicht um den „Ort, wo man die zusätzliche Information bekommt“, findet auch der griechische Journalist Yannis Palaiologos. Trotzdem: „Manchmal lerne ich mehr durch die

Fragen der Kollegen.“ Das Briefing, ein Nachrichtenbasar. An was arbeiten die anderen? Wie interpretieren die Italiener oder die Ungarn die jeweiligen Stories? Welche Geschichte ist groß in Spanien, Dänemark oder Polen? Am Midday teilzunehmen ist ein bisschen so, als würde man den Politikteil der morgigen Zeitung in jedem EU-Land durchblättern.

Als von der Leyen 2019 an die Spitze der Behörde rückte, wandte sich die Vereinigung der EU-Korrespondenten per Brief an die Deutsche und forderte, dass „tatsachenbasierte Information über die Arbeit der Kommission“ wichtiger sein müsse „als politischer Spin“. Doch nicht nur blieben die Sprecher bei ihrer formellen Presseerklärungs-Oberflächlichkeit, auch von der Leyen meidet den Pressekorps so gut sie kann, sobald sie weder Fragen noch die Außenwirkung kontrollieren kann.

**GEWINNZAHLEN UND
GEWINNQUOTEN**

ZAHLENLOTTO

6 - 8 - 18 - 26 - 33 - 37
Superszahl: 2

SPIEL 77

2 - 9 - 1 - 5 - 0 - 9 - 4

SUPER 6

7 - 2 - 1 - 2 - 2 - 0

GLÜCKSSPIRALE

2 gewinnt 10,00 €
99xx gewinnt 25,00 €
358 gewinnt 100,00 €
2 818 gewinnt 1000,00 €
41 467 gewinnt 10 000,00 €
605 306 gewinnt 100 000,00 €
509 805 gewinnt 100 000,00 €

PRÄMIENZIEHUNG

6 646 568 gewinnt 10 000,00 € mtl.
zwanzig Jahre lang

EUROJACKPOT

Gewinnzahlen 5 aus 50:
50: 13 - 26 - 30 - 34 - 41

Eurozahlen 2 aus 12:
3 - 7

Gewinnquoten:

Klasse 1 (5+2): unbesetzt
Klasse 2 (5+1): 2 x 869 547,30 €
Klasse 3 (5): 7 x 140 109,70 €
Klasse 4: (4+2): 53 x 3 052,30 €
Klasse 5 (4+1): 701 x 288,40 €
Klasse 6 (3+2): 2 429 x 101,10 €
Klasse 7 (4): 1 368 x 101,10 €
Klasse 8 (2+2): 34 726 x 17,40 €
Klasse 9 (3+1): 30 985 x 17,40 €
Klasse 10 (3): 59 109 x 17,40 €
Klasse 11 (1+2): 187 144 x 8,70 €
Klasse 12 (2+1): 435 651 x 8,70 €
(alle Angaben ohne Gewähr)

Kommt der „Einheitslehrer“?

BILDUNG Wie Rot/Grün die Ausbildung der Pädagogen im Land umbauen will

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HANNOVER – Niedersachsens rot-grüne Landesregierung arbeitet mit Hochdruck an der Einführung des sogenannten Stufenlehramts. Geplant ist, dass die Lehramtsausbildung für die allgemeinbildenden Schulen der Klassen 5 bis 13 neu strukturiert und zusammengeführt wird. Die Ausbildung für bestimmte Schultypen soll dann der Vergangenheit angehören. Die Regierungsfractionen von SPD und Grünen wollen mit einem Entschließungsantrag im Landtag die Landesregierung auffordern, die bisherige Praxis zu ändern, sagt Lena Nzume, Sprecherin für Bildungspolitik in der Grünen-Fraktion.

■ DIE GRÜNDE

Übergeordnetes Motiv für die Neustrukturierung „ist eine deutliche Steigerung der Attraktivität der Lehrkräfteausbildung und des -berufs“, erklärt ein Sprecher des Wissenschaftsministeriums in Hannover. „Wir wollen vor allem die Fachlichkeit stärken und Praxisphasen im Bachelor- und Masterstudium ausbauen“, so Nzume. Weiterhin



Eine Lehrerin schreibt Wörter an eine Tafel. Niedersachsen möchte die Lehrerausbildung reformieren. DPA-BILD: GOLLNOW

sollen die Flexibilität und Durchlässigkeit im Schulsystem deutlich erhöht werden. Hinzukomme: Das Land bilde bislang nicht für integrierte Schulformen aus. Lehrämter für Haupt- und Realschulen würden kaum noch angewählt, sagt die Oldenburgerin.

■ DIE BILDUNGSVERBÄNDE

Die Gewerkschaft GEW fordert seit Langem die Reform. „Die Stufenlehramtsausbildung wäre ein erster Schritt, um die Attraktivität des Lehrerberufes deutlich zu steigern“, sagt GEW-Landesvorsitzender Stefan Störmer. Studienplätze

könnten ohne Aufteilung in verschiedene Schulformen besser ausgelastet und offene Stellen leichter besetzt werden. Die Kehrseite: An den Hochschulen müssten die Zahl der Plätze für das Lehramtsstudium erhöht und Studienbeschränkungen abgeschafft werden, so die GEW.

Klar gegen das Stufenlehramt positioniert sich der Philologenverband: „Das würde eine große Umwälzung bedeuten“, sagt Landesvorsitzender Christoph Rabbow. Die Stufenlehrkraft würde frühestens 2032 an den Schulen ankommen. „Die Zeit haben wir nicht. Die Lehrkräfte fehlen

jetzt“, sagt Rabbow. Er verweist darauf, dass einige Hochschulen ausgebaut werden müssten, um auch alle Fächer für die Sekundarstufe II anbieten zu können. Die Rede ist von zusätzlichen Kosten von 50 Millionen Euro pro Jahr.

■ DIE OPPOSITION

„Ein Einheitslehrer für alle Schulformen ist aus unserer Sicht keine Lösung für die vielen Probleme im Bildungssystem“, sagt CDU-Bildungsexperte Christian Fühner. Benötigt werde eine Lehrerausbildung mit einem frühzeitigen Praxiseinsatz sowie eine neue Fokussierung auf wichtige Kompetenzen im Bereich Sonderpädagogik, Medienpädagogik und Resilienz. Kultusministerin Julia Willie Hamburg (Grüne) sei „auf dem besten Wege, den Schulfrieden aufzukümmern“, fürchtet Fühner.

■ SO GEHT ES WEITER

Der Zeitplan für die Einführung des Stufenlehramts werde derzeit in den Ministerien für Wissenschaft und Kultus gemeinsam mit den Hochschulen erarbeitet, so das Wissenschaftsministerium. Ein Startdatum gibt es noch nicht.

Taxifahrer mit Waffe bedroht

BREMEN/DPA – Zwei Männer haben einen Taxifahrer in Bremen mit einer Schusswaffe bedroht und ausgeraubt. Der 44 Jahre alte Taxifahrer war nach einer Pause am frühen Sonntagmorgen wieder in sein Fahrzeug gestiegen, als die beiden Unbekannten eine Schusswaffe auf ihn richteten und Wertsachen forderten, wie die Polizei mitteilte. Der 44-jährige gab den Männern seine Bauchtasche mit Bargeld. Das Duo flüchtete unerkannt. Die Polizei sucht Zeugen und hat die Ermittlungen aufgenommen.

Bingo-Lotto

B	-
I	18 19 25 26 29
N	31 33 36 40 42 44 45
G	46 52 56 57 58 59
O	62 66 70 71

Bingo-Kandidatenspiel

	Serien-Nr.	Los-Nr.
Ziehung 1	5717	26858
Ziehung 2	5702	20504
Ziehung 3	5718	31206
Ziehung 4	5750	51767
Ziehung 5	-	-

Bingo-Quoten

Klasse 1	0 x unbesetzt (Jackpot ca. 920 000 €)
Klasse 2	11 x 8380,20
Klasse 3	5649 x 38,00 (alle Angaben ohne Gewähr)

Medizin

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

Karpaltunnelsyndrom? So können Sie wieder fest zupacken!

Wissenschaftler entwickeln verheißungsvolle Arzneistoff-Kombi gegen diese speziellen Nervenschmerzen

Der Karpaltunnel ist ein enges, 4 bis 5 cm langer Durchgang am Handgelenk, durch den der sensible Medianusnerv, der der sensible Medianusnerv, der Mittelarmnerv, verläuft. Dieser gilt als echter „Superheld“ unter den Nerven, denn er ist für die Steuerung der Bewegungen von Fingern, Handgelenken und Daumen sowie das Greifen und Halten von Gegenständen zuständig. Wird der Medianusnerv durch eine Verengung des Karpaltunnels gequetscht oder eingeklemmt, bezeichnet man das als Karpaltunnelsyndrom. Die Folge: Nervenschmerzen, die sich häufig auch durch Kribbeln oder Taubheitsgefühle äußern.

Ein Blick auf die potenziellen Ursachen

Untersuchungen zeigten, dass der Karpaltunnel bei rund 10 % der Erwachsenen von Geburt an zu eng ist – eine Eigenschaft, die auch vererbt werden kann. Doch auch übermäßige Belastung kann sprichwörtlich auf den Nerv gehen: Fließband- und Montagearbeiten oder Arbeiten mit bestimmtem Handwerkszeug erhöhen das Risiko genauso wie wiederholende Hand-



bewegungen und ungünstige Handhaltungen.

Nervenschmerzen behandeln – aber wie?

Um Patienten zu helfen, haben Wissenschaftler intensiv nach geeigneten Wirkstoffen geforscht. Dabei stießen sie auf den besonderen Arzneistoff **Cimicifuga racemosa**, der laut Arzneimittelbild stechende und ausstrahlende neuralgische Schmerzen bekämpft sowie Überempfindlichkeit und Taubheitsgefühle. Doch nicht nur das! Vier weitere Arzneistoffe konn-

ten mehr als überzeugen – u. a. **Gelsemium sempervirens**, der beispielsweise bei Symptomen wie Lähmungsgefühlen und Schmerzen entlang der Nervenbahnen wirkt. **Iris versicolor** hat sich wiederum bei brennenden Schmerzen als wirksam



erwiesen. Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau die-

Nährstoff-Power für starke Nerven

Schon gewusst? **Restaxil UMP B-Komplex** (Apotheke, PZN: 16198895) bietet mit seinem speziellen Nährstoff-Komplex die ideale Ergänzung zum bewährten Arzneimittel Restaxil. Es enthält den gesamten Vitamin B-Komplex, Calcium und Uridinmonophosphat (UMP). Vitamin **B1, B3, B6 und B12** sind beispielsweise wichtig für eine normale Funktion des Nervensystems. Calcium etwa trägt zu einer normalen Signalübertragung bei.

Knochen und Knorpel im Alltag unterstützen



Auf diese wertvollen Mikro-Nährstoffe sollten Sie nicht verzichten

Eine steife Hüfte, unbewegliche Schultern, müde Knie? Auch im Alter kann jeder etwas für seine Knochen und Knorpel, die wichtigen Bestandteile eines Gelenks, tun! In dem speziellen Mikro-Nährstoffdrink **Rubaxx Komplex** (Apotheke) stecken u. a. Hyaluronsäure, Glucosamin und Kollagenhydrolysat – elementare Bestandteile des Knorpels und des Bindegewebes. Zudem sind 20 spezifische Vitamine und Mineralstoffe in **Rubaxx Komplex** aufbereitet. Diese tragen unter anderem zum Erhalt normaler Knochen (z. B. Vitamin K, Magnesium und Zink) oder zu einer normalen Kollagenbildung für eine normale Knorpelfunktion bei (z. B. Vitamin C).

Unser Tipp: 1x täglich ein Glas **Rubaxx Komplex**, frei verkäuflich in Apotheken erhältlich.

Tipp für unsere Leser

Jetzt Rubaxx Komplex auf pureSGP.de online bestellen und bis zu 20% sparen!

bis zu **20%** sparen

Abbildung Betroffenen nachempfunden
RESTAXIL: Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Dil. D2, Spigelia anthelmia Dil. D2, Iris versicolor Dil. D2, Cyclamen purpurascens Dil. D3, Cimicifuga racemosa Dil. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). www.restaxil.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing

Gas-Alarmstufe bleibt bestehen

ENERGIE Bund hält Rügener LNG-Terminal für nötig – Zuletzt war von einer Entspannung die Rede

VON CHRISTOPHER HIRSCH

BERLIN/MUKRAN – Die Bundesregierung hält die Gasversorgungslage weiterhin für angespannt. Man beabsichtigt derzeit nicht, die seit Sommer 2022 geltende Alarmstufe des Notfallplans Gas zu beenden, erklärte das Bundeswirtschaftsministerium in einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage.



Die fast 300 Meter lange „Energos Power“ läuft begleitet von Schleppern in den Hafen von Mukran ein. Die Bundesregierung hält das Rügener LNG-Terminal für nötig.

entspannt. Eine Gasmangelange, mit der der beschleunigte Ausbau von LNG-Infrastruktur gerechtfertigt werde, sei zu keinem Zeitpunkt eingetreten, hieß es kürzlich vom DIW. Der geplante Ausbau von LNG-Importkapazitäten sei in diesem Umfang nicht mehr nötig.

gesagt, „es ist an der Zeit, den Gasnotfallplan aufzuheben.“ Die Alarmstufe beschreibt eine erhebliche Verschlechterung der Versorgungslage mit Erdgas. Indikatoren dafür sind etwa das Fehlen oder die gravierende Reduzierung von Erdgasströmen, langanhaltende sehr niedrige Erdgasspeicherfüllstände, extreme Wet-

terverhältnisse bei gleichzeitig sehr hoher Nachfrage, eine hohe Gefahr langfristiger Unterversorgung oder EU-Staaten, die Deutschland um Gaslieferungen ersuchen. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hatte kürzlich im Bundestag gesagt: „Die Energieversorgung ist sicher, die Speicher auch Ende

des zweiten Winters sind voll.“ Die Gaspreise hätten sich zuletzt auf dem Niveau von vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine befunden.

In Kürze betriebsbereit

Holm kritisierte das Festhalten an der Alarmstufe und am Rügener Terminal: „Es werden extrem kostspielige Überkapazitäten geschaffen, die auch noch die Umwelt und den wichtigen Tourismus auf Rügen gefährden.“

In der Antwort auf Holms Anfrage verweist der Bund darauf, dass auf EU-Ebene weiterhin von gravierenden Schwierigkeiten bei der Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit ausgegangen werde. Dem Terminalstandort Mukran auf Rügen komme insbesondere aufgrund der Einspeisemöglichkeit im Osten Deutschlands „eine hohe Bedeutung für die nationale und europäische Energieversorgung zu“.

DIW: Lage ist entspannt

Aus Sicht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) hat sich die Lage auf dem Gasmarkt hingegen

Frauen sehen Chancengleichheit in Arbeitswelt

UMFRAGE Einkommenslücke zwischen Männern und Frauen bleibt in Deutschland beträchtlich

VON CARLA BENKÖ

DÜSSELDORF – Die Mehrheit der Arbeitnehmerinnen in Deutschland fühlt sich ungleich bezahlt – und hat wenig Hoffnung, dass sich das zeitnah ändert. Wie eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag der Jobbörse In-

deed ergab, sind 57 Prozent der Frauen der Meinung, nicht ausreichend entlohnt zu werden. Damit liegt Deutschland nahe am internationalen Durchschnitt: Unter den Befragten aus elf Ländern waren 56 Prozent der Arbeitnehmerinnen mit ihrer Bezahlung unzufrieden.

Laut dem „Work needs

Women Report“ blickt jede zweite Frau in Deutschland einer geschlechtergerechten Zukunft pessimistisch entgegen. 53 Prozent schätzen eine gleichberechtigte Bezahlung von Männern und Frauen erst in 50 Jahren als realistisch ein. Für den Report wurden mehr als 14.000 arbeitstätige Frauen in elf Län-

dern, darunter Deutschland, USA, Frankreich und Japan befragt.

Dem Statistischen Bundesamt zufolge lag der Gender Pay Gap, also die Einkommenslücke zwischen Männern und Frauen, 2023 in Deutschland pro Stunde unbereinigt bei 18 Prozent. Dennoch haben hierzulande laut Umfrage

45 Prozent der befragten Frauen noch nie eine Lohnsteigerung gefordert. 29 Prozent gaben an, sich nicht zu trauen.

Während bei älteren Arbeitnehmerinnen nur 31 Prozent eine Gender Pay Gap wahrnehmen, sind es laut der Befragung bei jüngeren Generationen fast die Hälfte (49 Prozent).

TAGESGELD

Table with columns: Anbieter, Zinsen in %, Ertrag. Lists various banks and their interest rates for a 10,000 Euro investment.

FESTGELD

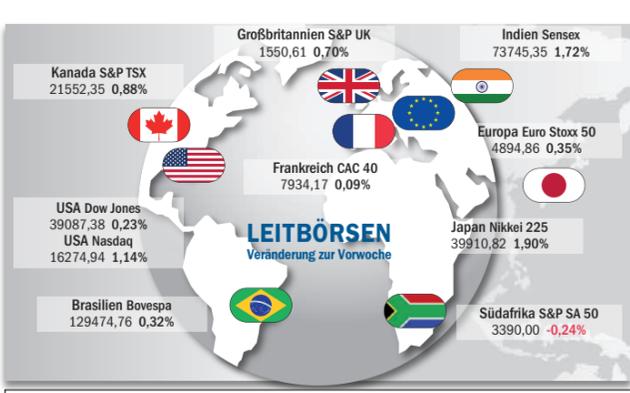
Table with columns: Anbieter, Zinsen in %, Ertrag. Lists various banks and their interest rates for a 25,000 Euro investment.

Trend für Tagesgeld: leicht fallend. Trend für Festgeld: leicht fallend. Weitere Informationen und Erläuterungen zum Thema: Tagesgeld. Quelle: biallo.de Stand: 01.03.24

BÖRSENKURSE IM VERGLEICH

Table titled 'DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX' showing index value 17735,07 (+1,81%) and a list of major German stocks with their prices and changes.

Table titled 'REGIONALE AKTIEN' showing regional stock performance with columns for Dividende, % VT, H+R, and stock names.



Advertisement for OLB BANK with the slogan 'Kompetenz für Ihre Anlagegeschäfte.' and website information.

Table titled 'WARENMÄRKTE' showing prices for various commodities like energy, agriculture, and metals.

DIE BESTEN AKTIENFONDS IM VERGLEICH

Table comparing the best performing equity funds with columns for title, ISIN, price, and performance metrics.

INVESTMENTFONDS

Table listing various investment funds with their return, performance, and other details.

NAMEN

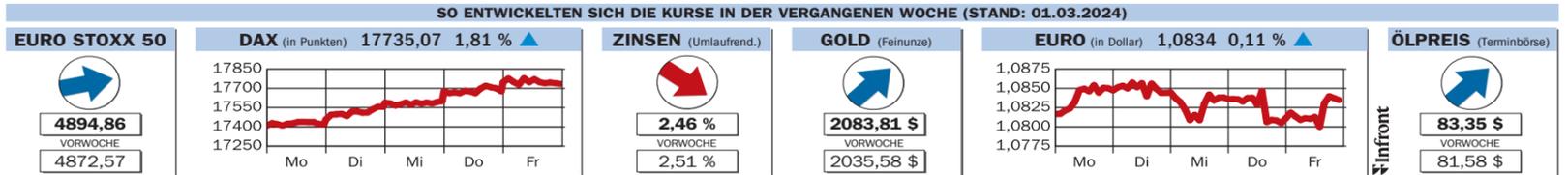


DPA-BILD: MICHAEL

Hartung sieht kein Verbrenner-Ende

Bosch-Chef **STEFAN HARTUNG** rechnet nach eigenen Worten damit, dass Verbrennerautos noch Jahrzehnte benötigt werden. Man brauche mindestens 30 bis 35 Jahre, um alle Fahrzeuge zu elektrifizieren, sagte der Manager dem Nachrichtenportal „The Pioneer“ in einem am Sonntag veröffentlichten Interview. Wenn man die gesamte Produktion von 90 Millionen Fahrzeugen weltweit sofort umstellen würde, bräuchte man etwa 16 Jahre, um die gesamte Flotte auszutauschen, rechnete Hartung vor. In der Realität würden weiter Verbrenner produziert, die im Laufe der Zeit ersetzt werden müssten. „Es wird eher die doppelte Zeit brauchen, mindestens 30 bis 35 Jahre, um weltweit alle Autos zu elektrifizieren.“ Ein Teil der Mobilität werde am Ende gar nicht elektrisch sein. Der Chef des Autzulieferers sagte, man müsse hierzulande weiter Verbrenner-Technologie bereitstellen. „Man kann die Kunden außerhalb Europas nicht zwingen, sie nicht einzusetzen.“ Für eine komplette Elektrifizierung bedürfe es Erfindungen und Lösungen, die es bisher nicht gebe. So könnten Erntemaschinen nicht ohne Weiteres elektrisch fahren. „Denn sie fahren bis zwölf Stunden und ziehen dabei pro Stunde 250 bis 300 Kilowatt Leistung. Mit einer dafür benötigten Batterie würde das Fahrzeug wahrscheinlich im Boden versinken.“

red.wirtschaft@nwzmedien.de



Unternehmen bekämpfen rechte Hetze

EXTREMISMUS VW, DHL und Evonik: Mehr als 125 deutsche Firmen schulen Mitarbeiter entsprechend

VON BIRGIT MARSCHALL,
BÜRO BERLIN

BERLIN – Bereits mehr als 125 deutsche Unternehmen, darunter namhafte wie Evonik, DHL und Volkswagen, haben sich einer Initiative zur Bekämpfung von Desinformation, Hass und Verschwörungstheorien durch zumeist rechtsextremistische Kräfte im Netz angeschlossen. Vom „Business Council for Democracy“ (www.bc4d.org), das unter anderem die gemeinnützige Hertie Stiftung und die Bosch Stiftung ins Leben gerufen hat, wurden Online-Schulungen entwickelt, in denen über eine kritische Nutzung von Internet-Inhalten aufgeklärt wird. Die teilnehmenden Unternehmen fordern ihre Mitarbeiter auf, freiwillig an diesen Schulungen zu extremistischer Hetze und Verschwörungstheorien im Netz teilzunehmen.

Netzwerk für Arbeitgeber

„Der Business Council hat zwei Anliegen: Er ist ein Netzwerk für Arbeitgeber, denen die Stärkung der Demokratie ein Anliegen ist. Und er bietet kostenlose Schulungen an, mit denen Mitarbeiter zu den Themen Desinformation, Verschwörungserzählungen und Hassrede informiert werden. Mit Theorie und praktischen Hinweisen für den Alltag“, sagt Elisabeth Niejahr, Co-Geschäftsführerin der Hertie Stiftung.

Zuvor habe es flächendeckend kaum Angebote an die erwachsene Bevölkerung gegeben, mehr Kompetenzen zu erwerben, um die digitalen Gefahren von Verschwörungstheorien und Hassreden zu



In der Innenstadt von Wolfsburg sprach Oliver Blume (rechts), Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG und Porsche AG, kürzlich auf einer Demonstration gegen Rechtsextremismus.

DPA-BILD: MATTHEY

erkennen und sich davor zu schützen. „In Partnerschaft mit Unternehmen, Gewerkschaften und Verbänden wollen die Robert Bosch Stiftung, die Gemeinnützige Hertie Stiftung und das Institute for Strategic Dialogue in London gemeinsam diese Angebotslücke schließen“, heißt es auf der Webseite des „Business Council for Democracy“. In einer einjährigen Pilotphase wurde zunächst ein Schulungsprogramm zur digitalen Mündigkeit entwickelt, das deutschlandweit Menschen im beruflichen Kontext erreichen soll.

Im Frühjahr 2021 hatten zunächst sechs Pilotunternehmen (Alba Group, Evonik Industries, die Kion Group, Nomos-Glashütte, UFA und VW AG) das Programm als Online-Schulung für ihre Beschäftigten durchgeführt und getestet. Bis zu 20 Mitarbeitende pro Unternehmen nahmen wöchentlich an den interaktiven Online-Schulungen teil.

Nach Abschluss der ersten Online-Staffel fand eine Evaluation statt, die den Wissenstransfer und die Wirkung auf das Verhalten im Netz analysierte. Aufgrund der positiven

Evaluationsergebnisse wurde der „BC4D“ seit Herbst 2021 mit weiteren Unternehmen durchgeführt. Allein bis Herbst 2023 waren bis zu 100 Schulungen geplant.

Von Lufthansa bis Bayer

Mit von der Partei sind auch weitere große Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, darunter Hochtief, die Stadtwerke Düsseldorf, Lufthansa, Ineos, die Bertelsmann Stiftung, Dr. Oetker, Nokia, Joblinge, Covestro, Konecranes, Bayer, die Diakonie Michaelshofer, das Berufsförderungswerk

Köln sowie Bayer und die Telekom.

„Bei Volkswagen wurden durch Train-the-Trainer-Effekte mehrere Hundert Mitarbeitende erreicht, weil eine engagierte junge Führungskraft die digitale Debattenkultur zu ihrem Thema gemacht hat“, berichtet Niejahr. Einige Unternehmen hätten Veranstaltungen ausgerichtet, etwa die Deutsche Bank und Evonik. „Es gab auch einen gemeinsamen Aufruf vom Arbeitgeberverband des Bankgewerbes und von Verdi an ihre Mitglieder“, sagt die frühere „Zeit“-Journalistin.

Vorlesebuch mit Antworten auf viele Kinderfragen



Spannende Fragen und schlaue Antworten mit dem neugierigen kleinen Kater

Der kleine Kater Findus will unendlich viel wissen und fragt den alten Pettersson immer wieder Löcher in den Bauch. Zum Glück weiß Pettersson auch auf die kniffligste Frage eine Antwort und erklärt spielerisch leicht alle Rätsel. Zusammen mit Findus könnt ihr Antworten auf all die klitzekleinen und riesengroßen Fragen herausfinden, die euch beschäftigen.

Hardcover 16,9 cm x 23,9 cm **12,99 €**



Artikel solange Vorrat reicht, ggf. zzgl. Versandkosten.

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort. Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

OLDENBURG Am Markt 22
(Lambertihof)
Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr

WESTERSTEDDE Peterstraße 14
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr
Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

NORDENHAM Bahnhofstraße 31
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr
Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

AURICH Esenser Straße 2
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr
Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

ESENS Am Markt 3
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr
Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

WILDESHAUSEN Westerstraße 25
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr
Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

VAREL Schloßstraße 7
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr
Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

EMDEN Ringstraße 17a
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr
Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

WITTMUND Am Markt 28
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr
Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr



MENSCHEN



DPA-BILD: SECO

Der norwegische König **Harald V.** ist nach seiner Erkrankung im Malaysia-Urlaub und dem Einsatz eines vorübergehenden Herzschrittmachers auf dem Heimweg. In Oslo werde der 87-Jährige in ein Krankenhaus gebracht und sei dann zwei Wochen krankgeschrieben, teilte das Königshaus am Sonntag mit. In dieser Zeit werde Kronprinz Haakon (50) als Regent die verfassungsmäßigen Pflichten des Königs übernehmen. Ein Sanitätsflugzeug der skandinavischen Fluglinie SAS hob am frühen Sonntagmorgen vom Flughafen Langkawi ab. Der König werde nach einer Zwischenlandung in den Vereinigten Arabischen Emiraten gegen Mitternacht in Oslo erwartet.



DPA-BILD: PEDERSEN

Schauspieler **Hape Kerkeling** (59) mag eine asiatische Länderküche am liebsten. „Da kann ich nicht anders als laut herauszuschreien: Die Thai Küche ist schon verdammt lecker“, sagte er der Nachrichtenagentur dpa in Berlin. Andere asiatische Länderküchen verschmäht der in Köln lebende Komiker aber auch nicht. „Alles andere mag ich auch: Malaysisch, Indonesisch, Chinesisch.“ Aber: „Thai ist Top of the Pops.“ Im Restaurant bestellt er dann „die Karte rauf und runter“. „Ich meine, deswegen geht man ja da hin. Man will ja so ein Buffet haben.“



DPA-BILD: BÖTTNER

Promis wie **Simone Thomalla** sind für einen guten Zweck wieder auf von Huskys gezogenen Wagen über den Usedomer Ostseestrand gejagt. Unter den Teilnehmern der diesjährigen Ausgabe der „Baltic Lights“ waren am Samstag unter anderen auch Schauspielerinnen und Schauspieler wie Bernhard Bettermann, Anja Kling, Jan Sosniok, Matthias Schloo und Moderator Matthias Killing. Auch die Vorjahres-Champions Gerit Kling und ihr Schauspiel-Kollege Hendrik Duryn waren bei der achten Ausgabe der Veranstaltung wieder am Start. Bei dem Schlittenhunderennen soll Geld für die Welthungerhilfe gesammelt werden.



Wasalauf mit 16 000 Startern

Dieses Geräusch ist einzigartig: Wenn sich 16 000 Skilangläufer gleichzeitig in Bewegung setzen, wenn 16 000 Paar Skistöcke in den Schnee einstecken und 16 000 Paar Skier zu gleiten beginnen. Das Rauschen nach dem Startschuss beim Wasalauf in Schweden verbreitet eine besondere Energie. Und die brauchen die Teilnehmer, denn sie haben 90 Kilometer vor sich und maximal zwölf Stunden Zeit. Der „Vasaloppet“ ist das größte Langlaufrennen der Welt. Torleif Syrstad (3:52:43 Stunden) und Emilee Fleten (4:23:06 Stunden) sorgten für einen norwegischen Doppelsieg. DPA-BILD: PALM

Soldat war der Polizei bekannt

BLUTTAT Ex-Partnerin fühlte sich bedroht – Gefährderansprache blieb erfolglos

VON TAYLAN GÖKALP

SCHEEßEL/BOTHEL – Vor der Tötung von vier Menschen im Landkreis Rotenburg haben die Noch-Ehefrau und ihr neuer Freund den Tatverdächtigen angezeigt. „Die beiden sind vor Kurzem bei uns gewesen“, sagte Polizeisprecher Heiner van der Werp am Sonntag. In der Strafanzeige ging es um eine mögliche Bedrohung, konkrete Inhalte nannte er nicht. Zuvor hatte der NDR berichtet.

Zeitnah nach der Anzeige habe es eine sogenannte Gefährderansprache gegeben, so der Sprecher der Polizei Rotenburg. Dem 32 Jahre alten Bundeswehrosoldaten hätten demnach Polizisten die Situation erklärt und mögliche Konsequenzen geschildert. „Also eine deeskalierende Maßnahme“. Die genauen Inhalte des Gesprächs kannte der Sprecher nicht. „Alles andere wird jetzt im Anschluss



Kerzen stehen vor einem Haus in Westervesede, in dem am Vortag zwei Personen erschossen wurden. DPA-BILD: STRANGMANN

an die Taten natürlich überprüft“, sagte van der Werp. Weitere Anzeigen gegen den 32-Jährigen seien ihm nicht bekannt, weshalb sie aber nicht auszuschließen seien.

Über den Stand der Ermittlungen gab es am Sonntag seitens der Staatsanwaltschaft Verden keine Angaben. Der Verdächtige soll am Freitag in Westervesede, einer Ortschaft

der Gemeinde Scheeßel, in einem Einfamilienhaus zwei Menschen umgebracht haben: einen 30 Jahre alten Mann und eine 55 Jahre alte Frau. Dann soll der Mann in dem zur Samtgemeinde Bothel gehörenden Bockel eine 33 Jahre alte Frau und ein drei Jahre altes Kind erschossen haben. Auch hier ist der Tatort ein Einfamilienhaus.

Angaben der Ermittlungsbehörden zu den Beziehungen des Verdächtigen zu den Opfern standen ebenfalls aus. „Eine Motivlage im familiären Umfeld kann nicht ausgeschlossen werden“, hieß es in der Mitteilung vom Freitag.

Die Gewalttat erschütterte die Menschen. Mit Blumen und Kerzen gedachten Nachbarn der Opfer. Vor einem Haus in Scheeßel waren ein Blumenstrauß und einige Kerzen abgestellt.

Der Tatverdächtige soll sich am Freitagmorgen an der Von-Düring-Kaserne in Rotenburg (Wümme) gestellt haben und kam am Freitagnachmittag in Untersuchungshaft. Ob er sich zu den Vorwürfen geäußert hat, war am Sonntag noch nicht bekannt.

Geprüft wurde auch, ob die Tatwaffe von der Bundeswehr stammt. Bei der Bundeswehr fehlte nach dpa-Informationen in dem Zusammenhang jedoch keine Waffe.

Zwei Tote und drei Verletzte in Magdeburg

MAGDEBURG/DPA – Bei einer Auseinandersetzung in Magdeburg sind am frühen Sonntagmorgen zwei Menschen tödlich verletzt worden, darunter ein 9-jähriger Junge. Drei weitere Personen wurden verletzt. Ein 18-jähriger Tatverdächtiger sei vorläufig festgenommen worden, teilte die Polizei am Sonntag mit. Neben dem Jungen wurde eine 42-jährige Frau tödlich verletzt. Bei den Verletzten handelt es sich demnach um zwei Mädchen im Alter von 13 und 15 Jahren sowie einen 17-jährigen Jugendlichen. Man gehe derzeit davon aus, dass die Tat in einem familiären Zusammenhang zu sehen sei. Ersten Ermittlungen zufolge soll der 18-Jährige Aserbaidschaner auf die fünf Menschen mit einem „bislang unbekanntem Gegenstand eingewirkt“ haben. Der Tatverdächtige wurde von Polizisten gestellt. Warum es zu der Auseinandersetzung kam, ist bislang nicht bekannt.

Große runde Brille als Markenzeichen

DESIGN Fashion-Ikone Iris Apfel mit 102 Jahren gestorben – Trauer unter Fans

VON CHRISTINA HORSTEN

NEW YORK – Große runde Brille, bunte Ketten und Armreifen, kurze weiße Haare – so wurde Iris Apfel weltberühmt. Ihr Konterfei gibt es sogar als Emoji fürs Handy. „Wenn mein Gesicht die Menschen glücklich macht, dann bin ich dabei“, hatte die Stil-Ikone bei der Veröffentlichung des Emojis kurz vor ihrem 95. Geburtstag gesagt. Fans auf der ganzen Welt verehrten Apfel für ihren außergewöhnlichen Modestil und ihren scharfzüngigen Humor. Nun ist die US-Amerikanerin im Alter von 102 Jahren gestorben.

Ihre Managerin, Lori Sale, bestätigte der Nachrichtenagentur dpa den Tod der Fashion-Ikone am Freitag (Ortszeit) in einer Mitteilung. Auch auf Apfels Instagram-Seite wurde der 1. März als Todes-



US-Designerin Iris Apfel verfolgt im Jahr 2016 die Präsentation der Herbst-Kollektion vom Atelier Swarovski. DPA-BILD: LLORCA

datum genannt. Zahlreiche Follower würdigten die Verdienste der Mode-Legende. „Die Fashion-Götter begrüßen eine Ikone“, schrieb Schauspielerin Lily Collins.

Ihren Durchbruch erlebte die 1921 im New Yorker Stadtteil Queens geborene Diva erst, als sie schon über 80 war: 2005 musste das Kostüm-

institut des New Yorker Metropolitan Museums kurzfristig eine Ausstellung absagen und suchte dringend nach Ersatz. Kurator Harold Koda dachte spontan an Apfel – und die zauberte aus ihren Kleiderschränken und Schmuckschachteln eine so beeindruckende Erfolgsschau, dass sie schnell zum Star wurde.

Dabei hatte Apfel, die sich selbst gern als „greises Modesternchen“ bezeichnete, da schon eine äußerst erfolgreiche Karriere als Innendesignerin hinter sich. Gemeinsam mit ihrem Mann Carl, den sie 1948 geheiratet hatte, arbeitete sie als Designerteam und beriet unter anderem neun US-Präsidenten bei der Einrichtung des Weißen Hauses.

„Das war eigentlich ein ziemlich einfacher Job, weil alles immer so ähnlich wie nur menschenmöglich sein sollte zu dem, wie es bereits war“, erinnerte sich Apfel einmal. „Naja, bis Frau Kennedy kam. Sie stellte einen berühmten Pariser Designer ein, der das Haus so richtig französisch machen sollte, und die Design-Community ist durchgedreht. Danach mussten wir alles rauschmeißen und wieder von vorne anfangen.“

Mann aus Gleis gerettet – in letzter Sekunde

MÜNCHEN/DPA – In letzter Sekunde ist ein 31-Jähriger in München von einem Bahngleis gerettet worden – wenige Momente vor einer einfahrenden S-Bahn. Der Mann aus Aschheim sei vermutlich aufgrund gesundheitlicher Probleme vom Bahnsteig gestürzt und quer auf den Schienen zum Liegen gekommen, teilte die Bundespolizei am Sonntag mit. Auf Videos ist nach Angaben der Ermittler zu sehen, wie ein bislang unbekannter Mann hinterher springt, den Hilflosen packt und ihn mit anderen Reisenden aus dem Gefahrenbereich in Sicherheit bringt. Wenige Sekunden später fährt die S-Bahn ein. Die Polizei lobte den Ersthelfer.

Gemeinde Saterland blickt auf 50 bewegte Jahre

JUBILÄUM Zusammenschluss bei Gebietsreform 1974 – 400 Gäste im „Elma-Eventsaal“

VON HANS PASSMANN

RAMSLOH – Vor fünf Jahrzehnten ist die Gemeinde Saterland im Zuge der damaligen Gebietsreform in ihren heutigen Grenzen entstanden. Dazu gehören die Orte Sedelsberg, Scharrel, Strücklingen und Ramsloh. Den Jahrestag beging die Gemeinde am vergangenen Wochenende mit einer Jubiläumsfeier im „Elma-Eventsaal“ in Ramsloh. Dazu zählte auch der Tag der Ehrenamtlichen.

Rund 400 Gäste aus Verwaltung, Politik, Kirche, Verbänden und Vereinen waren gekommen, um die „Goldene Hochzeit“ mit den Saterländern zu feiern getreu dem Motto: „Wir sind das Saterland – gemeinsam feiern wir uns“. Unter den Gästen war auch eine Abordnung der Partnergemeinde Sroda Slaska aus Polen. Es war ein vergnüglicher, unterhaltsamer Abend mit Show und viel Musik, moderiert von Willi Waden, ehemaliger Angestellter der Gemeinde. Gesanglich eröffneten der Männergesangsverein und der Frauenchor Ramsloh die Feierstunde mit der „Saterländer Nationalhymne“.

Meilenstein

„Ganz nüchtern – nur durch die Verwaltungsbrille betrachtet – hat also eine gesetzlich vorgegebene Gebietsreform nun für uns eine weitere Rechtsfolge: das Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen. Eine Wortwahl, die diesem besonderen Anlass heute natürlich nicht im Ansatz gerecht wird. Nein, wie feiern, gedenken und bedenken heute, was aus dieser Rechtsfolge in den 50 Jahren geworden ist und schauen dankbar auf die Gemeinde im Jahre 2024 und diejenigen, die der Kommune in



Für musikalische Stimmung sorgte Didi Veauthier mit Songs von Udo Jürgens. BILD: HANS PASSMANN



Die Vertreter der Partnergemeinde Sroda Slaska aus Polen überbrachten Glückwünsche und einen Bildband (v.l.): Marta Gonera, Adam Rusinski, Jerzy Krycinski, Wioletta Borkowska, Thomas Otto, Agnieszka Ambroszko

BILD: HANS PASSMANN

all dieser Zeit besonders verbunden waren und sind“, betonte Bürgermeister Thomas Otto in seiner Begrüßungsrede. Was wäre eine Kommune ohne die Menschen, die in ihr leben – diejenigen die den Alltag gestalten oder diejenigen, deren „Alltag wir gestalten oder deren Alltag zumindest auch durch unser Tun mehr

oder weniger beeinflusst wird“, so Saterlands Bürgermeister. Otto verhehlte in seiner Rede nicht, dass es im Saterland auch Ereignisse gab, die kein Wohlbehagen auslösten. Er erinnerte an das Kapitalverbrechen an Christina Nytsch, die Großbrände bei der Firma Wasköng und Walter und bei der Firma HTM-

Tischlerei im C-Port oder die Schneekatastrophe 1979.

Grußworte per Video

„Das Saterland hat viel zu bieten. Hier gibt es ein lebenswertes Umfeld“, gratulierte Landtagsabgeordneter Stephan Christ (Grüne) aus Cloppenburg zum Geburtstag.

TAG DER EHRENAMTLICHEN

Beim Tag der Ehrenamtlichen wurden Antonius Kanne vom Böllerverein Scharrel, Wilhelm Kamphaus, Vorsitzender des Bürgervereins Sedelsberg, Edmund Eilers, Hegering Ramsloh, und Georg Wallschlag von der

Kirchengemeinde St Georg Strücklingen durch Bürgermeister Thomas Otto für ihr ehrenamtliches Engagement in ihren Bereichen geehrt. Der Rat hatte nach den Richtlinien über Ehrungen diese Personen ausgewählt.



Die vom Rat vorgeschlagen Ehrenamtlichen wurden durch Bürgermeister Thomas Otto (Mitte) geehrt (v.l.): Antonius Kanne, Wilhelm Kamphaus, Georg Wallschlag, Edmund Eilers.

BILD: HANS PASSMANN

„Es lohnt sich, sich in das Gemeindeleben einzubringen. Das Saterland hat kulturell viel zu bieten“, so Landratsabgeordneter Lukas Reinken (CDU) aus Friesoythe. Finanzielle Unterstützung für die Förderung der Saterfriesischen Sprache überbrachten der Bürgermeister der Gemeinde Molbergen, Witali Bastian, und sein Barßeler Amtskollege Nils Anhuth für den Kreisverband Cloppenburg des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes.

Per Videübertragung gratulierten Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD), die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth (Grüne), MdB Johann Saathoff (SPD) aus Aurich und die Beauftragte für nationale Minderheiten, Natalie Pawlik (SPD). Der Bür-

germeister der Partnergemeinde Sroda Slaska, Adam Rusinski, hob die große Verbundenheit mit dem Saterland hervor.

Es hätten sich viele Freundschaften entwickelt.

Musikalisches Programm

Einen ersten musikalischen Akzent setzte Didi Veauthier aus Wadern-Bardenbach. In seiner Liveshow präsentierte er den Gästen bekannte Songs von Udo Jürgens. Für weitere Heiterkeit sorgte der Schulleiter des LSG Ramsloh, Klaus Finsterhölzl.

Er bot den Gästen ein außergewöhnliches Kabarett, das geistreich und unerhört witzig daher kam. Den musikalischen Schlusspunkt setzten Peter Sebastian und Tina Heeschen.

Kassen in Geschäften in Emstek und Friesoythe aufgebrochen

BLAULICHT Täter erbeuten 4400 Euro – Schockanruf bei 73-Jähriger in Friesoythe

VON REINER KRAMER

EMSTEK/FRIESOYTHE/BÖSEL – In Emstek und Friesoythe haben Unbekannte am Freitag Kassen in Lebensmittelgeschäften aufgebrochen. In der Zeit zwischen 16.25 bis 16.30 Uhr schlug ein Dieb an der Halener Straße in Emstek zu. Hier brach ein derzeit Unbekannter

den Kasseneinsatz einer während der Tatzeit unbesetzten Kasse auf. Er entnahm etwa 1900 Euro aus dem Kasseneinsatz und flüchtete danach in unbekannte Richtung. Eine Kassiererin wurde während der Tatausführung von einem unbekannten Mann abgelenkt, indem er sie in ein Verkaufsgespräch verwickelte.

Auch dieser Täter flüchtete danach vom Tatort.

Nur ca. 30 Minuten später, gegen 17 Uhr, kam es in einem Lebensmittelgeschäft an der Ellerbrocker Straße in Friesoythe zu einem gleichgelagerten Sachverhalt. Hier stahl ein Mann rund 2500 Euro Bargeld aus dem verschlossenen Kasseneinsatz einer unbesetzten

Kasse. Auch hier wurde der Kasseneinsatz zunächst auf gleiche Art und Weise aufgebrochen.

Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Cloppenburg unter Tel. 04471/1860-0 oder mit der Polizei in Friesoythe unter Tel. 04491/9339-0 in Verbindung zu setzen.

■ Nicht auf einen Schockanruf hereingefallen ist am Freitagnachmittag eine 73-jährige Frau aus Friesoythe. In dem Telefonanruf wurde ihr gegen 16 Uhr mitgeteilt, ihr Enkelsohn habe einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht. Nur die Zahlung von 40.000 Euro könne eine Inhaftierung verhindern. Zu einer

Geldübergabe kam es aber nicht.

■ Am Freitag gegen 14.30 Uhr wurde ein 44-jähriger Mann aus Garrel in Bösel kontrolliert. Er legte einen gefälschten Führerschein vor. Dieser wurde beschlagnahmt, ein Strafverfahren wurde eingeleitet. Die Weiterfahrt wurde untersagt.

Wie soll künftig das alte Rathaus im Ortskern genutzt werden?

LOKALPOLITIK CDU/FDP-Fraktion der Stadt Friesoythe möchte Ideenwettbewerb

FRIESOYTHE/LR – Nachdem das Katholische Bildungswerk seine neuen Räumlichkeiten an der Kirchstraße in Friesoythe bezogen hat und Teile des alten Rathauses in der Stadtmitte leer stehen, schlägt die CDU/FDP-Fraktion im Friesoyther Stadtrat nun einen Ideenwettbewerb für mögliche Nutzungskonzepte vor. „Das Alte Rathaus Stadtmitte ist ein zentrales und prägendes Gebäude in der Innenstadt. Viele verbinden persön-



Das Alte Rathaus in der Stadtmitte Friesoythes.

BILD: RENKE HEMKEN-WULF

liche Erinnerungen mit diesem Gebäude. Das wollen wir nutzen, denn die Friesoyther werden spannende und kreative Ideen haben, wie das Rathaus weiter genutzt werden kann“, teilt Fraktionsvorsitzender Lukas Reinken mit. Dazu schlägt die Fraktion einen öffentlichen Wettbewerb vor, bei dem die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen, Wünsche und Anregungen einreichen können – zum Beispiel über ein Online-Tool oder per Brief

an die Stadtverwaltung.

Dabei könne es in ganz unterschiedliche Richtungen gehen: Ob öffentliche Nutzung mit Institutionen oder der Umbau zu einer wirtschaftlichen Nutzung – der Kreativität seien keine Grenzen gesetzt, so Reinken. Sicherlich seien größere Investitionen in die Haustechnik und die Barrierefreiheit notwendig. Allerdings könne dies bei den Ideen durchaus mit berücksichtigt werden. Denn am

Ende müsse der Stadtrat über eine Nachnutzung entscheiden. „Und da möchten wir lieber aus einer breiten Auswahl die Entscheidung treffen müssen – wir wollen hier die Qualität der Wahl“, sagt Fraktionsstellvertreter Rasmus Braun. Ob es zu einem Ideenwettbewerb kommt, werde sich nun zeigen. Hier liegt es nun am Bürgermeister und der Ratsmehrheit, ob sie die Bürger an der Entscheidung beteiligen wollen.

Neuaufgabe der Jugend Big Band

MUSIKAUSBILDUNG Neues Konzept mit noch mehr Kooperation – Infonachmittag am 10. März

BÖSEL/LR – Die Big Band Bösel setzt schon lange auf die selbstorganisierte Ausbildung seines Nachwuchses. Das Konzept der Jugend Big Band habe sich bestens bewährt, berichtet die Formation. Dennoch gibt es bei der Neuaufgabe der Ausbildungsformation, die im zweiten Quartal des Jahres starten wird, einige konzeptionelle Änderungen. Diese will die Big Band Interessierten in einem Infonachmittag am Sonntag, 10. März, vorstellen.

Mehr Zusammenarbeit

So wird beispielsweise die Kooperation mit den regionalen Vertretern der Big-Band-Musik intensiviert. Carolin Sprock, Abteilungsleiterin der Jugendband, gibt dazu ein Beispiel: „Wir haben seit vielen Jahren einen wirklich engen Draht zu Thomas Stanko, der sich sehr um die Ausbildung junger Musiker im Bereich Big Band engagiert und beispielsweise die Band ‚Jazz Selection‘ leitet.“

Diese Big Band besteht aus Musikerinnen und Musikern der vier Landkreismusikschulen. „Da sind natürlich auch jetzt schon Leute von uns dabei“, sagt Sprock. „Diese Kooperationen in der Ausbildung wollen wir in alle Richtungen hin ausbauen und für alle Seiten positiv nutzen.“

Eine weitere Neuerung in der Ausbildung angehender Musikerinnen und Musiker sind spezielle Förderkonzepte in Form von regelmäßigen



Für alle, die auch auf der großen Bühne spielen möchten: Die Big Band Bösel bildet neue Musiker aus.

BILD: EMSKOPP DIGITAL/HENDRIK SCHUBERT

und fortschrittsgerechten Workshops und Coachings. Der traditionellen Instrumentalunterricht werde weiterhin

vorrangig in Kooperation mit den regionalen Musikschulen durchgeführt und vom Verein organisiert und bezuschusst.

„Zudem bietet die Jugend Big Band durch die zusätzlichen gemeinschaftlichen Proben ein echtes Band-Erlebnis

und lässt die Freude am Erlernen eines Instrumentes deutlich steigen“, sagt Fabian Hagen, Geschäftsführer der Big Band Bösel.

Angesprochen sind Schülerinnen und Schüler, die bereits ein Instrument spielen sowie die, die ganz neu eines erlernen möchten. „Unser Angebot richtet sich an alle, die Spaß an frischer Musik in junger und lockerer Umgebung haben und ist beispielsweise auch ideal als Ergänzung zu den Bläserklassen sowie anderen schulischen Orchestern, Bands und AGs zu sehen“, so Hagen und er betont: „Da der wöchentliche Instrumentalunterricht am Heimatort stattfindet und die Gemeinschaftsproben lediglich 14-tägig in Bösel abgehalten werden, ist auch der logistische Aufwand gering und beispielsweise mittels Fahrgemeinschaften auch gut und problemlos aus allen Ecken des Landkreises zu organisieren.“

Instrumente probieren

Der Infonachmittag findet am Sonntag, 10. März, zwischen 15 und 17 Uhr, in der St.-Martin-Schule in Bösel statt.

Vor Ort stellen die Vertreter der Big Band Bösel die Instrumente vor. Ausgebildet wird an Saxofon, Trompete, Posaune, Klavier, Schlagzeug sowie Gitarre/Bassgitarre. Es gibt Tipps und Ratschläge sowie weitere Informationen zum Ausbildungskonzept.

Demo gegen Extremismus im Saterland geplant

POLITIK Kundgebung soll am 9. März in Ramsloh stattfinden – Vereine, Verbände und Parteien beteiligt

VON RENKE HEMKEN-WULF

SATERLAND – Seit Wochen sind Hunderttausende auf den Straßen und demonstrieren gegen Rechtsextremismus und für Demokratie. Vor gut einer Woche hatten sich unter anderem mehr als 500 Personen an einer Demo in Barßel beteiligt.

Nun soll es auch im Saterland eine Kundgebung geben. Aus einer Initiative der Sater-

länder Carsten Ambacher und Henning Stoffers heraus haben sie in Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen und Parteien des Saterlands eine Demonstration am Samstag, 9. März, organisiert. Diese steht unter dem Motto „Für Demokratie, Freiheit und Recht! Gegen Extremismus!“

„In Anbetracht von teilweise undemokratischen Veranstaltungen im Land und den oftmals schwer zu ertragen-

den Äußerungen, die sich für die Beseitigung von demokratischen Strukturen aussprechen, ist es nach Meinung vieler notwendig, auch im Saterland ein Zeichen zu setzen. Ein Zeichen des Schutzes für die beste Demokratie in der Geschichte Deutschlands, ein Zeichen für die Freiheit des Einzelnen, die nach den Schrecken der Vergangenheit seit nunmehr 75 Jahren garantiert wird und für das Recht, das

uns ein geordnetes Zusammenleben ohne Willkür und Gewalt ermöglicht“, heißt es in dem Aufruf.

Die friedliche Zusammenkunft solle deutlich machen, dass auch im Saterland eine Mehrheit „für unsere Republik einsteht“. Zudem wolle man sich eindeutig für den Abschluss jeglicher Willkürherrschaft und für die rechtsstaatliche Herrschaftsform auf der Grundlage der Selbstbestim-

mung des Volkes nach dem Willen der jeweiligen Mehrheit und der Freiheit und Gleichheit aussprechen. Es seien Rede-Beiträge geplant, die unabhängig der politischen Parteien von Mitgliedern verschiedener gesellschaftlicher Gruppierungen vorgetragen werden.

Die Demonstration findet am 9. März von 16 bis 18 Uhr auf dem Platz hinter dem Rathaus in Ramsloh statt.

TERMINE IN BÖSEL

VERANSTALTUNGEN

Bösel
17 Uhr, Gaststätte Hempen-Hagen: Bibelkreis, christliches Hilfs- und Missionswerk
18 Uhr, Gaststätte Hempen-Hagen: öffentliche Einwohnerversammlung zur Vorstellung der Ausbauplanung Bahnhofstraße, außerdem Sachstand der Quartiersplanung Am Kirchplatz

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe
19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Suchtselbsthilfegruppe St. Vitus, Treffen für Suchtkranke und ihre Angehörigen
19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Übungsabend, Frauensingekreis
Friesoythe
8 bis 17 Uhr, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center
8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet

8.30 bis 11 Uhr und 14 bis 15, Chistopherus Kindergarten: Flohmarkt
13 bis 15.30 Uhr, Kath. Bildungswerk: Seniorenservicebüro
15 bis 17.30 Uhr, SkF „Lädchen“: geöffnet, auch Spendenannahme
19.30 Uhr, Franziskushaus: Alkoholsucht - Angehörigen Selbsthilfe Neuscharrel
14.30 Uhr, Pfarrheim: Treffen der Seniorengruppe

TERMINE IM SATERLAND

VERANSTALTUNGEN

Ramsloh
15 bis 17 Uhr, kath. Pfarrheim: Seniorengymnastik
19.30 Uhr, Landgasthof Dockemeyer: öffentlicher Preissskat, Skatclub Saterland

BILDUNG

Friesoythe
Bildungswerk: 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr

BÜCHEREIEN

Friesoythe
Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis 17.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Aquaferrum, 6 bis 8, 10 bis 22 Uhr

BÄDER

Ramsloh
Freizeitbad: 15.45 bis 18 Uhr
Spielenachmittag, 18 bis 21 Uhr
öffentliches Schwimmen, 19 bis 21 Uhr
Wassergymnastik als Rehasport

TERMINE IN BARßEL

VERANSTALTUNGEN

Barßel
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922
15 bis 20 Uhr, Jugend- und Begegnungszentrum: Tel. 04499/937205
18 Uhr, kath. Pfarrheim: Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales, Gemeinde Barßel
Harkebrügge
19 Uhr, Schützenhalle: Dorfpokal-

BÜCHEREIEN

Sedelsberg
Kath. Bücherei: 15.30 bis 17.30 Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

schießen, Veranstalter: Schützenverein Harkebrügge

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 15.30 bis 17.30 Uhr
Schwimmverein Hellas, 17.30 bis 19 Uhr
DLRG, 19 bis 20 Uhr
Schwimmverein Hellas, 20 bis 22.30 Uhr öffentlich und Aquakurse

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

KURZ NOTIERT

Altmetallsammlung

SEDELSBERG – Das Blasorchester Sedelsberg veranstaltet am Samstag, 9. März, von 9 bis 15 Uhr wieder seine Altmetallsammlung. Gesammelt werden alle Bleche, Eisenschrott und Metalle jeglicher Art, dazu zählen KFZ-Teile, Wasser-Armaturen, Chromstahlpülen, Elektromotoren, Heizkörper, Elektroleitungen, Heizkessel, sonstige Metalle wie Eisen, Stahl, Edelstahl, Kupfer, Messing und Alu-Teile. Nicht gesammelt wird Elektroschrott. Die Annahmestelle ist an der Koloniestraße 66. Wer keine Transportmöglichkeit hat kann sich bei Andreas Luchtenborg unter Tel. 0162/2844529 melden. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland

Vital-Apotheke, Oldenburger Straße 31, Bad Zwischenahn, Telefonnummer 04403/8199133

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr (keine Anwesenheitspflicht für die Ärzte), St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Telefonnummer 0441/21006345 oder Telefonnummer 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg

24-Stunden-Bereitschaft: Telefonnummer 0175/8991171

NOTRUF

Telefonnummer 110, 112 oder Krankentransport, Telefonnummer 0441/19222; OOWV, Trinkwasser: Telefonnummer 04401/6006; Gift-Info: Telefonnummer 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎ 04491/9988 2910,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎ 04491/9988 2900
Reiner Kramer (stv.) (kra) ☎ 04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mik) ☎ 04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) ☎ 04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulf (rhw) ☎ 04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) ☎ 04491/9988 2913

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) ☎ 04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎ 04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Leitung Geschäftskunden Verlage
Markus Röder
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

LEUTE VON HEUTE



Ortsverein Kamperfehn erhöht seine Beiträge

Die Mitglieder des Ortsvereins Kamperfehn müssen zukünftig bei den Mitgliedsbeiträgen tiefer in die Geldbörse greifen. Auf der Mitgliederversammlung im Dorfgemeinschaftshaus „Us Fehnhus“ wurde der

Jahresbeitrag von bisher zehn auf 20 Euro im Jahr erhöht. „Das ist nach 22 Jahren die erste Beitragserhöhung, die wir vornehmen“, sagt der bisherige und neue Vorsitzende **Ludger Holzenkamp**. Mit viel Mu-

sik und einem bunten Programm wurde im vergangenen das 50-jährige Bestehen des Ortsvereins Kamperfehn gebührend gefeiert. „Das war ein absoluter Höhepunkt im Vereinsleben“, so der Vorsitzende.

Für das laufende Jahr ist einer der wichtigen Punkte die Neugestaltung beim Fehnhus im Rahmen des Projektes „Kanal-dörfer“. Für eine 40-jährige Tätigkeit im Festausschuss wurde **Clemens Wulf** und für 25

Jahre Vorstandsarbeit Schriftführerin **Elke Schoon** geehrt. Das Foto zeigt den neuen Vorstand des Ortsvereins Kamperfehn (v.l.): Vorsitzender **Ludger Holzenkamp**, **Marlene Uipts**, Schriftführerin **Elke**

Schoon, **Brigit Wulf**, die stellvertretende Vorsitzende **Yvonne Göken**, Kassenwartin **Lea Lühring**, **Clemens Wulf**, **Alfred Schoon**, **Tanja Wulf**, **Per Kruse** sowie **Johanna Feldkamp**.
BILD: HANS PASSMANN



Neues Leitungsteam bei Friesoyther Landfrauen

Das neue Vorstandsteam der Landfrauen Friesoythe bilden **Annegret Himmelreich**, **Petra**

Lampe (im Bild v.l.) und **Agnes Norrenbrock** (r.). Sie wurden bei der Generalversammlung

gewählt. Bei den Vertrauensfrauen gab es in Kampe Veränderungen: **Maria Laing** über-

gab diese Aufgabe an **Doris Focken** und **Birgit Kruse** (3. und 4. v.l.).
BILD: LANDFRAUEN FRIESOYTHE

DLRG Friesoythe ehrt langjährige Mitglieder

Die DLRG-Ortsgruppe Friesoythe hat bei ihrer Jahreshauptversammlung treue Mitglieder geehrt: Für die zehnjährige Mitgliedschaft erhielt **Jana Holtermann** eine Bronzenadel. Die silberne Nadel ging für 25-jährige Mitgliedschaft an **Marina Hegewald**, **Jana Schumacher**, **Marcel Middendorf** und **Jens Deeken**. Für 50-jährige Vereinstreue wurde die goldene Nadel an **Hermann Zumbrägel** und **Ursel Steinert** vergeben. Der 1. Vorsitzende **Frederik Fangmann** blickte auf ein gutes Jahr zurück, in dem die Ortsgruppe ihr 50. Jubiläum gefeiert hat. Die Mitgliederzahl hätte sich bei 380 stabilisiert, über die 400er-Marke zu kommen, sei auf lange Sicht das Ziel. Die begrenzten Kapazitäten machten dies aber schwierig, sagt der Vorsitzende. So gebe es aktuell 147 Anwärterinnen und Anwärter

auf der Warteliste. 33 Rettungsschwimmer und 140 Ersthelfer sind im vergangenen Jahr ausgebildet worden, berichtete die technische Leitung um **Maik** und **Sascha Stratmann**. Nur einmal mussten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte im vergangenen Jahr zum Einsatz ausrücken. Zusätzlich waren sie um den Jahreswechsel beim mehrtägigen Hochwassereinsatz im Serengeti Park Hodenhagen. Schatzmeisterin **Carolin Jungsthöfel** legt Ihr Amt nach elf Jahren nieder, zu ihrem Nachfolger wurde **Claas Lübbens** gewählt. Das Foto zeigt (von links) **Jana Holtermann**, **Jana Schumacher**, **Marcel Middendorf**, **Frederik Fangmann**, **Hermann Zumbrägel**, **Jens Deeken**, **Marina Hegewald**, **Caroline Jungsthöfel**.

BILD: DLRG FRIESOYTHE/SARAH BEHRENS



Neuer Schießmeister

Beim II. Zug des Schützenvereins Altenoythe gibt es einen neuen Schießmeister. Nach vielen Jahren gab **Thomas Cloppenburg** seinen Posten auf der Generalversammlung im Schützenhaus ab und übergab sein Amt an **Michael Emke**. Zugführer **Hubert Tiedeken** und Stellvertreter **Dennis Löschen** dankten **Cloppenburg** für seinen Einsatz mit einem Präsent. Dem Festausschuss gehören nun **Oliver Fründt**, **Enno Wiesner** und **Stefan Lübbe**

an. Besondere Anerkennung gab es für die Sportschützen des II. Zuges, die immer wieder erfolgreich beim Vergleichsschießen der Züge erfolgreich waren. „Auch bei weiteren Vergleichsschießen der Züge hatten sie stets ganz vorne mitgemischt“, so **Tiedeken**. Das Foto zeigt den Vorstand des II. Zuges des Schützenvereins Altenoythe zusammen mit dem Festausschuss.

BILD: HANS PASSMANN



Abschied und Neuanfang

Der Landfrauenverein Saterland hat seine Führung neu organisiert. **Annelen Heyens** (v.l.) wurde bei der Mitgliederversammlung nach 17 Jahren aktiver Vorstandsarbeit verabschiedet. Sie blickte auf sechs Jahre als 2. Vorsitzende und elf Jahre als 1. Vorsitzende zurück. „Ein Rückblick, der auch wehmütig stimmt“, so **Heyens**. „Aber es hat auch immer viel Spaß gemacht, die Arbeit im Ehrenamt.“ Nun habe sich ein neues Team gebildet, be-

stehend aus 7 Frauen: **Dagmar Heyens**, **Doris Lindemann** und **Silke Naber**; sowie (v.r.) **Birgit von Grönheim**, **Angelika Cordes**, **Monika Freeseemann**, **Julia Hoffmann**. Verabschiedet wurden drei Vertrauensfrauen, die viele Jahre tatkräftig den Vorstand unterstützt haben. Für **Martha Habers**, **Lisa Hanekamp** und **Anna Lucassen** (Mitte) gab es Blumen und Gutscheine. Die nächsten Veranstaltungen sind schon geplant.
BILD: LVF SATERLAND

Schluss mit ständigem Streit: Tipps für Paare

BEZIEHUNGEN Paarberater Birgit und Frank Kollmann aus Oldenburg wissen, worauf es bei der Kommunikation ankommt

VON SANDRA BINKENSTEIN

OLDENBURG/IM NORDWESTEN – Wenn in jedem Blick ein unterschwelliger Vorwurf liegt, wenn mehr geschwiegen als gesprochen wird und der Frust von Tag zu Tag wächst, läuft in einer Beziehung etwas schief. Viele Paare streiten sich über große Fragen des Zusammenlebens und kleine Tücken des Alltags. Was Paare tun können, um wieder zueinanderzufinden, wissen die Paarberater Frank und Birgit Kollmann aus Oldenburg. Sie haben fünf praktische Tipps für Menschen, die ihre Beziehung retten wollen.

■ STREITEN SIE RICHTIG

„Wenn Paare viel streiten, ist es wichtig, in Akutsituationen erst einmal einige Regeln zu beachten“, sagt Birgit Kollmann. Sie hat eine Ausbildung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie absolviert und seit vielen Jahren Erfahrung in der Einzel- und Paarberatung. Auch ihr Mann ist Heilpraktiker für Psychotherapie. „Zunächst ist es wichtig, dass die Partner immer bei sich bleiben, also Ich-Botschaften senden“, sagt Birgit Kollmann. „Statt zu sagen: Du interessierst dich überhaupt nicht für mich, können Sie sagen: Ich fühle mich nicht gesehen.“ Wenn ein Mensch direkt angegriffen werde, reagiere er automatisch mit Verteidigung. Wer stattdessen über die eigenen Gefühle spreche, schaffe mehr Verständnis beim Gegenüber.

Außerdem wichtig: „Vermeiden Sie Generalvorwürfe, wie: ‚Immer‘ machst du nur, was du willst. Oder: Du kümmerst dich ‚nie‘ um den Haushalt“, sagt Frank Kollmann.



Manchmal reichen kleine Anlässe für große Streitereien. Doch auch Paare, die viel streiten, können wieder zueinanderfinden. BILD: IMAGO

Und zuletzt: In Streitsituationen sollte nur über das Verhalten gesprochen werden und nicht über die Persönlichkeit. Wer seinem Partner vorwerfe, er sei als Person ignorant oder faul, könne nicht auf Einsicht oder Verständnis hoffen.

■ ÜBERSCHREITEN SIE KEINE ROTEN LINIEN

„Die wichtigste rote Linie ist die des Respekts und der Wertschätzung. Wenn die erst mal durch Respektlosigkeiten überschritten ist, ist das nur schwer wieder zu reparieren“, sagt Frank Kollmann. In seiner Arbeit als Paarberater hat er die Erfahrung gemacht, dass auf eine Respektlosigkeit oft weitere folgen. „Die Grenzen



Birgit und Frank Kollmann sind Paarberater in Oldenburg. Sie haben schon viele zerstrittene Paare kennengelernt – und konnten vielen von ihnen helfen. BILD: PRIVAT

des Respekts werden immer mehr verschoben. Wenn der andere nicht Einhaltung gebietet, keine Entschuldigung herbei-

geführt wird und man die Verletzungen nur in sich hineinfrisst, wird es immer schlimmer.“ So trage auch das ver-

meintliche Opfer seinen Teil dazu bei, dass die Beziehung immer schlechter werde.

■ SEHEN SIE AUCH IHREN EIGENEN ANTEIL

„Es ist niemals nur einer verantwortlich, eine Beziehung ist ein dynamisches System aus zwei Personen“, sagt Birgit Kollmann. „Selbst wenn ein Partner stark verletzt wurde, ist es wichtig, sich selbst zu hinterfragen, welchen Anteil ‚ich‘ daran trage. Leider ist es ein Irrglaube, dass ausschließlich einer der Täter und nur einer das Opfer ist. Manchmal setzen Paare voraus, dass wir Partei für eine einzelne Person ergreifen. In der Regel tragen beide gleichermaßen Verantwortung dafür, wie sich die

Beziehung entwickelt hat.“

■ SICH SELBST UND DEN PARTNER KENNENLERNEN

Birgit Kollmann bringt diesen Tipp auf den Punkt: „Unsere Art zu kommunizieren, unsere emotionalen Bedürfnisse und unsere wunden Punkte, an denen wir verletztlich sind, sind ein Produkt unserer Prägung.“ Nur, wenn man bereit sei, herauszufinden, warum bestimmte Sätze oder Verhaltensweisen des Partners so verletzen, könne man die Dynamik der Beziehung wirklich verstehen. Dasselbe gilt für das Gegenüber: Nur, wer ehrliches Verständnis für die Bedürfnisse, wunden Punkte, Verhaltensweisen und Worte des Partners entwickelt, könne eine enge und vertrauensbasierte Beziehung führen, sagt Birgit Kollmann. Für eine solche Beziehung sei es unverzichtbar, dass Menschen viel über ihre eigene Vergangenheit wissen und über die des Partners.

■ SPRECHEN SIE MITEINANDER

Frank Kollmann hat für die heilsame Wirkung der ausgewogenen Kommunikation ein hilfreiches Sinnbild: „Unsere Streitereien und Verletzungen sind wie ein Fass, das immer weiter vollläuft. Stets kommen kleine und große Streits hinein. Doch so ein Fass hat auch eine zweite Öffnung: Die zweite Öffnung ist der Ablasshahn. Dieser Ablasshahn ist die zielgerichtete sanfte Kommunikation.“ Wer seine Bedürfnisse, Wünsche und Verletzungen offen kommuniziere, könne tragbare Kompromisse finden und somit verhindern, dass das Fass irgendwann überläuft.

Ex-Tabularaaza-Chef Meiners hat Großes vor

NEUSTART Anfang April soll in Oldenburg die „größte Partynacht der Stadt“ stattfinden – Insolvenzverfahren als Belastung

VON NICOLAS REIMER

OLDENBURG – Wenn tatsächlich eintritt, was Jan Meiners als Organisator und die Weser-Ems-Hallen als Veranstaltungsort für die Nacht vom 6. auf den 7. April auf ihren Internetseiten versprechen, dann wird Oldenburg die „größte Partynacht der Stadt“ erleben. Mit diesen Worten bewirbt der frühere Tabularaaza-Geschäftsführer jedenfalls seine geplante Veranstaltung in den Kongresshallen. Von Diana Ross über Michael Jackson bis hin zu Prince und Purple Disco Machine werde alles „auf die Teller kommen“.

Das Event mit dem Namen „Disco XXL“ ist die erste große Veranstaltung nach der finanziell bedingten Absage des Tabularaaza-Festivals im vergangenen Sommer und läuft unter dem Label „Betawelt“. Hinter diesem Namen verbirgt sich ein langjähriges DJ-Projekt von Meiners und dessen Kollegin Tara – das in den Sozialen Medien Tausende Follower hat. Unter anderem, weil die Tabularaaza-Pro-



Jan Meiners wird die Partynacht in der Oldenburger Kongresshalle mit seiner DJ-Kollegin Tara musikalisch gestalten. BILD: BETAWELT GMBH

file nach der Insolvenz der gleichnamigen GmbH kurzerhand umbenannt und umfunktioniert wurden.

Nachvollziehbare Verunsicherung

Dass sein DJ-Projekt und vor allem er selbst bis auf Weiteres mit dem Tabularaaza-

Aus in Verbindung gebracht werden, weiß Meiners natürlich auch. Er sei sich daher mit Blick auf die anstehende Party sicher, „dass aufgrund der Verunsicherung durch den Ausfall des damals geplanten Festivals eine große Anzahl von Gästen erst den Weg über die Abendkasse finden möchte und die Karten nicht im Vor-

verkauf erwerben wird“, sagt Meiners im Gespräch mit unserer Redaktion.

Es besteht aber noch eine dritte Möglichkeit, um an der Partynacht teilzunehmen, eine Möglichkeit, die dann auch für Inhaber der Tabularaaza-Tickets interessant sein könnte. Obwohl die Veranstaltung in keinem wirtschaftli-

chen oder markenrechtlichen Zusammenhang mit dem Festival steht, erhalten die Personen freien Eintritt, deren Ticketkosten noch nicht erstattet wurden. Die betroffenen Personen erhalten laut Meiners in Kürze eine E-Mail.

Bis zu 1500 kostenlose Karten kann Meiners für diese Veranstaltung zur Verfügung stellen, weitere Events mit den gleichen Möglichkeiten sollen folgen. Meiners betont, dass die Aktion von ihm und seinem Team komme und die kostenlosen Tickets keinen Ersatz für den Erstattungsanspruch gegen die Tabularaaza GmbH darstellen würden.

Solche „Verrechnungen“ und andere Entscheidungen rund um die Insolvenz dürfte Meiners ohne die Zustimmung der Insolvenzverwalterin ohnehin nicht tätigen. Der Unternehmer ist sich dessen bewusst und verrät knapp fünf Monate nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens, dass die Angelegenheit „noch täglich viel Arbeit bedeutet“. Dazu gehöre beispielsweise die Nachverfol-

gung der Geschehnisse, die Kontrolle der Buchführungsunterlagen und die Stellungnahme gegenüber der Staatsanwaltschaft, die nach Informationen unserer Redaktion wegen des Verdachts der Insolvenzverschleppung und der Verletzung von Buchführungspflichten ermittelt.

Menschen „ein Lächeln ins Gesicht zaubern“

Aufgrund der Vielzahl an Aufgaben hat sich Meiners eigenen Aussagen zufolge aus einigen anderen Projekten zurückgezogen. Er wolle sich „auf das Wesentliche“ konzentrieren – dazu gehören offenbar auch Vorträge vor Führungskräften der Polizei, die laut Meiners „regelmäßig mit ähnlichem öffentlichen Druck umgehen müssen“ wie er selbst aktuell.

Trotz aller Umstände steht für ihn aber eines fest: „Ich baue mein musikalisches Projekt weiter aus, um möglichst vielen Leuten und auch mir selbst ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.“

Gewerkschaft fällt mit „Zeckenentferner“ auf

DPoIG Kritiker sehen in Werbeartikel eine Beleidigung gegen Linke – Ähnliche Artikel gibt es von AfD und ehemaliger NPD

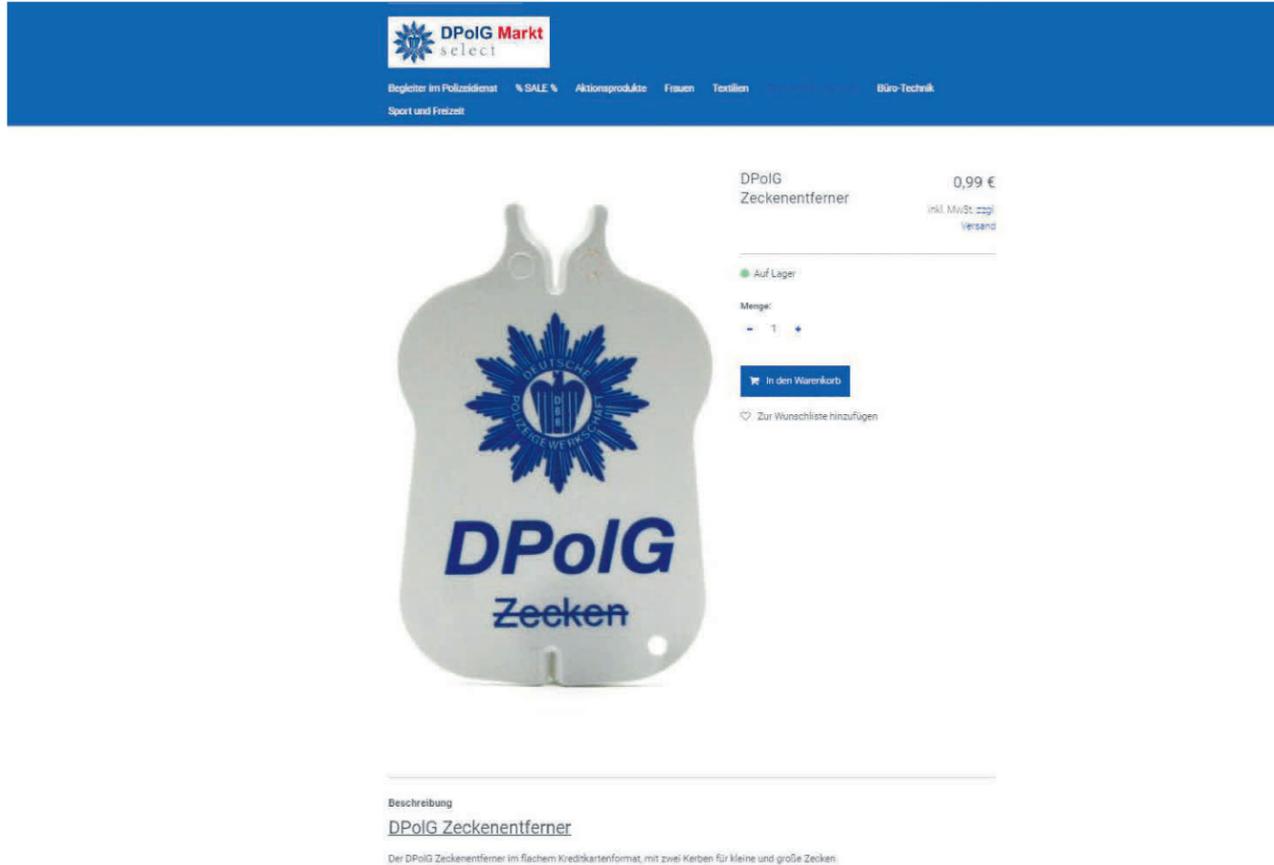
VON ARNE ERIK JÜRGENS

IM NORDWESTEN – Immer wieder fallen die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) und einige ihrer Vertreter mit rechten und polemischen Äußerungen auf. So werden beispielsweise die Grünen mit Unkraut verglichen – und dann wieder zurückgerudert –, der „Ampel“-Regierung Unfähigkeit unterstellt und radikalere Polizeimethoden wie die Ausrüstung mit Gummigeschossen und Tasern oder mehr Abschiebungen gefordert.

Nun gibt es im Online-Shop der zweitgrößten deutschen Polizeigewerkschaft, die in Niedersachsen etwa 4000 und im Nordwesten Hunderte Mitglieder hat, einen „Zeckenentferner“ zu kaufen. Beworben wird dieser mit dem Spruch „Weg mit den Zecken!!!“, der oft von Rechtsextremen zu hören ist. Viele Menschen erkennen darin linksfeindliche Parolen. Nach Informationen unserer Redaktion sehen das auch Polizeibeamte so. Ähnliche Artikel gibt es von der AfD und der ehemaligen NPD. Einen Bezug zu Beleidigungen gegen Linke streitet die DPoIG allerdings auf Nachfrage ab.

Was „Zecke“ bedeutet

Der Begriff „Zecke“ oder auch „linke Zecke“ stammt aus dem rechtsextremen Milieu und wird gebraucht, um Andersdenkende – vor allem



Die Deutsche Polizeigewerkschaft verkauft in ihrem Online-Shop einen „Zeckenentferner“ mit dem Spruch „Weg mit den Zecken!!!“ – ähnliche Artikel haben auch AfD und die ehemalige NPD angeboten. Rechtsextreme nutzen den Begriff „Zecke“, um Linke zu beleidigen.

BILD: SCREENSHOT

Punks und Linke – zu beleidigen. Hunderte Kommentare zu dem „Zeckenentferner“ in den sozialen Medien und Internetforen zeigen, dass die DPoIG mit dem Artikel viel Aufsehen erregt. Beifall gibt es von rechter Seite, andere fühlen sich diffamiert. Einige glauben zunächst sogar an

eine Fälschung. Auf dem „Zeckenentferner“ ist das Logo der DPoIG abgebildet und das Wort „Zecken“ durchgestrichen. In der Artikelbeschreibung ist zu lesen: „Der DPoIG Zeckenentferner im flachem Kreditkartenformat, mit zwei Kerben für kleine und große Zecken“ – die

Rechtschreibfehler wurden von der Webseite übernommen. Und dazu der Zusatz: „Weg mit den Zecken!!!“ Auffällig ist, dass bei anderen Produkten im Shop neutrale Beschreibungen gewählt und nur in diesem Fall drei Ausrufezeichen verwendet werden. Oldenburgs Polizeipräsident

Johann Kühme sieht die Verwendung des Begriffs als problematisch an: „Menschen als Zecken zu bezeichnen, ist absolut würdelos, wird dem Menschenbild des Grundgesetzes nicht gerecht und ist von daher nicht zu akzeptieren.“ Die Entscheidung für diese Werbeaktion hätten offen-

sichtlich Verantwortliche auf der Bundesebene der DPoIG getroffen. „Ob ihnen eine Doppeldeutigkeit bei der Verwendung des Begriffes im Zusammenhang mit einer ‚Zeckenkarte‘ als Werbeträger bewusst war, können nur diese selbst beantworten“, so Kühme.

Fehlendes Problembewusstsein

Bei der DPoIG scheint aber kein Problembewusstsein für die möglicherweise beleidigende Wirkung zu bestehen. Die Polizeigewerkschaft sowie der Dachverband DBB Beamtenbund und Tarifunion haben nur teilweise auf die gestellten Fragen unserer Redaktion geantwortet. Wir wollten unter anderem wissen, warum der Zusatz in der Artikelbeschreibung gewählt wurde und wie man zu der Kritik daran steht. Von einer DPoIG-Sprecherin heißt es, „die Bezeichnung des Produkts im DPoIG Markt ist rein funktional begründet“. Der Zusammenhang entspreche weder dem Sprachgebrauch der DPoIG noch der Denkweise.

Der Online-Shop steht in direkter Verbindung zur DPoIG. Geschäftsführer des Shops ist Heiko Tegatz, gleichzeitig stellvertretender Bundesvorsitzender der Polizeigewerkschaft. Einige Produkte wie beispielsweise ein Bundespolizei-Mützenstern werden nur an Mitglieder der DPoIG und Beschäftigte der Bundespolizei ausgegeben.

Wenn ein Todesfall in die Freiheit führt

FORENSIK Psychisch kranke Straftäter haben Möglichkeit zu temporärer Lockerung, wenn Angehörige sterben

VON NICOLAS REIMER

IM NORDWESTEN – Wenn Straftäter psychisch krank sind oder ihre Taten aufgrund einer Erkrankung begangen haben, landen sie in der Regel nicht im Gefängnis. Im Vordergrund steht anstelle der Bestrafung dann nämlich die Therapie – die üblicherweise in Form einer freiheitsentziehenden Unterbringung in einer forensischen Psychiatrie erfolgt.

Während dieser Unterbringung kann es in Einzelfällen zu besonderen Umständen kommen. Unsere Redaktion hat einige dieser Besonderheiten aufgegriffen und die Fragen beantwortet: Was passiert eigentlich, wenn...

... eine Person durch eine Wunderheilung ganz schnell gesund wird?

Ein Sprecher des Landgerichts Oldenburg sagt, dass in der Regel nicht mit einer schnellen Genesung zu rechnen sei, wenn erst einmal die Voraussetzungen für eine Unterbringung in der Psychiatrie vorliegen. Bis eine Person so intensiv behandelt, gelockert und erprobt ist, dass sie keine Gefahr mehr für die Allgemeinheit darstellt, würden normalerweise viele Jahre vergehen. Die Feststellung darü-



Das niedersächsische Maßregelvollzugszentrum in Moringen besitzt eine Abteilung nur für Frauen. Dies ist in den anderen forensischen Psychiatrien im Land in der Regel nicht der Fall.

DPA-BILD: PFÖRTNER

ber ist Aufgabe von psychiatrischen Gutachtern.

... Familienangehörige sterben?

Bei besonderen Anlässen wie dem Tod eines nahen Angehörigen, zu dem auch vor-

der Unterbringung eine Verbindung bestanden hat, kann die Vollzugsleitung temporäre Lockerungen gewähren. Diese sind laut einer Sprecherin des niedersächsischen Sozialministeriums aber abhängig von der potenziellen Fluchtgefahr sowie der individuellen Ge-

fährlichkeit eines Patienten für die Allgemeinheit.

Falls die Teilnahme an einer Beerdigung zu riskant ist, kann eine Anstalt auch Alternativen etwa in Form eines Treffens mit Angehörigen oder eines begleiteten Besuches der letzten Ruhestätte

prüfen. Einschneidende Lebensereignisse wie der Tod eines Angehörigen müssten immer auch therapeutisch begleitet werden, da sie erhebliche Stressfaktoren für die Patienten seien, erklärt die Sprecherin.

... eine Person während der Unterbringung schwanger wird oder dort die Schwangerschaft festgestellt wird?

Ein Sprecher des Maßregelvollzugszentrums Niedersachsen mit Sitz in Moringen (Landkreis Northeim) betont, dass ein Kind „völlig irrelevant für die Entlassungsperspektive“ sei. Wenn eine Frau während ihres Aufenthalts in der Psychiatrie schwanger wird oder eine Schwangerschaft feststellt, erhalte sie die dafür notwendige Betreuung – allerdings innerhalb der Anstalt. Eine Entlassung könne man wegen der Geburt eines Kindes nur beschleunigen, wenn die Entlassung ohnehin schon absehbar ist.

Wenn dies nicht der Fall ist, würde die Anstalt frühzeitig mit dem Jugendamt Kontakt aufnehmen und eine Unterbringung des Kindes in einer Pflegefamilie besprechen. Anders als beispielsweise die Justizvollzugsanstalt (JVA) Vechta verfügen die forensischen Ein-

richtungen in Niedersachsen nämlich über keine speziellen Abteilungen, in denen Mütter mit ihren Kindern leben können. In Moringen gibt es nach Angaben des Sprechers aber Apartments, in denen sich Patienten, die eine „nachvollziehbare Beziehung miteinander führen“, eine private Auszeit nehmen dürfen.

... die Person zur Tatzeit zwar schuldunfähig, bei der Urteilsverkündung aber wieder schuldfähig ist?

In diesem Fall ist ein Freispruch ohne Unterbringung in einer Psychiatrie denkbar – es kommt aber immer auf den Einzelfall an. Eine an Schizophrenie erkrankte Person, die nach der Tat medikamentös eingestellt wurde und zum Zeitpunkt des Prozesses wieder „klar“ ist, ohne weitere Behandlung aber weiter gefährlich wäre, würde nach Einschätzung des Landgericht-Sprechers voraussichtlich in einer Psychiatrie landen. Eine Person, die zum Tatzeitpunkt berauscht und nur deshalb schuldunfähig war, würde hingegen nicht in einer Psychiatrie untergebracht und behandelt werden. Es sei denn, die Person ist beispielsweise aufgrund eines psychischen Defektes alkoholsüchtig.

RADARMESSUNG

Die Polizei und die Kommunen geben für den 4. bis 8. März Radar-Messstellen im Oldenburger Land bekannt. Sie weisen darauf hin, dass es sich nur um einen Teil der Überwachungspunkte handelt.

MONTAG

Landkreis Oldenburg: Harpstedt Lange Straße;
Stadt Delmenhorst: Delmodstraße;
Stadt Oldenburg: Kückersweg, Eßkamp.

DIENSTAG

Landkreis Oldenburg: Ahlhorn, Vechtaer Straße;
Stadt Delmenhorst: Hasberger Straße;
Stadt Oldenburg: Zweigstraße, Vahlenhorst.

MITTWOCH

Landkreis Ammerland: Bad Zwischenahn, Hermann-Ehlers-Straße;

Landkreis Oldenburg: Wildeshausen, Visbeker Straße;
Stadt Delmenhorst: Schillerstraße;
Stadt Oldenburg: Rauhehorst, Niedersachsendam.

DONNERSTAG

Landkreis Ammerland: Wiefelstede, Alter Postweg;
Landkreis Oldenburg: Harpstedt, Nordstraße;
Stadt Delmenhorst: Zeppelinweg;
Stadt Oldenburg: Meerweg, Grashornweg.

FREITAG

Landkreis Oldenburg: Neerstedt, Huntloser Straße;
Stadt Delmenhorst: Wiekhorner Heuweg;
Stadt Oldenburg: Westfalendam, Tannenbergsstraße.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Umrath, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26021 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Gaby Schneider-Schelling (Stv. Chefredakteurin),
Lasse Deppe (Lokales), Max Holscher (Digitales),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Groblinghoff
(Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Julia
Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes,
Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja
Liers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika
Schmidt, Christian Schwarz, Liza Stenemann,
Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Wauth, Kan-
almanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Kerstin
Buttkus, Freya Dalton, Lisa Kim Hentschel, Alf
Hitschke, Christine Höllmann, Tobias Janßen,
Sonke Manns, Thomas Nußbaum, Oliver Oelke,
Ria Pietzner, Lars Ruhsam, Dennis Schrimper,
Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttko, Torsten
Wewer; Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.); Sport:
Hauke Richters (Ltg.), Niklas Benter, Lars Blan-
cke, Mathias Freese; Thementeam Wirtschaft:
Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen,
Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz:
Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder,
Josephina Zastrow; Thementeam Soziales: San-
dra Binkenstein, Daniel Kodalle, Inga Menne,
Maika Schwinum, Digitales: Timo Eibers (Ltg.),
Anna-Lena Sachs (Stv.); Ostfriesland – Redak-
tion Norden: Marina Folkerts, Aike Sebastian
Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther
Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maïke Hoff-
meier, Axel Pries

Chefreporter: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“

Leitung Geschäftskunden Verlage:
Markus Röder
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Leitung Privatkunden: Uwe Mork
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055

E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407

E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Notfallversorgung zurückgefordert

GESUNDHEIT Norder Bündnis protestiert vor Beginn der Klausurtagung des Auricher Kreistags

VON MARINA FOLKERTS

NORDEN/AURICH – In einer nicht öffentlichen Klausurtagung im Seminarhotel Aurich haben sich am Donnerstag die Mitglieder des Kreistags mit der Gesundheitsversorgung durch die Kliniken befasst. Das Norder Aktionsbündnis nutzte diese Gelegenheit für eine größere Protestaktion. In einem Anhänger hatten sie ein Patientenbett mitgebracht inklusive Infusionsständer und einem traurigen „Patienten“. Auf Bannern und Plakaten fordern sie die Wiederherstellung der Basis- und Notfallversorgung.

„Notfallversorgung im Kreis gefährdet“

„Wir sind heute hier, weil wir die hinter verschlossenen Türen tagenden Entscheidungsträger darauf aufmerksam machen wollen, dass durch die Notfallversorgung im Krankenhaus Norden die gesamte Notfallversorgung der Menschen im Landkreis Aurich gefährdet wird“, so das Aktionsbündnis. Denn die Schließung der Notfallversorgung in Norden bewirke nicht nur die Schlechterstellung der Menschen im Einzugsbereich der Stadt Norden, sondern betreffe auch die Menschen in und um Aurich. Denn die Auricher UEK sei inzwischen völlig überlastet und könne Patienten nicht mehr so behandeln, wie es erforderlich sei.

Ein ärztlicher Whistleblower habe die Zustände in der Auricher Klinik ans Licht gebracht, belegt würden diese durch die häufige Abmeldung der stationären Aufnahme vom Notfallportal Ivena, die hohen Überlastungsanzeigen der Mitarbeiter und „rechtswidrig hohen Zahlen der ärztlichen Überstunden“, so die Protestler in einem Schreiben. Für Patienten bedeute dies La-



Ein Pflegebett, ein Infusionsständer und ein „trauriger“ Patient: Das Aktionsbündnis machte am Donnerstagmittag vor dem Seminarhotel Aurich auf die gefährdete Notfallversorgung im gesamten Landkreis Aurich aufmerksam. Anlass war eine nicht öffentliche Klausurtagung des Kreistags zum Thema Gesundheitsversorgung durch die Kliniken. BILD: GÜNTHER GERHARD MEYER

gerung auf den Fluren, langes Warten auf Behandlungen und unter Umständen auch „lebensgefährliche Transporte in weit entfernte Kliniken“.

„Basis-Notfallversorgung wiederherstellen“

„Um unnötiges Leid der Bevölkerung oder gar Todesfälle zu vermeiden, ist schnellstens die Notaufnahme in Norden nach den Vorschriften des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) zur Basis-Notfallversorgung wiederherzustellen“,

fordert das Bündnis. Das helfe allen im Landkreis und auch in der Stadt Emden. Dort bekomme man die Überlastung des Emdener Krankenhauses ebenfalls zu spüren. „Wir fordern Landrat Olaf Meinen und den Kreistag auf – insbesondere die Fraktionen von CDU und SPD um Sven Behrens, Hilko Gerdes, Johannes Kleen und Wiard Siebels, die wesentlich die Schließung der Notfallversorgung in Norden politisch zu verantworten haben – dafür zu sorgen, eine medizinisch, technisch und

personell gut aufgestellte Notfallversorgung für alle Menschen im Landkreis Aurich bis zur Inbetriebnahme der Zentralklinik in Uthwerdum zu sichern. Die Erfahrung zeigt, dass dafür mindestens eine Basis-Notfallaufnahme gemäß G-BA in Norden benötigt wird.“

Kritik an Entscheidung von Anfang an laut

Wie berichtet, ist die Norder UEK seit dem 1. Juli 2023 kein Krankenhaus mehr, son-

dern ein Regionales Gesundheitszentrum. Es gibt eine Notfallambulanz, die Patienten von montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 17:30 Uhr aufsuchen können. Sonntags bleibt sie geschlossen. Eine Intensivstation gibt es hier nicht mehr, Notfälle werden nach Aurich oder Emden transportiert. Das Aktionsbündnis kritisiert die Entscheidung der Schließung seit dem Bekanntwerden. Neben Protestaktionen geht es auch rechtlich gegen den Schritt vor.

Schüsse und Amokangst vor Schulbeginn

PODCAST Neue Folge Tatort Nordwesten – Fall aus 2012 in Bad Zwischenahn

VON JULIAN REUSCH

BAD ZWISCHENNAH/OLDENBURG

– Vor dem Schulzentrum in Bad Zwischenahn kam es im Mai 2012 zu einer blutigen Tat. Kurz vor Schulbeginn fallen drei Schüsse. Eine junge Frau, die gerade ihren Sohn in den nahe gelegenen Kindergarten gebracht hat, wird lebensbedrohlich verletzt. Der Täter flüchtet vom Tatort und ist wochenlang verschwunden.

Viele Schüler werden Zeugen der grausamen Tat. Sie müssen mit ansehen, wie die Frau vor dem Schulgelände zusammensackt und später mit einem Helikopter abtransportiert wird.

Panik macht sich im ersten Moment breit, die Angst vor einer Amoktat ist allgegenwärtig. In der Schule greift für diesen Ausnahmefall ein Amokplan, den die Lehrkräfte umsetzen. Sie bringen alle Schüler in Sicherheit.

Wieso wurde auf die junge



Im Mai 2012 fallen vor dem Schulzentrum in Bad Zwischenahn Schüsse. Das Fahrzeug des Täters wird in der Nähe des Tatorts gefunden. BILD: MARKUS MINTEN

Frau geschossen? Wie konnte der Täter fliehen? Und wo wurde er am Ende aufgefunden? All diese Fragen werden in der neuen Folge des True-Crime-

Podcasts Tatort Nordwesten beantwortet. Zu Gast bei Moderator Julian Reusch ist diesmal Markus Minten, NWZ-Redaktionsleiter für Oldenburg

und das Ammerland. Er berichtete damals von vor Ort. Es war ein emotionaler Einsatz für ihn, da seine Frau als Lehrerin an der Schule arbeitete

TATORT NORDWESTEN

Über diesen QR-Code kommen Sie direkt zu den Folgen des True-Crime-Podcasts Tatort Nordwesten.

Alle Episoden können kostenfrei angehört werden. In jeder Folge geht es um ein wahres Verbrechen aus der Region.



und plötzlich einen Notfallplan umsetzen musste.

FUßBALL

Bezirksliga IV
Männer

Goldenstedt - RW Damme	0:2
Petersdorf - FC Lastrup	1:5
SFN Vechta - Emstekerfeld	1:0
TuS Lutten - Altenoythe	3:4
Molbergen - Brockdorf	1:0
SV Thüle - Am. Lohne	1:0
Osterfeine - BW Lohne II	ausgef.
DJK Elsten - SV Falke Steinfeld	2:4
1. SFN Vechta	16 32:14 33
2. RW Damme	17 45:31 32
3. GW Brockdorf	17 31:20 31
4. Altenoythe	14 41:30 29
5. Molbergen	17 38:29 29
6. Goldenstedt	14 27:18 24
7. TuS Lutten	16 35:32 24
8. BW Lohne II	16 36:35 24
9. FC Lastrup	15 28:24 23
10. SV Thüle	15 25:22 21
11. Emstekerfeld	17 31:42 18
12. SV Petersdorf	15 27:34 17
13. Am. Lohne	16 29:29 16
14. Osterfeine	15 13:31 13
15. SV Falke Steinfeld	14 18:39 9
16. DJK Elsten	16 15:41 8

Kreisliga
Männer

Höttinghausen - Sedelsberg	3:2
SV Emstek - SV Evenkamp	3:5
Lönigen - Harkebrügge	4:5
Gehlenb.-Neuvr. - SC Winkum	0:3
BW Ramsloh - BV Bühren	0:1
SV Peheim - BV Essen	2:0
SV Bevern II - Strücklingen	1:2
1. Höttinghausen	15 40:17 37
2. BV Bühren	15 33:29 31
3. BW Ramsloh	16 33:26 27
4. BV Essen	17 31:25 25
5. Harkebrügge	17 42:38 25
6. SV Peheim	14 23:22 23
7. Gehlenb.-Neuvr.	14 38:28 22
8. Strücklingen	17 32:44 21
9. SV Bevern II	14 24:22 20
10. SV Bethen	14 21:25 20
11. SC Winkum	15 28:29 19
12. VfL Lönigen	15 42:44 19
13. SV Emstek	15 27:35 12
14. Sedelsberg	15 37:50 12
15. SV Evenkamp	15 25:42 9

1. Kreisklasse

SW Lindern - Markhausen	5:0
Altenoythe II - BSV Kneheim	ausgef.
SV Cappeln - STV Barßel	0:0
Nikolausdorf-Beverbruch - Elisabethf.	1:3
Molbergen II - SV Höttingh. II	2:1
SV Bösel - BV Garrel II	2:4
1. SV Cappeln	14 31:9 32
2. Molbergen II	15 30:23 30
3. STV Barßel	16 36:18 26
4. SV Bösel	16 28:28 25
5. BSV Kneheim	15 37:31 24
6. Nikolausdorf-Beverbruch	17 34:29 24
7. Elisabethf.	12 42:25 23
8. BV Garrel II	14 28:23 20
9. Sternbusch	13 25:28 17
10. SW Lindern	14 26:31 17
11. Altenoythe II	13 23:26 16
12. FC Lastrup II	15 23:33 15
13. SV Höttingh. II	16 20:46 13
14. SV Bunnen	12 17:33 10
15. Markhausen	12 19:36 8

Landesliga Frauen

FSG Union/Schwefingen - TuS Neuenkirchen	1:1
TuS Büppel II - Olympia Uelsen	0:9
RW Damme - BW Lohne	3:0
FC Ohmstede - Osnabrücker SC II	0:0
SV Bunnen - SG Spelle-Venhaus/V.	8:1

BV Garrel verliert gegen Melle

FUßBALL-LANDESLIGA 1:2-Niederlage – Treffer von Nick Köster reicht nicht aus

VON STEPHAN TÖNNIES

GARREL/MELLE – Der Fußball-Landesligist BV Garrel hat am Sonntag sein Heimspiel vor 500 Zuschauern gegen den SC Melle mit 1:2 (1:1) verloren. Die Begegnung war nichts für schwache Nerven, denn bereits nach 45 Sekunden tauchte Melles Dominik Seeberg frei vor BVG-Fänger Raffael Koschmieder auf. Aber sein Versuch eines Lupfers ging neben das Tor. Die Garreler hatten ihre erste dicke Chance in der 28. Minute. Nach einer Ecke von Nick Köster kam Jan-Ole Rahenbrock zum Kopfball. Der Ball fand jedoch nicht den Weg ins gegnerische Gehäuse.

In der 41. Minute gelang den Gästen durch Simon James die Führung. Er hatte einen langen Ball seines Keepers Florian Munz erfolgreich verwertet. Drei Minuten später wurde Rahenbrock im Meller Strafraum regelwidrig zu Fall gebracht. Den fälligen Foulelfmeter verwandelte Köster zum verdienten 1:1-Halbzeitstand.

In der zweiten Halbzeit spielten sich die Garreler keine klaren Torchancen. Auch die Meller taten sich schwer, of-



Der BV Garrel (grüne Trikots) verlor am Sonntag sein Heimspiel gegen den SC Melle mit 1:2.

BILD: OLAF KLEE

fensive Akzente zu setzen. Somit sollte eine Einzelaktion das Spiel entscheiden. In der 67. Minute hämmerte Melles Jan Lehmkuhl den Ball aus zwanzig Metern in den Winkel des Garreler Tores. BVG-Keeper Raffael Koschmieder hatte keine Abwehrchance „Sicher-

lich hatten wir uns das Spiel heute anders vorgestellt, aber der SC Melle war ein starker Gegner“, meinte Garrels Betreuer Waldemar Schneider im Gespräch mit unserer Redaktion.

Tore: 0:1 James (41.), 1:1 Köster (44., Foulelfmeter), 1:2

Lehmkuhl (67.).

BV Garrel: Koschmieder - Rauh (72. Boll), Backhaus, Walker, Ostendorf, Meyer (76. Tiedeken), Köster (82. Pascal Looschen), Rahenbrock, Lazaj (82. Asche), Jacobs (76. Kolodziej-ski), Patrick Looschen. **Sr.:** Onneken (Eintracht Ihlow).

Molberger kämpfen Spitzenreiter nieder

FUßBALL-BEZIRKSLIGA SVM schlägt GW Brockdorf 1:0 – Abramczyk erzielt Tor

VON STEFFEN SZEPANSKI

MOLBERGEN – Toller Erfolg gegen Tabellenführer und doch zeitweise gedrückte Stimmung: Die Bezirksliga-Fußballer des SV Molbergen haben am Sonntagnachmittag zu Hause Spitzenreiter GW Brockdorf mit 1:0 (1:0) geschlagen, aber den Erfolg nicht ausgelassen gefeiert. „Wir sind

in Gedanken bei Matthias Abornik, der mit seinem kranken Kind im Krankenhaus ist. Wir wünschen ihm ganz viel Kraft“, so Coach Luc Diamesso.

Auch wenn die übersprudelnde Freude diesmal ausblieb, war Diamesso doch sehr stolz auf sein Team. „Das war eine super Teamleistung“, lobte er mit besonderem Blick auf die angeschlagen ins Spiel ge-

gangenen Robin Budde und Michael Stjopkin.

Das Tor des Tages hatte Michael Abramczyk in der 20. Minute erzielt, nachdem der SVM den Ball im Pressing erobert und schnell in den gegnerischen Strafraum gebracht hatte. „Er hat ihn angenommen und schnell abgeschlossen“, sagte Diamesso. Der sah zwar auch noch Chancen sei-

nes Teams, aber in Hälfte zwei geriet der SVM stark unter Druck. „Da haben wir mit allem, was wir haben, verteidigt“, so Diamesso.

SVM: Brozmann - Krömer, Debbeler, Westerveld, Rahmani (68. Miller) - Abramczyk (88. Ahmad), Damerow - M. Stjopkin, Weinert (82. Ebben), Budde (46. Huber) - Bruns. **Sr.:** Tim Luka Marischen.

Rückschlag statt Rückenwind

FUßBALL-LANDESLIGA Hansa Friesoythe verliert zum Jahresauftakt

VON STEFFEN SZEPANSKI

FRIESOYTHE – Sie wollten eine Aufholjagd starten, stattdessen wurden sie von den alten Problemen eingeholt: Die Landesliga-Fußballer Hansa Friesoythes haben am Sonntagnachmittag zu Hause mit 0:2 (0:1) gegen Vorwärts Nordhorn verloren. „Das war ein Kampfspiel auf tiefem Boden, in dem wir zu oft zweikampfschwach agiert, zu viele Standards zugelassen und im Angriff nicht zwingend genug gespielt haben“, sagte Co-Trainer Nicolas Hofmann. Statt gegen Vorwärts den Vorwärtsgang einzulegen und sich selbst Rückenwind zu geben, gab es also für Hansa den nächsten Rückschlag.

Besonders in der Anfangsphase hatte der Vorletzte Zweikampfstärke vermissen lassen. So gerieten die Friesoyther mehrfach in gefährliche Situationen, von denen eine in der 14. Minute das 0:1 brachte: Nach einem Eckball hatte Hansa scheinbar geklärt, aber der Ball kam zurück in den Strafraum, wo der neue Tor-



Jeremy Knese (rechts im Kopfballduell) und seine Hansa-Mitspieler schafften es erneut nicht, den Ball im gegnerischen Tor unterzubringen.

BILD: OLAF KLEE

wart Joachim Groenewold zweimal stark parierte, aber den zweiten Nachschuss von Lucas Völkerink aus dem Netz holen musste.

Vorwärts hatte anschließend weiter mehr vom Spiel, aber wie Hansa eher Halbochancen, bis eine weitere Standardsituation zum 2:0 der Gäste führte. Ein Freistoß erreichte den frei am zweiten Pfosten lauernden Christopher Hölscher, der einköpfte (68.). In der 81. Minute hatten

die Gastgeber dann ihre beste Chance, aber gleich drei Schüsse in Folge parierte der gegnerische Torwart, und einmal prallte der Ball an die Latte.

Hansa: Groenewold - Vehrenkamp, Thomes, Thoben - Schlange, Hoormann (81. Polattimur), Moussa (68. Khe-der), Baumeister (80. Werner), Kaufmann (76. Kanjo) - J. Knese (68. Kifuta), Gill.

Sr.: Manuel Kramer (RW Sande).

Ein Tor reicht zu Thüle-Triumph

FUßBALL-BEZIRKSLIGA SVT bezwingt Amasyaspor zu Hause 1:0

VON STEFFEN SZEPANSKI

THÜLE – Nach Begegnung auf Augenhöhe strahlen nur Augen der Gastgeber: Die Bezirksliga-Fußballer des SV Thüle haben sich am Sonntagnachmittag zu Hause in einer engen Partie mit 1:0 (0:0) gegen Amasyaspor Lohne durchgesetzt. „Das Ergebnis ist gerecht, aber am Ende haben wir das 1:0 über die Zeit gerettet“, sagte der Thüler Trainer Dennis Bley. „In einem Spiel auf Augenhöhe hatten wir leichte Vorteile.“ Tobias Bruns hatte das einzige Tor der Partie kurz nach der Pause erzielt.

In der ersten Hälfte hatten die Thüler ihre leichten Vorteile nicht in Zählbares ummünzen können, aber nach Umstellungen in der Pause lief es für die Gastgeber nach Wiederanpfiff gleich richtig gut. Frank Waden bediente am Ende eines schön ausgespielten Angriffs Bruns, der den Ball eiskalt im Gäste-Gehäuse versenkte (52. Minute).

In der 70. Minute hätte dann der eingewechselte Lu-



Thüles Tobias Bruns (rechts) kam zwar auch mal zu spät, am Ende war er aber der Matchwinner.

BILD: OLAF KLEE

cas Duen für Entspannung auf der Thüler Bank sorgen können, aber er vergab allein vorm gegnerischen Torwart.

Und so wurde es am Ende noch mal ganz kribbelig für die Gastgeber. In der 89. und 92. Minute des von Schiedsrichter Fabian Schlüschen gut geleiteten Duells hätten die Lohner fast noch getroffen.

Altenoythe punktet in Lutten



Lennart Schönfisch (SVA) spielte stark. BILD: HANS PASSMANN

ALTENOYTHE/LUTTEN/STT – Die in der Bezirksliga spielenden Fußballer des SV Altenoythe haben am Sonntag beim TuS Lutten mit 4:3 gewonnen. Zwischenzeitlich rannten die Hofehfelder allerdings gleich zweimal einem Rückstand hinterher (9., 31.). Zudem verschoss Jan-Christian Meier kurz vor der Halbzeitpause einen Foulelfmeter. Aber sie steckten die Rückschläge weg und gaben weiter Vollgas. Mann des Spiels bei den Gästen war Lennart Schönfisch. Er markierte zwei Tore und bereitete zwei Treffer vor. Ihm gelang in der 58. Minute auch ein Traumtor, als er den Ball per Direktabnahme ins TuS-Tor verfrachtete. „Wir sind mit unserem Punktspielstart sehr zufrieden“, sagte Altenoythes Co Maik Koopmann.

Tore: 1:0 Holzenkamp (9.), 1:1 Schönfisch (13.), 2:1 Heuer (31.), 2:2 Heitgerken (46.), 2:3 Schönfisch (58.), 3:3 Heuer (70.), 3:4 Bury (75.).

SVA: Haag - Wisiorek (65. Bury), Meier, Hemken, Kevin Tholen, Block (46. Lars Tholen), Kilany (65. Harr), Heitgerken, Capliez (75. Brünemeyer), Kreye, Schönfisch (88. Mehmedovic). **Sr.:** Lange (Delmenhorst).

Ein Tor reicht zu Thüle-Triumph

FUßBALL-BEZIRKSLIGA SVT bezwingt Amasyaspor zu Hause 1:0

VON STEFFEN SZEPANSKI

THÜLE – Nach Begegnung auf Augenhöhe strahlen nur Augen der Gastgeber: Die Bezirksliga-Fußballer des SV Thüle haben sich am Sonntagnachmittag zu Hause in einer engen Partie mit 1:0 (0:0) gegen Amasyaspor Lohne durchgesetzt. „Das Ergebnis ist gerecht, aber am Ende haben wir das 1:0 über die Zeit gerettet“, sagte der Thüler Trainer Dennis Bley. „In einem Spiel auf Augenhöhe hatten wir leichte Vorteile.“ Tobias Bruns hatte das einzige Tor der Partie kurz nach der Pause erzielt.

In der ersten Hälfte hatten die Thüler ihre leichten Vorteile nicht in Zählbares ummünzen können, aber nach Umstellungen in der Pause lief es für die Gastgeber nach Wiederanpfiff gleich richtig gut. Frank Waden bediente am Ende eines schön ausgespielten Angriffs Bruns, der den Ball eiskalt im Gäste-Gehäuse versenkte (52. Minute).

In der 70. Minute hätte dann der eingewechselte Lu-

SV Evenkamp gewinnt in Emstek

FUßBALL-KREISLIGA Schlusslicht feiert 5:3-Erfolg – Harkebrügge krönt Aufholjagd mit drei Punkten

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – In der Fußball-Kreisliga hat der SV Emstek einen herben Rückschlag einstecken müssen. Die Emsteker verloren am vergangenen Samstag daheim gegen den SV Evenkamp mit 3:5.

■ DIE BEGEGNUNGEN IN DER ÜBERSICHT

SV Emstek - SV Evenkamp 3:5 (2:2). In der ersten Halbzeit war es eine ausgeglichene Partie mit vielen Offensivaktionen. Kurz nach dem Seitenwechsel gingen die Emsteker erneut in Front (48.), doch die Antwort der Gäste kam postwendend (49.). Nach einer guten Stunde übernahmen die Evenkammer das Kommando. Folgerichtig „tüteten“ sie auch am Ende die drei Punkte ein.

Tore: 1:0 Südbeck (14.), 1:1 Jannes Ostermann (21.), 2: Nick Schütte (33.), 2:2 Hegger (41.), 3:2 Niklas Koch (48.), 3:3 Kaiser (49.), 3:4 Jannes Ostermann (81.), 3:5 Hegger (85.).

Sr.: Ukaj (Lohne); **Sr.-A.:** Fangmann, Krämer.

BW Ramsloh - BV Bühren 0:1 (0:0). Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit bekamen die Gäste in der zweiten Halbzeit Oberwasser. Henrik Grave erzielte die verdiente Führung (70.). Im Anschluss versuchten die Ramsloher den Ausgleich zu markieren, doch sie erspielten sich keine dicken Chancen.

Tor: 0:1 Henrik Grave (70.).
Sr.: Coskun (Elisabethfehn);
Sr.-A.: Wichmann, Thieken.
SV Höltinghausen - FC Se-



Der SV Emstek (blaue Hosen) kassierte am vergangenen Samstag gegen den SV Evenkamp eine bittere 3:5-Niederlage.

BILD: OLAF KLEE

delsberg 3:2 (0:1). Noch bis weit in die Nachspielzeit hinein führten die Sedelsberger mit 2:1. Doch dann schaltete sich Höltinghausens Justus Kalvelage in die Torejagd mit ein. Der baumlange Defensivspieler der Hausherrn beförderte sein Team dank zweier Kopfballtore (90.+4., 90.+6) auf die Siegerstraße. Aufgrund der gezeigten Leistung in der zweiten Halbzeit ging der Sieg des SVH in Ordnung.

Tore: 0:1 Burrichter (19.), 0:2 Dultmeyer (47.), 1:2 Ferneding (51.), 2:2, 3:2 Kalvelage (90.+4, 90.+6).

Sr.: Otten (Wardenburg);
Sr.-A.: Smit, Lichtenberg.

SV Bevern II - SV Strücklingen 1:2 (1:2). Jannik Sondag er-

zielte die Gästeführung (21.). Beverns Reserve schaffte nur drei Minuten später den Ausgleich durch Safet Dzinic. Dann kassierte Björn Bullermann (SVS) nach einer Notbremse die Rote Karte (26.). In Unterzahl kämpften die Gäste wie die Löwen und kamen durch Eike Hermes sogar zum Führungstor (35.). Die Beverner warfen auch alles in die Waagschale, doch der Ausgleichstreffer sollte, trotz guter Gelegenheiten, nicht fallen.

Tore: 0:1 Sondag (21.), 1:1 Dzinic (24.), 1:2 Hermes (35.).

Sr.: H. Gerdes (Varrelbusch); **Sr.-A.:** Höne, Nebel.

SV Gehlenberg-Neuvrees - SC Winkum 0:3 (0:2). Die

Winkumer setzten die Akzente, während die Gehlenberger sich viele Fehler im Spielaufbau leisteten. Tim Ahrens (8.) und Tobias Rolfes (14.) schossen die Gäste früh mit 2:0 in Führung. Für die zweiten 45 Minuten hatten sich die Hausherrn viel vorgenommen. Sie hatten auch gute Aktionen, aber das dritte Gegentor (51.) wog schwer. Zudem verschossen die Gastgeber in Person von Rene Meemken einen Foulelfmeter (80.).

Tore: 0:1 Ahrens (88.), 0:2 Rolfes (14.), 0:3 Schrandt (51.).

Sr.: L. Gerdes (Varrelbusch); **Sr.-A.:** Dembske, Böckmann.

VfL Lönningen - SV Harkebrügge 4:5 (2:1). Die Lönninger legten gut los und führten

nach einer halben Stunde 2:0. Doch vor der Pause gelang den Gästen der Anschlusstreffer (36.). In der zweiten Halbzeit wurde es turbulent. In der 54. Minute hieß es 4:1 für den VfL. Dann drehte der SV Harkebrügge auf. Das Villwock-Team schaffte den Ausgleich zum 4:4 (72.). Die Spannung steigerte sich, denn in der hitzigen Schlussphase kassierte Maycoll Canizalez (Harkebrügge) die Ampelkarte (81.). Während der VfL seine Chancen vergab, machte der „kleine HSV“ mit dem Tor durch Serhat Orke (87.) Nägel mit Köpfen.

Tore: 1:0 Schrandt (14.), 2:0 Stindt (30.), 2:1 Serhat Orke (36.), 3:1 Zwirchmair (52.), 4:1 Schrandt (54.), 4:2 Hassan (58.), 4:3 Serhat Orke (70.), 4:4 Koziorowski (72.), 4:5 Serhat Orke (87.).

Sr.: Gerdes (Herzlake); **Sr.-A.:** Ruthmann, Flemming.

SV Peheim - BV Essen 2:0 (0:0). In der ersten Halbzeit gab es kaum torgefährliche Szenen zu sehen. In der zweiten Halbzeit erwischte die Peheimer einen starken Start und erzielte durch Halil Ablak das 1:0 (52.). Acht Minuten später konnten die Essener den Torschützen in ihrem Strafraum nur per Foul stoppen. Den fälligen Elfmeter verwandelte der frühere BVE-Akteur Florian Engelberg zum 2:0-Endstand.

Tore: 1:0 Ablak (52.), 2:0 Florian Engelberg (60., Foulelfmeter).

Schiedsrichter: Woloschin (Sedelsberg); **Sr.-A.:** Kamphaus, Ideler.

Spiel in Vechta sorgt für TuS-Verdruss

EMSTEKERFELD/VECHTA/SZE –

Statt Punkte haben die Bezirksliga-Fußballer des TuS Emstekerfeld am Sonntag nur jede Menge Enttäuschung aus Vechta mitgebracht. Bei den Sportfreunden Niedersachsen mussten sie sich 0:1 (0:1) geschlagen geben, was sich wie ein harter Schlag anfühlte. „Wir waren das bessere Team und haben den Ball einfach nicht im gegnerischen Tor untergebracht. Diese Niederlage ist sehr bitter“, sagte TuS-Trainer Christian Kellermann.

Zwar waren die Gäste nach einem verlorenen Zweikampf an der Außenlinie und einem Schuss unter die Torlatte früh in Rückstand geraten. Aber den Treffer von Bennet Wünning (5. Minute) hatten sie schnell verdaut und sich anschließend viele Chancen erarbeitet. Besonders in der Schlussviertelstunde war der TuS am Drücker, aber entweder fehlte es den Gästen im Abschluss an Präzision, oder es rettete noch ein Vechtaer auf der Torlinie. So war die Stimmung der Kellermann-Elf am Bergkeller am Ende im Keller. „Da wäre auf jeden Fall mehr drin gewesen“, sagte der TuS-Trainer.

TuS: Gaak - K. Stratmann, Hoppmann, Tönnies, N. Stratmann - Wiebe (60. H. Breher), M. Breher - Schumacher (85. Gr. Kohorst), Blömer, Meyer (75. Spils) - Sander.

SV Petersdorf kassiert 1:5-Klatsche

FUßBALL-BEZIRKSLIGA Hausherrn verlieren nach verschossenen Elfer den Faden

VON STEPHAN TÖNNIES

PETERSDORF/LAstrup – In der Fußball-Bezirksliga hat der SV Petersdorf den Start in das neue Punktspieljahr in den Sand gesetzt. Die Petersdorfer verloren am Sonntag zu Hause gegen den FC Lastrup mit 1:5 (0:2).

Der Petersdorfer Co-Trainer Thore Schlarman hatte nach Spielende gleich mehrere Gründe für die hohe Niederlage ausgemacht: „Es haben viele Faktoren eine Rolle gespielt. Ein Knackpunkt war sicherlich der verschossene Elfmeter



Symbolfoto BILD: VOLKHARD PATTEN

von Miguel Garcia beim Stand von 0:0.“ Danach habe sein Team den Faden verloren. Anschließend „knipsten“ die Lastruper bis zur Halbzeitpause zweimal. Kurz nach dem Seitenwechsel legten sie sogar nach. „Dann hatten wir eine gute Phase und kamen zum

Anschlusstreffer. Weitere Chancen ließen wir leider ungenutzt“, ärgerte sich Schlarman. In der Folgezeit ließen sich die Petersdorfer von den Gästen auskontern. „Die Niederlage ist bitter. Zumal wir auch nicht gut verteidigt haben“, meinte Schlarman. Derweil war die Freude bei den Gästen groß. „Wir sind sehr glücklich über die drei Punkte. Der Sieg war hochverdient“, sagte Lastrups Trainer Martin Sommer.

Tore: 0:1 Henning Bruns (33.), 0:2 Christian Koop (37.), 0:3 Ludmann (49.), 1:3 Nermin

Becovic (54.), 1:4 Ludmann (65.), 1:5 Felix Jakoby (70.).

SV Petersdorf: Tapken - Yepinipar (65. Zejnilovic), Yasin (70. Ostendorf), Tekke, Temin, Dabo (75. Hassoun), Emir Becovic (65. Lizenberger), Ly, Schlarman, Garcia (19. Firat Akbulut), Nermin Becovic.

FC Lastrup: Bünnemeyer - Moormann, Koopmann, Grünheim, Witte, Kalyta, Swoboda, Henning Bruns (57. Rüter), Felix Jakoby (73. Jannis Bruns), Ludmann (72. Lasse Koop), Christian Koop (73. Wienken).

Schiedsrichter: Hemmioltmanns (TuS Wahnbeck).

DJK Elsten verliert gegen Falke Steinfeld

FUßBALL-BEZIRKSLIGA 2:4-Heimniederlage – Wulfing-Team nun Schlusslicht

VON STEPHAN TÖNNIES

ELSTEN/STEINFELD – In der Fußball-Bezirksliga hat der SV DJK Elsten am Sonntag sein Heimspiel gegen Falke Steinfeld mit 2:4 (1:1) verloren. Durch die Niederlage gegen den direkten Konkurrenten rutschten die Elstener auf den letzten Tabellenplatz.

Beiden Mannschaften war, gerade zu Beginn, die hohe Nervosität anzumerken. Es ging um drei wichtige Zähler im Kampf um den Klassenerhalt. Torchancen waren vor-



Traf für Elsten: Jannik Dellwisch BILD: MARIE OSTERLOH

erst Mangelware. Kurz vor der Halbzeitpause gingen die Steinfelder durch Michael Mi-

chaelis in Führung (36.). Aber die Elstener haute dies nicht um. Vier Minuten später markierte der Winterneuzugang Jannik Dellwisch den Ausgleich. Das Remis zur Pause ging in Ordnung.

In der zweiten Halbzeit gaben die Teams weiterhin Gas. Die Elstener kassierten mitten in einer starken Phase ihr zweites Gegentor (60.). Doch sie bewiesen einmal mehr Nehmerqualitäten, und gingen durch Bernd Lübbehüsen aus (70.). Doch nur fünf Minuten später hieß es 3:2 für

die Falken. In der Nachspielzeit legten die Gäste einen vierten Treffer nach.

Tore: 0:1 Michaelis (36.), 1:1 Jannik Dellwisch (40.), 1:2 Korbion (60.), 2:2 Bernd Lübbehüsen (60.), 2:3 Moritz Haskamp (75.), 2:4 Schmietendorf (90.+3).

■ **DJK Elsten:** Müller - Behrens (65. Bornhorst), Gregor (79. Seidel), Niehaus, Menke, Gorzolja, Jannik Dellwisch (65. Otten), Sieverding, Wulfing (46. Willenborg), Düker, Bernd Lübbehüsen. **Sr.:** Musekamp (Adler Messingen).

Fußball: Oldies im Einsatz

CLOPPENBURG/STT – Am ersten Vorrundenspieltag der 23. Hallenkreismeisterschaft der U-48-Fußballer hat es packende Partien gegeben. In der Gruppe A (Spielort: Bösel) haben alle Teams noch die Chance auf ein Weiterkommen. Derzeit führt der VfL Lönningen aufgrund des besseren Torverhältnisses die Tabelle an. Der VfL hat sechs Punkte, genau wie seine Verfolger SV Bösel (Rang zwei) und die SG Elsten/Cappeln/Stapelfeld (Rang drei). Der Vierte SG Kneheim/Hemmelte/Lastrup hat drei Zähler auf dem Konto. Der Fünfte SV Altenoythe und Sechste SG Emstek/Bühren haben sich noch keinen Punkt erspielt.

In der Gruppe B (Garrel) ist Spannung auch Trumpf. Vorne liegt der BV Garrel mit fünf Zählern. Dahinter herrscht jedoch ein dichtes Gedränge. Der Zweite SG Markhausen/Lindern kommt auf vier Punkte. Der Tabellendritte SG Sternbusch/Bethen und der Vierte SG Varrelbusch/Höltinghausen haben jeweils drei Punkte vorzuweisen. Vorletzter ist die SG Molbergen/Ermeke/Peheim (zwei Punkte). Das Schlusslicht bildet die SG Winkum/Evenkamp mit null Punkten.

■ Am Samstag, 9. März, 13.45 Uhr, geht es in den Gruppen A (Friesoythe) und B (Markhausen) weiter.

SPORT-TELEGRAMME

Vertragsverlängerungen

GARREL – Die Handballerinnen Johanne Fette und Isabel Gerken bleiben dem Drittligisten BV Garrel auch über den Sommer hinaus erhalten. Dies teilte der BV Garrel unlängst mit. „Ich bin mir sicher, dass sich beide Spielerinnen auch in der neuen Saison weiter entwickeln und einen großen Teil zum sportlichen Erfolg beitragen“, so BVG-Coach Steffen Obst.

Zwei Spielausfälle

CLOPPENBURG – In der Fußball-Kreisliga ist das Heimspiel der DJK Bunnen gegen den SC Sternbusch ausgefallen. Die Partie hätte eigentlich am vergangenen Freitag um 19.30 Uhr angepfiffen werden sollen. Das für Sonntag, 3. März, terminierte Heimspiel des SV Altenoythe II gegen den BV Kneheim fiel auch aus.

Keine SWO-Partie

OSTERFEINE/LOHNE – Auch in der Fußball-Bezirksliga IV gab es am vergangenen Wochenende nicht das komplette Programm zu sehen. Die Partie SW Osterfeine gegen BW Lohne II ist ausgefallen.

Erste Ampelkarte

ROSTOCK/BÜHREN – Der für den Fußball-Zweitligisten spielende Böhrener Oliver Hüsing kassierte am vergangenen Samstag die erste Ampelkarte in seiner Profilaufbahn. Er hatte im Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern (0:3) wegen eines wiederholten Foulspiels die gelb-rote Karte gesehen.



Kreisrätin Anne Tapken (von rechts) und Bundestagsmitglied Alexander Bartz sowie Ortsbeauftragter Heiner Albers (von links) und Bürgermeister Neidhard Varnhorn bedankten sich für den Hochwassereinsatz bei den Ehrenamtlichen.

BILD: MARTIN KESSENS

Einsatzmedaille für Cloppenburg THWler

EHRENAMT Hochwassereinsatz 2021 im Ahrtal – 8272 Stunden geleistet wurden mit Urkunden und Medaillen ausgezeichnet

VON MARTIN KESSENS

CLOPPENBURG – 40 freiwillige Helferinnen und Helfer (davon waren 29 anwesend) des Technischen Hilfswerks (THW) der Ortsgruppe Cloppenburg sind jetzt mit der Einsatzmedaille der Bundesrepublik Deutschland für den Einsatz bei der Flut im Ahrtal 2021 ausgezeichnet worden. „8272 Stunden waren die Helferinnen und Helfer aus Cloppenburg im Einsatz“, berichtete Ortsbeauftragter Heiner Al-

bers. „Das waren im Durchschnitt 207 Stunden pro Person oder fünf Arbeitswochen“, präsentierte er die eindrucksvollen Zahlen.

Gut behauptet

Das war kein normales Hochwasser. Die Helfer seien auf kriegsähnliche Zerstörungen aufgrund der Fluten gestoßen, blickte Albers zurück. Die Cloppenburgler hätten sich gut behauptet und als Mannschaft sehr gut funktioniert,

resümierte der Ortsbeauftragter. „Und das alles unentgeltlich und ehrenamtlich“, machte er deutlich, und ergänzte: „Eigentlich hätten eure Partnerinnen und Partner auch die Auszeichnung verdient, weil diese lange auf Euch verzichten mussten.“ Kreisrätin Anne Tapken überbrachte den Dank des Landkreises und bezeichnete das THW als verlässlichen Partner des Landkreises und lobte die gute Zusammenarbeit. „Sie verdienen die bestmögliche Ausstattung,

um Menschen in Not zu helfen“, betonte sie und sprach ihren Dank aus.

„Nur eine Antwort“

„Auf die Naturgewalt der Flut im Ahrtal kanntet ihr nur eine Antwort: Sofortiger Einsatz, Hilfe mit allem, was ihr an Manpower und Material auf die Beine stellen konntet“, zollte Cloppenburgs Bürgermeister Neidhard Varnhorn Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement. Ver-

schiedene Aufgaben hätte das THW übernommen, darunter das Auspumpen vollgelaufener Straßen und Flussläufen oder die Reparatur von Rohrleitungen, blickte Varnhorn dankend zurück. „Es ist ein gutes Gefühl für uns, dass es Menschen wie euch gibt“, sagte Varnhorn.

Aufrichtiger Dank

Im Namen der Bundesrepublik und der Bundesinnen-

ministerin Nancy Faeser überreichte der Bundestagsabgeordnete Alexander Bartz (SPD) die Urkunden und Medaillen. Er richtete seinen aufrichtigen Dank an das THW und meinte, dass durch dessen Einsatz Schlimmeres habe verhindert werden können.

„Sie sind ein Beispiel für Menschlichkeit und selbstloses Handeln“, lobte er die Engagierten im THW. „Chaos und Not auf der einen Seite, Hoffnung und Stärke auf der anderen Seite.“

Friedenspapier „Friede diesem Haus“

CLOPPENBURG/LR – Der offene theologische Glaubensgesprächskreis diskutiert am Mittwoch, 6. März, im Macherhaus, Brandstraße 5, Cloppenburg, das neue Friedenspapier der Deutschen Bischöfe mit dem Titel „Friede diesem Haus“.

Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr. Alle Interessierten sind eingeladen, ihre Positionen einzubringen. Die Diskussionsleitung hat Dr. Christian Lükens.

Ehemalige Raststätte brennt erneut

FEUERWEHR Dritter Brand im „Cloppenburg Land“ – Kegelbahn in Flammen

CLOPPENBURG/KRA – Erneut hat es in der ehemaligen Raststätte „Cloppenburg Land“ an der B 213 gebrannt. Laut Polizeiangaben geriet gegen 0.23 Uhr ein Nebengebäude auf dem Gelände der ehemaligen in Brand. Ein Übergreifen des Feuers auf das angrenzende Hauptgebäude konnte durch das rasche Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr Cloppenburg verhindert werden.

Der Gesamtschaden wird auf rund 100 000 Euro geschätzt. Die Ermittlungen zur



Die ehemalige Kegelbahn der Raststätte an der B 213 geriet in der Nacht zu Samstag in Brand.

BILD: FEUERWEHR CLOPPENBURG

Brandursache dauern an.

Bereits zum dritten Mal musste die Feuerwehr dort einen Brand löschen. In der Nacht zu Samstag stand die alte Kegelbahn, die sich in einem Flachdachbau befindet, lichterloh in Flammen. Mit einem Bagger wurden das Flachdachgebäude abgerissen, um an den Brandherd zu kommen. Die Raststätte liegt seit Jahren brach. Die SPD-Fraktion hatte vor einigen Jahren gefordert, den Schandfleck abzureißen.

Flohmarkt für Kindersachen

CLOPPENBURG/LR – Die Paul-Gerhardt-Schule Cloppenburg veranstaltet am Samstag, 13. April, einen Kindersachen-Flohmarkt, von 15 bis 17 Uhr. Es können Kinderkleidung, Spielsachen, Kindersitze, Kinderwagen, Fahrräder und vieles mehr verkauft werden. Der Förderverein und der Elternrat der Paul-Gerhardt-Schule richten eine Cafeteria ein, mit Kaffee, Saft, frisch gebackene Waffeln und selbst gemachten Kuchen. Die Standmiete für einen Mensatisch oder für einen mitgebrachten Tapeziertisch beträgt fünf Euro. Die Tische können ab sofort unter Tel. 0176/70746508 reserviert werden.

Feuerwehr löscht brennendes Auto

BLAULICHT Nächtlicher Einsatz an Petersdorfer Straße – Weitere Unfälle

GARREL/CLOPPENBURG/ESSEN/LOHNE/VECHTA/KRA – Die Freiwillige Feuerwehr Garrel rückte in der Nacht auf Sonntag zu einem Pkw-Brand aus: Gegen 0 Uhr war ein auf einem Privatgrundstück an der Petersdorfer Straße in Garrel abgestellter Pkw aus bislang ungeklärter Ursache in Vollbrand geraten. Verletzt wurde niemand.

Am Freitag gegen 11.30 Uhr entwendete ein unbekannter Täter die Geldbörse einer Kundin aus ihrer Tasche, während sie in einem Supermarkt in der Anemonenstraße in Cloppenburg einkaufte. Hinweise an die Polizei unter

04471/18600.

Zwischen Donnerstag, 18 Uhr, und Freitag, 7 Uhr, sind Unbekannte in eine Lagerhalle an der Albert-Einstein-Straße in Essen eingestiegen. Dazu schlugen sie eine Fensterscheibe ein. Derzeit ist nicht bekannt, ob etwas entwendet wurde. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter Tel. 05434/924700 zu melden.

Aus dem Verkehr gezo- gen hat die Polizei zwei Autofahrer in Lönningen und Lindern: In Lönningen stoppten die Beamten am Sonntag gegen 2.40 Uhr einen 22-jährigen aus Herzlake auf der Hase-lünner Straße. Die Beamten

hatten den Verdacht, dass er unter dem Einfluss von Alkohol und Betäubungsmitteln stehen könnte. Der Fahrer lehnte freiwillige Vortests ab. Ihm wurde eine Blutprobe abgenommen.

In Lindern wurde am Sonntag gegen 1 Uhr ein 20-jähriger aus Rhaderfenn auf der Straße Zur Radde gestoppt. Er war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

In Lohne hat ein 40-jähriger Mann am Sonntag gegen 4 Uhr einen Unfall auf der Bahler Straße verursacht. Er kam nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen

einen Baum. Bei der Unfallaufnahme stellten die Polizeibeamten fest, dass der Mann unter Alkoholeinfluss stand. Ein Atemalkoholtest ergab 1,56 Promille.

In Vechta wurden am Freitagnachmittag gegen 15.45 Uhr auf der Abfahrt der B 69 zur Lohner Straße zwei Personen leicht verletzt. Ein 77-jähriger wollte auf die Lohner Straße abbiegen, übersah aber den Pkw eines 58-jährigen Mannes aus Vechta. Der 58-jährige und dessen Beifahrer wurden leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht. Durch den Unfall entstand ein Rückstau auf der Bundesstraße.

KURZ NOTIERT

Thema Kommunikation

CLOPPENBURG – Um das Thema „Gewaltfreie Kommunikation – ein wertschätzender, zwischenmenschlicher Umgang in Alltag und Beruf“ geht es am Dienstag, 5. März, 19 Uhr, im Bildungswerk Cloppenburg. Die Leitung hat Helga Kröning, der unter Tel. 04471/7423 zu erreichen ist.

Restless-Legs-Gruppe

CLOPPENBURG – Die Restless-Legs-Gruppe trifft sich am Dienstag, 5. März, 18 Uhr, im Macher Haus, Brandstraße 5, Cloppenburg. Betroffene und Angehörige der Krankheiten Restless Legs, Arthrose und Polyneuropathie sind willkommen, Anmeldungen nicht erforderlich.

„Wollen Sie wippen?“

CLOPPENBURG/LR – Das Duo „Hart auf Hart“ aus Leipzig gastiert am Donnerstag, 14. März, 20.15 Uhr, mit dem Schauspiel „Wollen Sie wippen?“ im Cloppenburg Kulturbahnhof, Bahnhofstraße 82. Eintrittskarten gibt es im Online-Ticketshop des Kulturbahnhofs (www.kulturbahnhof-cloppenburg.de), in der Buchhandlung Terwelp, Lange Straße 8 (Tel. 04471/92245) und in der Stadthalle Cloppenburg (Tel. 04471/92280). Weitere Informationen unter [-> @ www.kulturbahnhof-cloppenburg.de](https://www.kulturbahnhof-cloppenburg.de)

Typisierungsaktion am ULF

CLOPPENBURG/LR – Am Cloppenburg ULF findet am Mittwoch, 6. März, in der Zeit von 8.30 bis 13 Uhr eine Typisierungsaktion der Deutschen Knochenmarkspender-Datei (DKMS) gegen Leukämie statt. Eingeladen sind Schüler, Lehrer und Eltern sowie alle Menschen ab 17 Jahren, die bereit sind, eine einfache Typisierung durchführen zu lassen. Dabei wird ein Wattestäbchen in den Mund geführt und einfach etwas Mundschleimhaut zur Bestimmung von Genen entnommen. Gibt es Übereinstimmungen, kommt man als Knochenmarkspender für eine an Leukämie erkrankte Person in Frage.

TERMINE IN GARREL

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch
9 bis 13 Uhr, **Beverbrucher Begegnung**: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971
19.30 Uhr, Josefshaus: Kreuzbund St. Peter und Paul Garrel
Garrel
19.30 Uhr, **DRK-Bereitschaft**: DRK-Gruppentreffen
Varrelbusch
19 Uhr, **Pfarrheim**: Dorfgespräch, Veranstalter: Dorfgemeinschaft Varrelbusch

BÄDER

Garrel
13.30 bis 15 Uhr (14 bis 14.30 Uhr Gymnastik); 14.45 bis 20 Uhr Funktionstraining/Wasser der Rheuma Liga Garrel

TERMINE IN VECHTA

VERANSTALTUNGEN

9 bis 16 Uhr, **Tourist-Info**: geöffnet
10 bis 18 Uhr, **SkF-Kaufhaus**: geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme
16.30 bis 18 Uhr, **SkF-Haltestelle**: Gruppe für psychisch kranke Menschen

KINO

Schauburg Cine World
Dune: Part Two, Atmos 2D, 19.30 Uhr
Eine Million Minuten, 19.45 Uhr
Bob Marley: One Love, 20 Uhr
Filmrolle: LOLA, 20 Uhr
Madame Web, 20 Uhr
Wo die Lüge hinfällt, 20 Uhr

BÄDER

6.30 bis 8, 15 bis 20 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine



Bürgermeister Neidhard Varnhorn (Zweiter von rechts) beförderte zahlreiche Mitglieder. Stadtbrandmeister Horst Lade (r.) gratulierte.

BILD: MARTIN KESSENS

Hoffnung auf Sommermärchen

BRANDSCHÜTZER Feuerwehr Cloppenburg zieht Bilanz und blickt voraus

VON MARTIN KESSENS

CLOPPENBURG – Als einen noch großen Baustein der Freiwilligen Feuerwehr Cloppenburg bezeichnete auf der diesjährigen Generalversammlung im Haus Maria Rast Stadtbrandmeister Horst Lade den Umbau des Feuerwehrhauses. „Das angepeilte Ziel in Richtung Sommer ist noch erreichbar“, drückte Lade die Hoffnung aus und geht, wenn nichts Unerwartetes dazwischen kommt, von einer möglichen Einweihung im Sommer aus. „Es könnte somit ein Sommermärchen 2024 werden“, sagte er zuversichtlich.

Mehr als 17 000 Stunden

„Mit einem Dachstuhlbrand am 1. Januar 2023 um 0.02 Uhr begann das Einsatzjahr der Freiwilligen Feuerwehr“, blickte Schriftführer Torsten Kern zurück. „Es endete Silvester um 23.55 Uhr bei einem Einsatz mit einer Brandmeldeanlage.“ Dazwischen lagen insgesamt 268 Einsätze bzw. 5059 Stunden. Hinzu kamen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen, Übungen und Brandsicherheitswachen sowie Besprechungen und Sitzungen, so dass sich die Gesamtzahl des ehrenamtlichen Einsatzes auf 17.126

Stunden beläuft. „Ungerecht waren es durchschnittlich 150 Stunden für jedes Mitglied“, stellte Kern fest.

Die Feuerwehr Cloppenburg hatte zum Ende des vergangenen Jahres 98 aktive Mitglieder, vier Frauen und 94 Männer, 23 Mitglieder gehören der passiven Wehr an. Von herausfordernden Einsätzen sprach Kern und nannte beispielsweise Großbrände in der Stadt, Verkehrsunfälle, Einsätze bei Naturkatastrophen wie das Hochwasser zum Jahreswechsel. „Aber auch ein Einsatz ‚Kaninchen steckt im Zaun‘ ließ die Feuerwehr ausrücken.“

„2023 war zauberhaft“

„Das Jahr 2023 war zauberhaft“, resümierte Phillip Wehkamp, Stadtjugendfeuerwehrwart. Es seien 3541 Stunden in 71 Diensten von den 16 Jungen und zwei Mädchen abgeleistet worden. Dazu zählte u.a. die feuerwehrtechnische Ausbildung. Stehenden Applaus bekam Klaus „Toto“ Imsiecke, als er das Wort für seinen Bericht der Altersabteilung ergriff. Imsiecke scheidet als Präsident aus und verkündete einen neuen Vorstand mit Ralf Bergmann an der Spitze und Matthias Middendorf als zweiten Vorsitzenden, Heinz Josef

Meinders als Schriftführer und Wolfgang Meyer als Kasenswart.

„Ehrenlöschzweig“

Die wohl kürzeste und prägnanteste Rede hielt Bürgermeister Neidhard Varnhorn, der zum „Ehrenlöschzweig“ der Kinderfeuerwehr ernannt wurde. Er dankte im Namen der Bürgerinnen und Bürger für das selbstlose ehrenamtliche Engagement der Kameradinnen und Kameraden. Stellvertretender Kreisbrandmeister Stefan Abshof ergriff für die Kreisfeuerwehr das Wort und sprach von einem emotionalen Ende des Jahres, als es um das Hochwasser vor allen Dingen in den Gemeinden Essen und in der Stadt Lönningen ging. 1500 Einsätzen hätten die Wehren aus dem gesamten Landkreis absolviert.

Abshof nahm vier Ehrungen für Kameraden vor, die sich über Jahrzehnte einen Namen gemacht haben. Eine Ehrenurkunde des Kreisfeuerwehrverbandes bekamen Hauptfeuerwehrmann Sebastian Brake, Hauptfeuerwehrmann Frank Brümmer und Oberlöschmeister Martin Horstmann. Erster Hauptfeuerwehrmann Klaus Imsiecke bekam die Silberne Ehren-

BEFÖRDERUNGEN

Feuerwehrmannwärter/-in: Celina Gabriel, Michael Rauch, Falko Fenske, Tyler Laskowski (alle aus der Jugendfeuerwehr); Marcel Apelgan, Lukas Herdt, Maik Kasami

Feuerwehrmann: Marcel Klitte, Sven Ortmann, Pascal Brüggemann, Leon Hegger, Christian Raker, Felix Schnieders

Oberfeuerwehrmann: Bjarne Fahlbusch, Paul Jaspers, Daniel Mählmann, Simon Möller, Mika Schlömer

Hauptfeuerwehrmann: Linus Karg, Hannah Runnebohm

1. Hauptfeuerwehrmann: Frank Brümmer, Peter Lücking

Oberlöschmeister: Niklas Busse

Hauptlöschmeister: Philipp Henke, Clemens Kenkel, Jörg Niehaus

nadel des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes für seine 60-jährige Dienstzeit.

TERMINE IM SÜDKREIS

VERANSTALTUNGEN

Essen
9 bis 12 Uhr, **Soziales Kaufhaus**: geöffnet
14.30 Uhr, **Brands Scheune**: Café Pflege
Halen
19.30 Uhr, **Dorfgemeinschaftshaus**: Chorprobe, Gemischter Chor Halen
Lastrop
15 bis 20 Uhr, **Jugendtreff**: geöffnet
Lindern
15 bis 17 Uhr, **Kath. Pfarramt**:

Handarbeitsgruppe, Seniorengemeinschaft
20 Uhr, Pfarrheim St. Marien: Trefen des Palmstockteams
LÖNINGEN
10 bis 13 Uhr, **Touristinformation**: geöffnet
14.30 Uhr, **Vikar-Henn-Haus**: Seniorentanzgruppe
17.30 Uhr, **Forum Hasetal**: Ausschuss für Wirtschaft, Soziales, Kindergärten und Sport, Stadt Lönningen
MOLBERGEN
15 bis 18 Uhr, **DRK-Kleiderladen**:

geöffnet
Sevelten
19 Uhr, **Pfarrheim St. Marien**: Trefen des Palmstockteams

KINO

LiLo Lönningen
Dune: Part Two, 19.30 Uhr

BÄDER

Emstek
8 bis 9.45 Uhr Aquafitness, 14.30 bis 15.40 Uhr Wassergymnastik, 16 bis 21 Uhr DLRG
Essen

13.30 bis 15.30 Uhr Familienbad, 15.30 bis 17 Uhr Eltern mit Kindern bis 6 Jahre, 17 bis 18 Uhr Warmbäder

LINDERN

16 bis 17.30 Uhr Familien, 17.30 bis 19 Uhr Springen, 19 bis 20.45 Uhr Erwachsene
LÖNINGEN
17 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Emstek
Kath. Bücherei: 10.30 bis 12 Uhr www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN CLOPPENBURG

VERANSTALTUNGEN

amtsagentur: geöffnet
10 bis 12 Uhr, **EUTB für den Landkreis Cloppenburg**: offene Sprechstunde, Tel. 04471/7012332, ergänzende unabhängige Teilhabeberatung; Landescaritasverband
15 bis 16.30 Uhr, **Hospiz-Kontaktstelle, Wilke-Steding-Straße 26**: Gesprächskreis für trauernde Angehörige, Infos und Anmeldung unter Tel. 04471/8509140
16 bis 19 Uhr, **Haus „Bethanien“**, **Café Apfelblüte**: geöffnet

18 Uhr, St. Josefs-Hospital, Cafeteria: Kreißaalführung

KINO

Cine-Center
Dune: Part Two, 3D, 16, 19.30 Uhr
Ella und der schwarze Jaguar, 16 Uhr
Feuerwehrmann Sam - Tierische Helden, 16 Uhr
Madame Web, 16, 20 Uhr
Raus aus dem Teich, 16 Uhr

Bob Marley: One Love, 20 Uhr
Eine Million Minuten, 20 Uhr
Wo die Lüge hinfällt, 20 Uhr

BÜCHEREIEN

St. Andreas: 14 bis 18 Uhr

MUSEEN

Museumsdorf: 10 bis 18 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Soestebad, 16 bis 20 Uhr

KURZ NOTIERT

Spieleabend

CLOPPENBURG – Einen Spieleabend für Erwachsene veranstaltet die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) St. Andreas Cloppenburg am Montag, 11. März, in ihren Räumen an der Lönninger Straße 12. Beginn ist 19 Uhr. Anmeldungen werden vor Ort entgegengenommen, unter der Telefonnummer 04471/7014990 oder per E-Mail an buecherei@katholisch-clp.de

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Marien Apotheke, Hauptstr. 14, Garrel, Tel. 04474/238
Essen
Löwen-Apotheke, Hauptstraße 35, Berge, Tel. 05435/95350
Lönningen/Lastrop/Lindern
Brunnen-Apotheke, St. Annen-Straße 6, Lönningen, Tel. 05432/3355
Vechta
8 bis 8 Uhr: Alexander-Apotheke, Marienstr. 13, Vechta, Tel. 04441/916885

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrop/Lindern/Lönningen/Essen
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St. Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13
Kreis Vechta
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr
Kreis Vechta
Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (stv.) (kra) ☎04491/9988 2811

Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing (cam) ☎04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners (kop) ☎04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel
Reiner Kramer (kra) ☎04491/9988 2901

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) ☎04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Leitung Geschäftskunden Verlage
Markus Röder
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Straßenausbau Thema in Beverbruch

BEVERBRUCH/LR – Der Bürgerverein Beverbruch lädt alle Beverbrucher, auch Nichtmitglieder, für Donnerstag, 7. März, zur ordentlichen Mitgliederversammlung in der Gaststätte Witte-König ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der 1. Vorsitzenden Norbert Budde berichtet über die Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Neben Berichten des Kassenswartes und des Kassenprüfers stehen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Gesprochen werden soll auch über den Sachstand zum Ausbau der Beverbrucher- und Großenkneener Straße sowie zur Dorfenerneuerung Beidseits der Lethe.

Der Bürgerverein Beverbruch weist außerdem hin auf den für den 16. März geplanten Umwelttag in Beverbruch und bittet schon jetzt um eine zahlreiche Teilnahme. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei Witte-König.



Freundeskreis spendet Museumsdorf 10.000 Euro

Einen Scheck über 10 000 Euro hat jetzt Torsten W. Müller (rechts), Direktor des Museumsdorfs Cloppenburg, von Robert Rausch sowie Paul und Martina

Münch (von links) entgegengenommen. Das Geld hatte der Freundeskreis des Niedersächsischen Freilichtmuseums mit dem Verkauf von Bentheimer-Land-

schwein-Bratwurst und Apfelpunsch beim Nikolausmarkt im adventlich dekorierten Schafstall erwirtschaftet.

BILD: JASPER RÖTHEMEYER

Veranstaltungen am Equal Pay Day

CLOPPENBRG/LR – Zum Equal Pay-Day 2024 am 6. März sowie dem Internationalen Frauentag am 8. März informieren die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Katharina Drees (Jobcenter Vechta), Anja Komossa (Jobcenter Cloppenburg) und Stefanie Rolfes-Gröninger (Agentur für Arbeit Vechta), mit zwei Infoveranstaltungen zum Thema „Minijob“. Der erste Termin ist am 6. März von 9 bis 10.30 Uhr im Jobcenter Cloppenburg, Pingel-Anton-Platz 5, Raum 2.24. Wer online teilnehmen möchte, kann sich bis 5. März unter <https://eveeno.com/253008985> anmelden. Der zweite Termin findet am 8. März von 9 bis 10.30 Uhr in der Agentur für Arbeit Vechta, Rombergstraße 51, Raum 1.62b, statt. Anmeldung bis 7. März unter <https://eveeno.com/297393012>. Die Teilnahme an den beiden Infoveranstaltungen ist kostenlos.

Funktionsfähige Agrarwirtschaft gefordert

LANDWIRTSCHAFT Agrar- und Ernährungsforum tagt in Vechta – Ministerpräsident Weil zu Gast

VECHTA/LR – Die Bundesregierung habe die Proteste zwar wahrgenommen, bleibe aber bis heute konkrete Rahmenbedingungen schuldig. Dabei lägen seit Jahren mit dem Borchert-Papier und den Empfehlungen der Zukunftskommission Landwirtschaft konsensuale Pläne für die Zukunft der Nutztierhaltung in Deutschland vor. Das sagte Sven Guericke, Vorsitzender des Agrar- und Ernährungsforums, auf der diesjährigen Mitgliederversammlung im Kreishaus Vechta, zu der er rund 150 Vertreter der Branche begrüßen konnte – darunter Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil.

Tragfähige Finanzierung

Politik müsse sich endlich für eine tragfähige Finanzierung und einen langfristigen rechtlichen Rahmen starkmachen, angepasst um die neuen Taxonomie-Anforderungen. Die Einführung des geplanten

Tierwohlcent oder der diskutierten Fleischsteuer sei mit zahlreichen Fallstricken verbunden. Hingegen betrachtet Guericke die Ausweitung der bereits erfolgreich am Markt etablierten Initiative Tierwohl als eine logische Option. Das AEF werde sich als „Think Tank“ anbieten. Die Branche stehe in den Startlöchern, sie möchte investieren, nachhaltig mitgestalten, ihre Betriebe und Unternehmen für nachfolgende Generationen bewahren und rüsten. Der Ball liege seit geraumer Zeit bei der Politik.

Vechtas Landrat Tobias Gerdsmeyer stellte in seinem Grußwort die soziokulturelle Bedeutung der Landwirtschaft im Nordwesten Niedersachsens dar. Er bescheinigte der Politik mangelnde verlässliche Rahmenbedingungen, schleppende Genehmigungsverfahren sowie eine überbordende Regulierung und Bürokratie. Politik müsse „Innovationswegbereiter und Innovations-

unterstützer“ sein, statt landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen an ihrer freien ökonomischen Entfaltung zu hindern. Guericke, als Vorstandsvorsitzender des AEF für weitere drei Jahre bestätigt, umschrieb die Perspektivlosigkeit, die sich aufgrund fehlender Aussagen und Zielvorgaben seitens der Koalitionäre in Berlin in den Agrarprotesten Bahn gebrochen hätten.

Guericke forderte Ministerpräsident Weil auf, sich auf Landesebene noch intensiver als bisher mit der Bedeutung der Agrar- und Ernährungsbranche im Agrarland Nr. 1 zu befassen. Die vom Wandel betroffenen Akteure müssten stärker in den Transformationsprozess einbezogen werden.

Wenig Wertschätzung

Ministerpräsident Weil bedauerte, dass dem hochinnovativen Agrar- und Ernährungscluster seitens Politik

und Gesellschaft mangelnde Wertschätzung und fehlende Solidarität entgegengebracht werde. Nicht Agrardiesel sei die Ursache für die Proteste gewesen, sondern insgesamt die seit über 20 Jahren schwelende labile Situation der Landwirtschaft.

Größer und erdrückender

Dabei seien die Anforderungen an die Landwirtschaft immer größer und erdrückender geworden. Davon betroffen sei die gesamte Wertschöpfungskette, die in Niedersachsen die zweitwichtigste Branche mit Hunderttausenden Arbeitsplätzen ausmache. Allein habe sich in den letzten 25 Jahren die Anzahl der Betriebe von 62 000 auf etwas mehr als 33 000 Betriebe verringert. Das zeige deutlich, welch hartem Strukturwandel die Branche unterlegen sei.

Der Niedersächsische Tierchutzplan von Gert Linde-

UMBENENNUNG UND WAHLEN

Das AEF will sich aus der regionalen Verankerung des Oldenburger Münsterlandes entkoppeln und sich für weitere Unternehmen aus dem Nordwesten öffnen. Die Mitglieder des AEF stimmten daher zu, das AEF Oldenburger Münsterland in „Agrar- und Ernährungsforum Nord-West e.V.“ umzubenennen.

Zudem standen Vorstandswahlen auf der Agenda des AEF. Ausgeschieden aus dem Vorstand des AEF sind Dr. Paul Brand (Brand Qualitäts-

fleisch), Stefan Wernsing (Wernsing-Feinkost), Reinhard Vossman (Carbonis) sowie Bernd Wiegmann (Heidemark). Neu in den Vorstand des AEF wurden gewählt: Jana Scholz (GS agri), Gesa Langenberg (ISN), Niko Brand (Brand Qualitätsfleisch) sowie Christoph Lang (Heidemark). Sven Guericke ist als Vorstandsvorsitzender des AEF im Amt bestätigt worden. Als neuer stellvertretender Vorsitzende wurde Dr. André Vielstädte (EW-Group) gewählt.

mann und auch der „Niedersächsische Weg“ hätten eindeutig gezeigt, wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Praktikern funktionieren. Dieses könne eine Blaupause für die Bundesregierung sein. Deutschland müsse endlich zu

einem Agrarkonsens kommen, der in seinem Kern legislaturübergreifend und mit einem rechtssicheren Planungskorridor funktionieren.

Umso wichtiger sei daher die Funktion des AEF auf agrarpolitischer Ebene.

VdK Cloppenburg verzeichnet über 5600 Mitglieder

SOZIALVERBAND Friedrich Stubbe erneut zum Vorsitzenden gewählt – 17 Ortsverbände

VON WILHELM KOCK

LINDERN – Der Sozialverband VdK verzeichnet im Landkreis Cloppenburg einen Zuwachs von 30 Prozent und hat nun gut 5600 Mitglieder in 17 Ortsverbänden.

Der größte Ortsverband ist Cloppenburg mit mehr als 1150 Mitgliedern, gefolgt von Garrel (675), Friesoythe (510), Lönigen (500), Lindern (475), Elisabethfehn (426), Barßel (310), Molbergen (272), Bösel (263), Essen (184), Scharrel (177), Lastrup (174), Markhausen (163), Ramsloh (114), Gehlenberg (106), Bollingen-Strücklingen (61) und Petersdorf (39). Auf dem VdK-Kreisverbandstag in Kleinenging



Der komplette Vorstand des VdK-Kreisverbandes Cloppenburg inklusive mit Beisitzer, Frauenvertreterin, Vertreterin der jungen Mitglieder sowie die Kassenprüfer mussten neu gewählt werden.

BILD: WILHELM KOCK

musste der komplette Vorstand neugewählt werden. Die letzte Wahl fand nämlich vor fünf Jahren statt.

Bestätigt in ihren Ämtern

wurden der Vorsitzende Friedrich Stubbe (Lindern), der 2. Vorsitzende Werner Tiedeken (Cloppenburg), Schriftführer Heinz-Hermann Ibelings (Eli-

sabethfehn), der stellvertretende Schriftführer Josef Stallmann (Garrel), Kassierer Rudolf Sackbrook (Lindern), der stellvertretende Kassierer

Reinhold Krull (Lönigen), die Frauenvertreterin Maria Vornhagen (Cloppenburg), die stellvertretende Frauenvertreterin Monika Hochgartz (Cloppenburg), der Vertreter der jungen Mitglieder, Jenny Littlewood (Lönigen), die Kassenprüfer Liane Groothoff (Elisabethfehn) und Hans Georg Oltmanns (Garrel) sowie die Beisitzer Heinrich Frerichs (Bösel), Christa Oltmanns (Garrel), Alfons Arkenau (Cloppenburg) und Elisabeth Ibelings (Elisabethfehn).

Der Sozialverband VdK ist ein gemeinnütziger Verein, der vor 70 Jahren gegründet wurde, berichtete Stubbe. Der VdK bietet seinen Mitgliedern rechtliche Beratung bei Fragen

und Problemen zum Beispiel mit der Rente, der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung oder auch der Anerkennung der Schwerbehinderung.

Der VdK ist mit mehr als 2,2 Millionen Mitgliedern der größte Sozialverband in Deutschland mit einem Zuwachs von 2,64 Prozent und rund 58 000 Mitgliedern mehr als im Jahr zuvor.

Dass der Verband weiterhin so stark wächst, ist nach Ansicht von VdK-Präsidentin Verena Bentele eine Gesamtleistung aller Ehren- und Hauptamtlichen in den Landes-, Bezirks-, Kreis- und Ortsverbänden sowie in der Bundesgeschäftsstelle.

Gilt bis Mittwoch

seit 66 Jahren

Stadt-Fleischerei
Bartsch

Gehacktes, gemischt Frikadellenmasse 1 kg **6,99**

vegetarische Dinkel-Frikadellenmasse bratfertig 1 kg **5,49**

Schälrippchen 1 kg **1,99**

Spare Ribs frisch oder geräuchert 1 kg **4,99**

Hähnchen-Pfanne mit Curry und Paprikastreifen 1 kg **8,99**

Münchener Weißwurst frisch aus dem Kessel 60 g/Stk. **0,69**

Oldb. Kochmettwurst auch vegan! 100 g **1,09**

Lasagne hausgemacht, fix und fertig ca. 450 g **5,99**

Oldenburger Mett verschiedene Sorten 100 g **1,49**

Gleich online vorbestellen und Imbiss-Speiseplan einsehen



Dies und Das

Kaufe jegliche Art von Porzellan, Bleikristall, Sammeltassen, Römergläsern. Bitte alles anbieten. Tel. 0157-75028291 @A488974

Liebhäberin sucht Dirndl- und Trachtenbekleidung aller Art, hochwertige Abendgarderobe und Accessoires für Damen und Herren. Tel.: 0152-16448464 @A488968

Dienstleistungen

Die Fensterputzer ☎ 0441-16659

Biete Malerarbeiten ☎ 01776939473 @A489006

Internet-Adressen

Karriere? www.pius-hospital.de



DU SUCHST...

HILFSBEREITE KOLLEGEN?

NWZ-Jobs.de

Finde deinen neuen Job aus über 40.000 regionalen Jobangeboten.



Amtliche Bekanntmachungen

STADT CLOPPENBURG
DER BÜRGERMEISTER

Bekanntmachung
Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Cloppenburg informiert über die Veröffentlichung der Auftragsvergabe für das Leasen eines Elektro-Fahrzeuges in Cloppenburg, die über die elektronische Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ am 04.03.2024 erfolgt.

Die Bekanntmachung sowie die Bewerbungsunterlagen können auf der elektronischen Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ (siehe nachfolgenden Link) eingesehen werden.

Leasing eines Elektro-Fahrzeuges
<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/S-CLP-2024-0016>
Submission: 04.04.2024

Die elektronischen Bewerbungsunterlagen können bis zum jeweiligen Datum auf der elektronischen Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ eingereicht werden.

In Vertretung
Wigbert Grotjan
Erster Stadtrat

Größer ist besser? Fragen Sie mal die Dinosaurier.

Die **CITIPOST**:
etwas kleiner – viel flexibler.

www.citipost-nordwest.de

CITIPOST
Bringt mehr als man denkt.

NWZonline-Newsletter

Informativ. Praktisch. Regional.

Ihr täglicher Nachrichtenüberblick bequem und übersichtlich per E-Mail

- Aktuelles aus der Region
- Wichtiges zum Thema Corona
- Jederzeit abbestellbar

Gleich ausprobieren:
NWZonline.de/newsletter




Thema Arthrose

„Seitdem ich die Tropfen nehme, habe ich so gut wie keine Schmerzen mehr!“

Wie das Leiden einer Arthrose-Patientin gelindert werden konnte

Schmerzen in den Gelenken können den Alltag von Millionen Betroffenen stark einschränken. Die Ursache ist meist Gelenkverschleiß, wie z. B. Arthrose. Wir haben diverse Leidensgeschichten von Arthrose-Geplagten unter die Lupe genommen und recherchiert, wie z. B. Katrin L. ihr Problem in den Griff bekommen konnte.

„Ich habe mit etwa Mitte 40 bemerkt, dass ich längere Strecken nicht mehr so gut gehen konnte. Ich hatte Schmerzen in den Knien und das Gefühl, dass der Körper steifer wird und meine Beweglichkeit nachließ.“¹



So begann der lange Arthrose-Leidensweg von Stefanie B. Kaum zu glauben, aber in Deutschland leiden ca. fünf Millionen Menschen unter Beschwerden, die durch eine Arthrose verursacht werden!² Der Alltag von Betroffenen wird oftmals zunehmend beschwerlich und selbstverständliche Bewegungen wie z. B. Haare kämmen oder das Essen mit Besteck können dann zu schmerzhaften Angelegenheiten werden.

Unbehandelt kann die Abnutzung der Gelenke ungebremst voranschreiten und Entzündungen zur Folge haben. Dies führt meist zu einer eingeschränkten Beweglichkeit, wie Stefanie B. weiter berichtet:

„Ich hatte so eine unheimliche Schwere im Körper. Jeder

Schritt wurde beschwerlicher und ich habe mir gut überlegt, ob ich im Haus auf eine andere Etage gehe oder nicht. [...] Ich musste mich ständig hinlegen und ausruhen. Nachts bin ich oft wach geworden und musste das schmerzende Bein anders lagern.“¹

Erste Anzeichen von Arthrose und Ursachen

Arthrose gilt als eine Verschleißkrankheit der Gelenke, bei der sich der Knorpel an den Gelenken abnutzt. Dieser Knorpel bildet in der Regel eine Schutzschicht, die sich zwischen zwei Knochenenden befindet. Nutzt sich der Knorpel im Laufe der Jahrzehnte ab, reiben schließlich die blanken Knochen ungeschützt aneinander. Dies führt zu starken Schmerzen und Entzündungen. Altersbeding-

ter Verschleiß gilt als eine der Hauptursachen. Aber auch Bewegungsmangel und Übergewicht können der Knorpelschicht zusetzen. Wenn die Gelenke schmerzen, schrecken Betroffene jedoch nicht selten vor jeder Bewegung zurück – und das, obwohl Bewegung genau dann guttun würde. Ein wahrer Teufelskreis!

Wie das Leiden von Katrin L. endlich gelindert werden konnte

Wir waren ziemlich erstaunt, als wir während unserer Recherche nach einer Lösung, die auch anderen Arthrose-Patienten Linderung verschafft hat, die Geschichte von Katrin L. erfuhren. Genau wie viele andere Leidensgenossen, die aufgrund von Arthrose in ihrer Beweglichkeit stark eingeschränkt sind, konnte auch sie ihren Alltag nur noch unter Schmerzen bewältigen, bis sie spezielle Arznetropfen aus der Apotheke probierte. So berichtete sie: „Ich habe Arthrose in der Hüfte. Und meine Arthrose ist sehr weit fortgeschritten. Ich schrie nachts vor Schmerzen, bei jeder Bewegung. Seit ich die Tropfen

nehme, habe ich so gut wie keine Beschwerden mehr. Kann es nur empfehlen!“

Der vielversprechende Wirkstoff Viscum album

Durch weitere Recherchen machten wir eine verblüffende Entdeckung! Denn der Wirkstoff in diesen Arznetropfen, von denen Katrin L. so begeistert war, wird unabhängig davon auch erfolgreich in der komplementären Krebstherapie eingesetzt, da er sich beim Gebrauch gegen maligne Tumore bewährt hat. So kann dieser den programmierten Zelltod einer geschädigten oder funktionsunfähigen Zelle als Überlebensschutz des gesunden Gewebes aktivieren. Dieser beeindruckende Mechanismus weckte die Aufmerksamkeit der Wissenschaftler und sie fanden heraus, dass dieser Wirkstoff auch bei Arthrose helfen kann!³ Das Erstaunliche: Der Wirkstoff ist ganz natürlich und wird aus einer Arzneipflanze namens Viscum album (Weißbeerige Mistel) gewonnen. Dieser ist gut verträglich und für eine Anwendung bei chronischen Beschwerden geeignet, was gerade bei Arthrose

wichtig ist. Zudem überzeugt Viscum album vor allem deswegen bei Arthrose, da er sowohl schmerzlindernd als auch entzündungshemmend wirkt.³ Mehr noch: Dieser Wirkstoff kann laut In-vitro-Studien sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die den Gelenkknorpel bei Arthrose angreifen.⁴ Somit wird der Knorpel geschützt und die bei Arthrose typischen Anlauf- und Belastungsschmerzen werden bekämpft.

Wissenschaftler erkannten das Potenzial dieser besonderen Arzneipflanze und sahen in ihr eine vielversprechende Hilfe für Arthrose-Patienten. So gibt es inzwischen ein rezeptfreies Arzneimittel, was den Wirkstoff Viscum album hochkonzentriert enthält. Es ist in Apotheken unter dem Namen Rubaxx Arthro bei Verschleißkrankheiten der Gelenke (Arthrose) erhältlich. Für das Arzneimittel wurde Viscum album in Tropfenform aufbereitet. So wird der Wirkstoff direkt über die Schleimhäute aufgenommen und dieser kann seine Wirkung ohne Umwege entfalten. Weitere Vorteile: Die Tropfen sind individuell dosierbar. Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt.

Tipp: Arthrose ist eine Verschleißkrankheit und für Betroffene daher leider ein wiederkehrendes Thema. Viele Leute kaufen gleich drei Packungen von Rubaxx Arthro auf einmal, damit sie nicht Gefahr laufen, bei einem Ausverkauf die Anwendung nicht fortsetzen zu können. Hier können Sie bequem die Verfügbarkeit in den Apotheken prüfen: Einfach nebenstehenden Code einscannen und bestellen!



RubaXX[®] Arthro

Stark gegen den Schmerz, sanft zum Körper!



- ✓ Bekämpft speziell Arthrose
- ✓ Wirksam & gut verträglich
- ✓ Individuell dosierbar dank Tropfenform

Unsere Empfehlung bei Arthrose



Jetzt Rubaxx Arthro auf pureSGP.de bestellen und bis zu 13% sparen!

Noch mehr Power für Gelenke

Wir empfehlen, die Gelenkgesundheit zusätzlich mit **Rubaxx Komplex** (Apotheke, PZN: 17884291) zu unterstützen. Besonders Arthrose-Patienten sollten auf eine ausreichende Menge an Vitaminen und Mineralstoffen achten. In **Rubaxx Komplex** sind essenzielle Nährstoffe für die Funktionalität unserer Gelenke kombiniert, welche zum Erhalt von normalen Knochen, Knorpeln und Bindegewebe beitragen.

¹https://www.gesundheitsinformation.de/es-war-wirklich-schwer-fuer-mich-anzunehmen-dass-ich-an-arthrose-erkrankt-bin.html • ²Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.: https://www.arthrose.de/arthrose/haeufigkeit • ³Hedge et al. (2011) Viscum album Exerts Anti-Inflammatory Effect. PLoS ONE. 2011;6(10):e26312 • ⁴Lavastre et al. (2004) Anti-inflammatory effect of Viscum album. Clin Exp Immunol. 2004 Aug; 137(2):272-9 • Abbildung Betroffenen nachempfunden

70 Prozent der Deutschen leiden unter Hämorrhoiden!

Diese Arznetropfen bekämpfen das Problem von innen

Wenn es am Po brennt, juckt oder nässt, sind häufig Hämorrhoiden die Ursache. Schätzungsweise jeder zweite Erwachsene ist davon betroffen – Männer wie Frauen! Lindaven sagt diesem Problem diskret und unkompliziert den Kampf an. Die rezeptfreien Arznetropfen werden einfach mit Wasser eingenommen und wirken dort, wo Hämorrhoiden entstehen: im Körperinneren.

men mit den Schließmuskeln den Darmausgang abdichten. Vergrößern sich die Hämorrhoiden dauerhaft, weil sich Blut in ihnen staut, sprechen Mediziner von Hämorrhoidalleiden. Ursache hierfür



Was viele nicht wissen: jeder hat Hämorrhoiden! Hämorrhoiden sind Gefäßpolster, die zusam-

kann zum Beispiel regelmäßiges zu starkes Pressen beim Toilettengang sein. Sind die Hämorrhoiden vergrößert, reibt der Stuhl daran. Dies kann zu Entzündungen führen, die sich z. B. durch Brennen, Juckreiz und Nässen bemerkbar machen.

Hämorrhoiden anders bekämpfen

Die einzigartigen Arznetropfen Lindaven bekämpfen Hämorrhoiden dort, wo sie entstehen: im Körperinneren. So kann z. B. der enthaltene Wirkstoff Hamamelis virginiana Entzündungen hem-

men. Außerdem trägt er dazu bei, dass sich die Blutgefäße wieder zusammenziehen, wodurch die Vergrößerung der Hämorrhoiden zurückgehen kann. Zudem enthält Lindaven Sulfur, welches laut

Arzneimittelbild erfolgreich bei heftigem Brennen und Jucken eingesetzt wird. Die Arznetropfen werden einfach in einem halben Glas Wasser eingenommen und haben keine bekannten Neben- oder

Wechselwirkungen. **Der Vorteil:** Dank der Tropfenform kann Lindaven ganz einfach in einem halben Glas Wasser eingenommen werden und ist somit praktisch und diskret in der Anwendung.

Tipp für unsere Leser

Jetzt Lindaven diskret und schnell auf pureSGP.de bestellen und bis zu 17% sparen!



bis zu 17% sparen

pureSGP.de



LINDAVEN: Wirkstoffe: Aesculus hippocastanum Dil. D3, Collinsonia canadensis Dil. D3, Hamamelis virginiana Dil. D2, Lycopodium clavatum Dil. D5, Sulfur Dil. D5. Homöopathisches Arzneimittel bei Hämorrhoiden. www.lindaven.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit oder in Kombination sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.

ENNEA

T	L	O
L	K	E
M	D	A

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: kalt = 4, Makel = 5. Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: AP - ARIS - BRUE - BUERS - CKE - ER - FEL - GE - GEN - GRA - GRILL - KEL - KRA - KRATZ - KUEH - LER - LICH - MUE - NAT - STAND - TE - TIE - TIG - TO - TRAEK - WAN - ZUG
sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren fünfte Buchstaben - von unten nach oben gelesen - und neunte Buchstaben - von oben nach unten gelesen - den Bewohner eines Kontinents nennen.

- 1. rote kernreiche Frucht
- 2. Teil der Autofront
- 3. noch akzeptabel
- 4. Burggrabenübergang
- 5. Herrschaft des Adels
- 6. Ding, Sache
- 7. nicht fest in der Meinung
- 8. widerborstige Person

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

ALO PRT	EGLO	INRU	ALW	EL
EFGI		AG		
AGN				

Rätsellösung:

V	N	Q
Q	I	E
E	I	A
T	V	I
I	V	I
A	B	O
M		

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

IHR TAGESHOROSKOP

- WIDDER** 21.03. - 20.04. Beurteilen Sie bitte einen Fall nicht nach dem, was Sie darüber von anderen gehört oder gerüchteweise mitbekommen haben. Nehmen Sie sich die Zeit, sich ein eigenes Bild zu machen.
- STIER** 21.04. - 20.05. Wenn Sie von einer Sache restlos überzeugt sind, dann treten Sie auch vehement für sie ein. Sie lassen sich dann kaum von anderen Meinungen berühren. Und das ist eigentlich gut so!
- ZWILLINGE** 21.05. - 21.06. Ein Erfolg spornet Sie jetzt an, auf dieser Ebene weiterzumachen und vielleicht noch eine größere Leistung zu vollbringen. Denkbar, dass die anderen darüber sehr ins Erstaunen kommen!
- KREBS** 22.06. - 22.07. Weil Sie mit sich selbst nicht im Reinen sind, verhalten Sie sich sehr sprunghaft. Keiner weiß dadurch, woran er mit Ihnen ist. Dies kann sich früher oder später noch ziemlich rächen.
- LÖWE** 23.07. - 23.08. Für einen bevorstehenden und entscheidenden Termin sollten Sie sich die Worte bitte genauestens zurechtlegen. Es ist wichtig für Ihre Zukunft, dass Sie guten Eindruck machen.
- JUNGFRAU** 24.08. - 23.09. Sich selbst aber auch Ihren Nerven tun Sie einen großen Gefallen, wenn Sie sich heute mit den neuen Gegebenheiten anfreunden. Diese zu ändern, liegt sowieso nicht in Ihrer Macht.
- WAAGE** 24.09. - 23.10. Je frühzeitiger Sie sich mit einer unabänderlichen Neuerung abfinden, desto rascher ist es Ihnen möglich, die Vorteile zu erkennen, die sich Ihnen daraus eröffnen. Und das sind einige!
- SKORPION** 24.10. - 22.11. In Ihrer Partnerschaft geht es derzeit um Aufrichtigkeit, und um nichts anderes. Sie sind zum Glück in der Lage, Ihre Ehrlichkeit unter Beweis zu stellen, und vermeiden dadurch Ärger.
- SCHÜTZE** 23.11. - 21.12. Ihr Optimismus steckt die anderen an, und das ist natürlich gut so. Deswegen sollten Sie auch ein neues Projekt starten, und auf die Mithilfe der anderen vertrauen. Es kann bloß klappen!
- STEINBOCK** 22.12. - 20.01. Einiges deutet bei Ihnen darauf hin, dass Sie jetzt die sich ergebenden Widerstände auf elegante und leichte Art und Weise überwinden. Allerdings: Halsstarrigkeit müssten Sie meiden.
- WASSERMANN** 21.01. - 19.02. Gewisse feste Vorsätze haben Sie ganz offenkundig noch immer nicht umgesetzt. Seien Sie nicht so unrealistisch: Sortieren Sie alle Vorsätze aus, die Sie schlicht nicht schaffen können.
- FISCHE** 20.02. - 20.03. Sie werden eine Angelegenheit schon selbst in Schwung bringen müssen, da von andern so etwas nicht zu erwarten sein wird. Schließlich denken Sie ja auch an einen gewissen Profit.

übereinstimmen	Doppelkontinent	Vorname der Garbo † 1990	Backstelle	englischer Männername	hoher türkischer Titel	Initialen von Kästner † 1974	englisch: jedes, jeder	Naumburger Domfigur	Hebe-, Förderwerk	lateinisch: Frieden	Wasserstraße, Belt, Sund
Stufen-gang	Archiv	kleine Sunda-insel	Disney-figur (... Maus)	Keim-freiheit							
Helfer aus der Not											
Entwässerungsrohr	engl. Industriestadt		Reizmittel								
kugelförmige Speise											
Strenge, Grausamkeit	Investition	Abk.: Internetprotokoll									
kanad. Pop-Sänger (Bryan)											
Träger der Erbinformationen (Abk.)	Frauenname										
weibl. Vorname			chem. Zeichen für Astat	deutscher Name Attilas							
umweltfreundl. Energieart	barmherzig										

MOBILITÄTSTAGE
Dreiradfahren bedeutet Lebensqualität!
08. & 09. März 2024
Eva-Lessing-Straße 8 · 26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403 / 60 27 190
e-motion
E-BIKE WELT & DREIRAD-ZENTRUM

besitzanzeigendes Fürwort

Pflanzentrieb

Kerbtier

französischer Männername

poln. Ostseestadt (dt. Name)

Kfz.-Z.: Bahamas

schlecht arbeiten

Fremdwortteil: ehemals

Tieren nachstellen

poetisch: Quellen

Volksgruppe in Nepal

Gebirgskette der Karpaten

aus dem Stand (2 Worte)

französischer Frauenname

ein Schiff entern

Top-Level-Domain von Niger

Auflösung: Die Rätsel aus der letzten Ausgabe



6	2	9	5	3	8	7	4	1
7	5	8	9	4	1	6	3	2
1	3	4	7	2	6	8	5	9
2	7	3	1	8	5	9	6	4
4	9	5	2	6	7	1	8	3
8	1	6	4	9	3	2	7	5
5	4	1	6	7	9	3	2	8
9	8	7	3	5	2	4	1	6
3	6	2	8	1	4	5	9	7
8	3	9	1	4	7	2	6	5
2	1	4	6	3	5	9	7	8
5	7	6	2	8	9	1	4	3
4	8	3	9	1	2	7	5	6
9	6	7	3	5	8	4	1	2
1	5	2	4	7	6	8	3	9
7	4	5	8	2	3	6	9	1
3	9	8	7	6	1	5	2	4
6	2	1	5	9	4	3	8	7

Silbenrätsel:
1. KASTAGNETTE, 2. RHODODENDRON, 3. OELWANNE, 4. KONFERENZ, 5. OKTANZAHL, 6. DIASPORA, 7. INSPEKTOR, 8. LAUFMASCHNE. – Krokodilstraenen.
Ennea: ABGEMACHT.
Frage des Tages: c) 17 Arten.

R	S	P	O	S	S	O	D	D	D
W	E	T	T	E	R	H	A	N	N
S	T	I	E	R	B	E	N	A	F
E	L	E	M	I					
A	R	A	L	S					
V	K	K	U	S					
S	A	E	U	R					
T	N	E	R						
K	R	E	B	A					
K	R	E	S						
A	H	L	E	R					
F	E	H	L	E	R				
M	U	E	S	L	I				
D	R	B	E	V	O	R			
E	R	H	A	B	E	N			
Q	U	I	R	L					
H	E	N							

FRAGE DES TAGES

Zu rund wie viel Prozent besteht ein Apfel aus Wasser?

- a) 65%
- b) 75%
- c) 85%
- d) 95%

		7				1	
	6		4				3
			3		7	6	9
1	2			4			6
6				3			5
8				7			2
7		6	5		3		
4					8		5
	9					1	

SUDOKU

Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Viel Spaß bei dieser Zahlenknochelei!

Rätseln auch online unter www.NWZonline.de/sudoku

5				6			
	2	7	3	1			6
					7		8
3					5		2
				8			9
9	6		2				4
		3					
7	1			2	6	3	4
				3			6

SHOPPING ZU MITARBEITERKONDITIONEN

FINALE! NUR NOCH BIS ZUM 9.3.24

Personal-kauf
bis zu **55%** in allen Abteilungen!
AUF MÖBEL

maschal
MEINE MÖBELSTADT

Alles Abholpreise. Solange der Vorrat reicht. Gültig bis zum 09.03.2024

KALENDERBLATT

2009 Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag stellt erstmals einen Haftbefehl gegen einen amtierenden Staatschef aus. Das Gericht wirft dem sudanesischen Präsidenten Omar al-Baschir Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Darfur vor. Am 12. Juli folgt ein Haftbefehl wegen Völkermordes.

1979 Papst Johannes Paul II. erklärt in der ersten Enzyklika seines Pontifikats, „Redemptor Hominis“, dass Christus der Erlöser aller Menschen sei.

1954 Der Starfighter, das neue Kampfflugzeug Lockheed F-104 der Air Force, startet zu seinem Erstflug. Er war einer der leistungsfähigsten, aber auch umstrittensten Militärjets seiner Zeit. 292 von insgesamt 916 Maschinen der Bundeswehr verunglückten, 116 Piloten kamen ums Leben.



BILD: IMAGO STOCK&PEOPLE

Geburtstag: Bobby Womack (1944-2014), amerikanischer Soulmusiker („It's All Over Now“, „Fly Me to the Moon“), Christa Meves (1925/Bild), deutsche Kinder- und Jugendpsychotherapeutin und Autorin („Erziehen lernen“)

Todestag: Klaus Kinkel (1936-2019), deutscher Politiker (FDP), u.a. Außenminister

Namenstag: Kasimir, Rupert

Igor Levit für Zivilcourage gewürdigt

MAINZ/KNA – Im Rahmen der zentralen Eröffnungsfeier zum Jahr der christlich-jüdischen Zusammenarbeit (früher „Woche der Brüderlichkeit“) ist Pianist Igor Levit (36) mit der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichnet worden. Bei der Veranstaltung am Sonntag in Mainz würdigte der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Levits langjähriges Engagement „gegen jede Form der Menschenfeindlichkeit, seien es Antisemitismus, Rassismus oder andere Formen der Diskriminierung und für eine freie, demokratische und vielfältige Gesellschaft“.

Für den Musiker gehörten Musik und politisches Engagement zusammen. Er sei ein Ausnahmekünstler, der sich nicht einschüchtern lasse und die Würde und Freiheit jedes Einzelnen in den Mittelpunkt stelle, hieß es weiter: „Nach dem größten Massaker an Jüdinnen und Juden seit dem Ende der Schoah am 7. Oktober 2023 hat Igor Levit mit Solidaritätskonzerten, Demonstrationen und Besuchen in Israel seine Stimme erhoben gegen das Schweigen der Mehrheitsgesellschaft.“

Das Porträt einer revolutionären Frau

FILMSTART Maria Montessori hat die Idee von Bildung und Schule neu gedacht – Sehenswert verfilmt

VON SABINE GLAUBITZ

BERLIN – Paris im Jahr 1900: Lili d'Alengy, eine berühmte Kurtisane, muss sich nach dem Tod ihrer Mutter um ihre geistig behinderte Tochter kümmern, die sie jahrelang bei sich vor der Öffentlichkeit versteckt hatte. Die Luxus-Prostituierte schämt sich für die kleine Tina. Sie beschließt nach Rom zu reisen, um ihre Tochter in dem von Maria Montessori und Giuseppe Montesano gegründeten Heim für behinderte Kinder zu lassen.

Mit „Maria Montessori“ hat die französische Regisseurin Léa Todorov ein ungewöhnliches Biopic über eine große Frau gedreht, die mit ihren Lernmethoden vor über 100 Jahren die Vorstellung von Schule und Bildung revolutionierte.

Todorov wirft vor allem einen Blick auf das Privatleben und die ersten Berufsjahre Montessoris, die vom Kampf um die Anerkennung ihrer Methoden und von ihren privaten Dramen gezeichnet sind. Jahre bevor Diktator Benito Mussolini begann, sich für ihre Methoden zu interessieren, um arbeitsame Menschen heranzuziehen, bevor er 1936 alle Schulen schloss.

Geschick verweben

Die Regisseurin fiktionalisiert auf geschickte Weise das filmische Porträt der Pädagogin und Frauenrechtlerin. Sie verbindet ihr Schicksal mit der fiktiven Edel-Kurtisane Lili aus Paris. Obwohl beide Frauen völlig gegensätzlich sind, helfen sie einander dabei, ihren Platz in einer von Männern



Beliebt bei ihren Schülerinnen: Jasmine Trinca in der Rolle der Reformpädagogin Maria Montessori

BILD: NEUE VISIONEN FILMVERLEIH

dominierten Welt zu finden.

Montessori wurde am 31. August 1870 im italienischen Chiaravalle geboren. Sie war eine der ersten Frauen, die in Italien Medizin studierten. Durch ihre Arbeit bekam sie Kontakt mit geistig behinderten Kindern. Sie entwickelte für sie Methoden, die zu erstaunlichen Ergebnissen führten, und die sie später auch bei nicht behinderten Kindern anwandte. Heute gibt es in rund 150 Ländern Montessori-Erziehungseinrichtungen, darunter zahlreiche in Deutschland.

Die Reformpädagogin und Frauenrechtlerin ist jedoch nicht unumstritten. Ihr wird heute inhaltliche und historische Nähe zum Faschismus unterstellt, wie in dem jüngst erschienenen Buch „Der lange Schatten Maria Montessoris.“

Der Traum vom perfekten Kind“ von Sabine Seichter, Professorin an der Uni Salzburg. Behauptungen, die laut Montessori-Experten wie Winfried Böhm und Rita Kramer nicht haltbar sind.

1934 emigriert

Montessoris Methoden wurden ab 1924 von Italiens Diktator Benito Mussolini gefördert. Als er ihr in ihren Schulen die faschistische Uniform aufzwingen will, weigert sie sich. Sie wurde ausspioniert und bedroht und verließ ihr Heimatland im Jahr 1934. Mussolini ließ alle ihre Einrichtungen schließen. Auch in Deutschland wurden nach der Machtergreifung von Adolf Hitler alle Schulen geschlossen. Montessori starb am 6.

Mai 1952 in den Niederlanden. Montessori hat sich zeitlebens als antipolitisch bezeichnet.

In dem Film wird Lili, die wegen ihrer Tochter unfreiwillig in Rom bleiben muss, Zeugin der Erfolge der Montessori-Methoden. Die kleine Tina blüht von Tag zu Tag mehr auf. Dabei lernt Lili ihre Tochter kennen – und lieben. Mit beeindruckenden Bildern setzt Todorov die Arbeit Montessoris mit den Behinderten in Szene, die in dem Film ihre eigene Rolle spielen. Unterlegt wird das filmische Porträt durch historische Reden.

Einen einfühlsamen Blick wirft die Regisseurin und Schauspielerin auch auf das Privatleben Montessoris. Denn für ihre Karriere musste diese einen hohen Preis zahlen: Ihr einziges Kind Mario

stammt aus der Beziehung mit Montesano, der während ihres Studiums ihr Professor für Psychiatrie war. Während seiner Kindheit blieb Mario bei einer Pflegemutter auf dem Land. Erst Jahre später konnte sie ihn zu sich holen.

Für das filmische Porträt hat sich Todorov zwei mehrfach ausgezeichnete Schauspielerinnen vor die Kamera geholt: die Italienerin Jasmine Trinca in der Rolle der Reformpädagogin und die Französin algerischen Ursprungs Leïla Bekhti als Nobel-Kurtisane. Mit ihrer Performance verleihen beide dem Biopic ein hohes Maß an Emotionalität.

■ **Der Film** Maria Montessori, Frankreich 2023, 101 Min., von Léa Todorov, mit Jasmine Trinca, Leïla Bekhti; Kinostart 7. März

Fünf junge Frauen erobern die Popwelt

MUSIK Spice Girls gesucht: Vor 30 Jahren fand das erste Vorsingen statt

VON PHILIP DETHLEFS

LONDON – Die Hitsingle „Wannabe“ machte die Spice Girls im Sommer 1996 international berühmt. Der Song erreichte in 37 Ländern die Spitze der Charts und war der Beginn eines globalen Pop-Phänomens, das seinen Ursprung zwei Jahre vorher hatte. Am 4. März 1994 folgten rund 600 junge Frauen einer Anzeige für ein Vorsingen in den Londoner Danceworkshops. Drei der Teilnehmerinnen, die dort vor 30 Jahren ihr Glück versuchten, wurden als Spice Girls weltbekannt. Zwei schafften es über Umwege in die Band.

Der junge Unternehmer Chris Herbert sah in den frühen 1990er Jahren eine Lücke im Popmarkt. Unterstützt von Vater Bob, einem erfahrenen Talentmanager, schaltete der erst 23-jährige Chris eine Anzeige im Branchenmagazin „Stage“. Die Teilnehmerinnen wurden gebeten, Noten oder eine Kassette mit Hintergrundmusik mitzubringen.

Melanie Brown kam aus dem rund 270 Kilometer entfernten Leeds und wollte in London an einem weiteren



Die Spice Girls 1997 mit Melanie C (von links), Emma Bunton, Mel B, Geri Halliwell und Victoria Beckham. DPA-BILD: HANSON

Casting – für Tänzerinnen auf Kreuzfahrten – teilnehmen. Die damals 18-jährige sang Whitney Houstons „Greatest Love Of All“. „Mel B war die erste, die mich beeindruckt hat“, erinnerte sich Chris Herbert in der dreiteiligen Doku „Spice Girls: How Girl Power Changed Britain“. „Mir gefiel ihre Einstellung. Sie kam rein, als wäre ihr das alles egal. Sie war total selbstbewusst.“

Die 20-jährige Victoria Adams-Wood (heute Beckham) aus dem Londoner Vorort Harlow sang „Mein Herr“ aus dem Musical „Cabaret“. „Brillant“, fand es Herbert. „Victoria war klassischer. Sie hatte ein bisschen Anmut.“ In

seinen Notizen – er vergab damals Punkte von 1 bis 10 – schnitt sie nicht überragend ab: „Tanzen: 6, Singen: 5, Aussehen: 7, Persönlichkeit: 5.“ Die 20-jährige Melanie Chisholm aus Whiston versuchte es mit „I'm So Excited“ von den Pointer Sisters, gelangte aber nicht in die Endauswahl.

Eine etwas dreiste Strategie verfolgte Geri Halliwell (heute Horner), die mit 21 schon einige Castings hinter sich hatte. Sie sagte ihre Teilnahme bei den ersten Auditions mehrfach kurzfristig am Telefon ab. „Jedes Mal hatte sie eine Entschuldigung“, so Herbert.

Die Wahl fiel schließlich auf Victoria Adams-Wood, Mela-

nie Brown, Geri Halliwell, Michelle Stephenson und Melanie Chisholm. Fortan wohnten die fünf Frauen zusammen in einem Haus. Die Herberts und Co-Financier Chic Murphy organisierten Gesangs- und Tanzunterricht. Dann luden sie angesagte Songwriter und andere Verantwortliche aus der Musikindustrie ins Studio ein, um ihnen ihre angehenden Popstars vorzustellen.

Doch es kam zu Spannungen zwischen Michelle Stephenson und den anderen, die ihr mangelnden Einsatz unterstellten. Ob die erst 17-jährige die Band verließ oder gehen musste, darüber gibt es verschiedene Erzählungen. Laut Biograf Sean Smith liegt die Wahrheit in der Mitte. Emma Bunton zog probeweise ins Bandhaus ein, wo sie sich schnell mit allen anfreundete. Damit war die Girlgroup wieder komplett.

Chris Herbert landete später als Manager von Bands wie Five oder B*Witched respektable Erfolge. „Es war gut für meine Karriere“, sagt er über die Spice Girls und äußerte sich erfreut, dass sie weiter erfolgreich sind. „Das macht mich sehr, sehr stolz.“

Männer mit Schnäuzer für historische Serie gesucht

KÖLN/DPA – Trinken und Tanzen am Anfang des 20. Jahrhunderts: Für ausschweifende Szenen in einer historischen Serie werden im Rheinland 300 Komparsen und Kleindarsteller gesucht. Sie sollen die Gäste in einem „varietéartigen“ Gasthaus um das Jahr 1900 verkörpern, wie die verantwortliche Casting-Agentur erklärte. In dem Etablissement mit dem Namen „Deutsche Eiche“ würden in der Serie „sowohl hetero- als auch homosexuelle bzw. queere Künstler, Intellektuelle, Theaterleute, Schauspieler, Cross-Dresser, Paradiesvögel, Prostituierte und Aristokraten verkehren“, sagte Agentur-Mithaber Gregor Weber in Köln. Für bestimmte Parts suche die Agentur auch Frauen, die Spaß am Tanzen hätten und junge Männer, die Freier spielen wollten. Interessierten wird geraten, sich am besten die Haare wachsen zu lassen. Optisch sollte man in die Zeit passen – bei Männern sei Vollbart oder Schnäuzer angesagt. → @ www.casting-eick.de

NAMEN



AP-BILD: FERNANDEZ

Platzverweis

Der englische Fußballprofi **JUDE BELLINGHAM** (20) hat im Auswärtsspiel seines Clubs Real Madrid beim FC Valencia (2:2) einen ungewöhnlichen Platzverweis kassiert. Der spanische Rekordmeister Real wählte sich am Samstag im Punktspiel nach einem Kopfballtreffer des Ex-Dortmunders Bellingham in der langen Nachspielzeit als 3:2-Sieger. Doch das Tor zählte nicht, weil Schiedsrichter Jesús Gil Manzano (40) abgepfiffen hatte, während die Flanke geschlagen wurde. Bellingham protestierte heftig und sah dafür die Rote Karte.

Der WM-Boxkampf der Berlinerin **NINA MEINKE** (30) gegen die Vierfach-Weltmeisterin **AMANDA SERRANO** (35) ist wegen einer Augenverletzung Serranos kurzfristig abgesagt worden. Die Kämpferin aus Puerto Rico teilte dies den Fans in der mit 18 500 Zuschauern ausverkauften Halle in San Juan unter Tränen und mit einer weißen Sonnenbrille im Gesicht mit. Dabei gab es lautstarke Buhrufe aus dem Publikum. Der Titelkampf im Federgewicht war für das Frauenboxen unüblich über zwölf Runden mal drei Minuten angesetzt, für Meinke wäre dies eine Premiere gewesen. Serranos Management teilte mit, dass Meinke ihre zuvor ausgehandelte Börse komplett erhält. Ob allerdings der WM-Kampf später stattfinden wird, ist offen.

FERNSEHTIPPS

- LIVE RADSPORT** 13.05 Uhr, Eurosport, Tirreno - Adriatico, 1. Etappe; 15.45 Uhr, Paris - Nizza, 2. Etappe
- SNOOKER** 20 Uhr, Eurosport, World Master of Snooker in Riad
- FUßBALL** 20.15 Uhr, Pro Sieben Maxx, Baller League

ZITAT

„Ich habe das Gefühl, dass ich auf dem Spielfeld immer noch in der Lage bin, die Dinge zu tun, die ich vor zehn Jahren getan habe, und einige Dinge, die ich vor 20 Jahren getan habe.“

LeBron James
US-amerikanischer Basketballprofi der Los Angeles Lakers, der als erster Spieler in der NBA die Marke von 40 000 Punkten durchbrochen hat. Der 39-Jährige spielt seit 21 Jahren in der NBA.



Das Bild trägt: Im Tiefschlaf, wie hier beim Torjubel nach dem 1:0, waren (von links) Aurel Loubongo, Drilon Demaj und (hinten) Markus Ziereis zu keinem Zeitpunkt gegen Eintracht Norderstedt. BILD: PIET

Hellwacher VfB spielt sich frei

REGIONALLIGA NORD Oldenburg besiegt Norderstedt 5:0 – Loubongo überragt

VON LARS BLANCKE UND WOLFGANG WITTIG

OLDENBURG – Als Aurel Loubongo gemeinsam mit Drilon Demaj sein 1:0 feierte, trotz der Schein. Die beiden Spieler des VfB Oldenburg bejubelten die Führung gegen Eintracht Norderstedt mit einer Tiefschlaf-Geste – dabei war der hochüberlegene VfB gegen überforderte Gäste zu Beginn beider Halbzeiten hellwach gewesen.

Der überragende Loubongo (12. und 78. Minute), Markus Ziereis (49.), Kamer Krasniqi (70.) und Max Wegner mit einem verwandelten Foulelfmeter (75., Foul an Loubongo) sorgten am Sonntagnachmittag vor 2735 Zuschauern im Marschwegstadion für den zweiten Heimsieg in Serie und den Sprung auf Platz fünf in der Regionalliga Nord. Netter Nebeneffekt: Durch das 5:0 egalisierte der VfB das Hinspiel-Debakel, nach dem der Verein sich von Trainer Benjamin Duda getrennt hatte.

„In Bundesliga gesehen“

„Das haben wir in der Bundesliga gesehen. Das heißt eigentlich nur gute Nacht. Mehr nicht“, erklärte Loubongo lachend sein kleines Nickerchen nach der Führung, die Rafael Brand (für den verletzten Linus Schäfer in der

VFB OLDENBURG - EINTR. NORDERSTEDT 5:0

Oldenburg: Peitzmeier - Adam, Deichmann, Schröder (79. Plume), Knystock - Käuper (88. Müller) - Loubongo, Demaj (60. Buchtmann), Krasniqi, Brand (83. Ramaj) - Ziereis (70. Wegner).

Norderstedt: Exner - Marxen, Nuxoll, Ibraimo, Brü-

Startelf) perfekt vorbereitet hatte. Loubongo, nach einer „Denkpause“ (VfB-Trainer Futat Kilic) zuletzt im Heimspiel gegen Weiche Flensburg (2:0) zurück in der Anfangsformation, war der herausragende Akteur eines dominanten VfB. Er schoss das 1:0 und 5:0, leitete das 2:0 (Abstauber Ziereis) ein und holte den Elfmeter zum 4:0 mit einem starken Dribbling heraus.

„Da waren heute sicher noch mehr Tore drin. Vor allem in der ersten Halbzeit hätten wir die Chancen besser nutzen müssen“, sagte Loubongo und sprach damit an, dass beim VfB in den ersten 45 Minuten oft der letzte Pass nicht ankam. Seinen spektakulären Seitfallzieher zum Schlusspunkt kommentierte der Flügelstürmer kurz, knapp und beinahe schüchtern: „Ich freue mich natürlich über

mein Tor. Sah wohl gut aus.“ Gut aus sah die Oldenburger Offensive gegen erschreckend schwache Norderstedter (fünfte Niederlage in Serie) vor allem in der zweiten Halbzeit, nachdem Ziereis die Partie mit dem zweiten Tor des Tages vorentschieden hatte. „Man hat gesehen, dass die Jungs mit der hohen Führung befreit aufgespielt haben. Es hat Spaß gemacht, zuzuschauen. Wir hatten viele gute Angriffsaktionen und gelungene Kombinationen“, lobte Kilic.

Ziereis mit seinem siebten Saisontor sowie Wegner und Krasniqi mit ihren jeweils sechsten Saisontreffern sorgten für viele Brustlöser in der in dieser Saison nicht immer überzeugenden VfB-Offensive – und für sehr gute Stimmung auf den Rängen. „Es war eine fantastische Stimmung in der zweiten Halbzeit. Den Wech-

selgesang habe ich zum ersten Mal hier gehört“, sagte Kilic zu den minutenlangen Sprechchören zwischen Steh- und Sitzplatzbereich. „Ich wünsche mir noch mehr Fans bei unseren Spielen, diese Jungs lassen ihr Herz auf dem Platz und haben Bock auf Fußball. Die Zuschauer haben uns heute sehr getragen“, meinte der Trainer.

Buchtmann verärgert

Bei all den positiven gab es kurz vor Schluss noch einen Wermutstropfen. Christopher Buchtmann, nach 60 Minuten eingewechselt und mit vielen starken Pässen sehr auffallend, sah in der 89. Minute aufgrund eines recht überflüssigen Foulspiels im Mittelfeld seine fünfte Gelbe Karte und fehlte den Oldenburgern damit am kommenden Samstag (14 Uhr) im schweren Auswärtsspiel bei Teutonia Ottensen. „Ich habe mich richtig geärgert. Vielleicht hätte der Schiedsrichter so kurz vor Schluss ein wenig mehr Fingerspitzengefühl zeigen können, aber es ist nun mal passiert“, sagte Buchtmann und sein Trainer meinte. „Es ist sehr schade, dass wir diese Qualität in Ottensen nicht auf dem Platz haben. Er war maßgeblich mit seinen öffnenden Bällen dafür verantwortlich, dass wir so aufgedreht haben.“

Jeddeloh holt erneut drei Punkte

JEDDELOH/HRS – Zum ersten Mal in dieser Saison hat der SSV Jeddeloh in der Fußball-Regionalliga Nord zwei Spiele in Folge gewonnen. Am Samstag setzte sich das Team vor 405 Zuschauern in der heimischen 53acht-Arena mit 3:1 gegen Weiche Flensburg durch. Drei Tage zuvor hatte die Mannschaft von Trainer Key Riebau mit 2:1 bei Blau-Weiß Lohne gewonnen.

Gegen Flensburg trafen Dennis Lerche (9. Minute), Willem Hoffrogge (72.) und Elario Ghassan (87.) für die Gastgeber, den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich markierte René Guder (53.). Für den im Winter nachverpflichteten Lerche war es bereits der vierte Saisontreffer, er musste allerdings in der ersten Hälfte verletzungsbedingt ausgetauscht werden. Bereits an diesem Mittwoch treten die Jeddeloher zum Nachholspiel beim Tabellenletzten SC Spelle-Venhaus im Emsland an.

Im Titelkampf verpasste es der SV Meppen, den Druck auf Tabellenführer Hannover 96 II (2:0 gegen Hamburger SV II) aufrecht zu erhalten. Die Meppener kamen beim abstiegsbedrohten Aufsteiger Eimsbütteler TV in Hamburg nicht über ein 0:0 hinaus. Neuer Tabellenzweiter ist Phoenix Lübeck, das mit 1:0 gegen Spelle-Venhaus gewann und aufgrund von vier noch nachzuzählenden Begegnungen noch an Spitzenreiter Hannover 96 II vorbeiziehen kann.

FUßBALL

Regionalliga Nord Männer

Hannover 96 II - Hamburger SV II	2:0
1. FC Phoenix Lübeck - SC Spelle-Venhaus	1:0
Holstein Kiel II - Drochtersen/Assel	1:3
Eimsbütteler TV - SV Meppen	0:0
SSV Jeddeloh II - SC Weiche Flensburg 08	3:1
BW Lohne - FC Kilja Kiel	3:0
VfB Oldenburg - Eintracht Norderstedt	5:0
FC St. Pauli II - TSV Havelse	1:1
Bremer SV - FC Teutonia Ottensen	1:0
1. Hannover 96 II	23 63:33 51
2. 1. FC Phoenix Lübeck	19 50:17 44
3. SV Meppen	22 47:30 44
4. Holstein Kiel II	23 48:34 44
5. VfB Oldenburg	22 41:29 37
6. Drochtersen/Assel	23 32:29 36
7. FC Teutonia Ottensen	23 42:31 35
8. FC St. Pauli II	23 49:29 33
9. BW Lohne	23 35:34 33
10. TSV Havelse	21 33:33 30
11. Hamburger SV II	19 26:32 26
12. Eintracht Norderstedt	20 39:46 23
13. SSV Jeddeloh II	20 24:35 22
14. Bremer SV	20 24:41 20
15. SC Weiche Flensburg 08	20 27:39 18
16. Eimsbütteler TV	21 25:43 15
17. FC Kilja Kiel	23 25:54 12
18. SC Spelle-Venhaus	21 19:60 9

■ Relegation ■ Absteiger

Bremerhaven fährt als Spitzenreiter nach Berlin

EISHOCKEY Popiesch-Team besiegt Mannheim mit 4:3 nach Verlängerung – Warten auf Playoff-Gegner

VON HAUKE RICHTERS

BREMERHAVEN – Die Fischtown Pinguins aus Bremerhaven gehen als Spitzenreiter in den 52. und damit letzten Hauptrundenspieltag der Deutschen Eishockey Liga (DEL). Das Team setzte sich am Sonntag vor 4647 Zuschauern in der Eisarena mit 4:3 nach Verlängerung (1:2, 1:0, 1:1, 1:0) gegen die Adler Mannheim durch und tritt an diesem Freitag (19.30 Uhr) mit 104 Punkten als Ligaprimus beim Tabellenzweiten Eisbären Berlin (102) an. Die Berliner gewannen am

Sonntag mit 6:3 beim deutschen Meister EHC München.

Urbas trifft

Nachdem die Bremerhaver gegen Mannheim aus einem 0:2-Rückstand eine 3:2-Führung gemacht hatten, gelang den Adlern noch der Ausgleich – es ging die Verlängerung. Darin waren 49 Sekunden gespielt, als Pinguins-Kapitän Jan Urbas den Siegtreffer für die Mannschaft von Trainer Thomas Popiesch erzielte. Die ersten sechs Clubs ziehen direkt in die Playoffs ein,

die Teams auf den Rängen sieben bis zehn spielen in zwei kleinen Serien (zwei Siege nötig) zwei weitere Teilnehmer aus. Der Hauptrundenmeister (das wird entweder Bremerhaven oder Berlin sein) trifft im Playoff-Viertelfinale dann auf das am schlechtesten platzierte Team, das an den Playoffs teilnimmt. Setzt sich also in der Playoff-Qualifikation im Duell Sieber gegen Zehnter der Zehnte durch, ist dies der Gegner des Hauptrundenmeisters. Schafft dagegen der Siebte den Sprung in die Playoffs, trifft der Meister auf den

Sieger des Qualifikationsduells Achter gegen Neunter. Der Vizemeister der Hauptrunde spielt entsprechend gegen das andere Team, das sich in der Qualifikation noch einen Platz in den Playoffs sichert. Ab dem Playoff-Viertelfinale (dieses beginnt am 16./17. März) wird nach dem Modus „Best of seven“ (vier Siege nötig) gespielt, das gilt auch für das Halbfinale und das Finale.

Was wird aus Augsburg?

Am Tabellenende stehen die Augsburger Panther seit

Sonntag als sportlicher Absteiger fest. Die Mannschaft muss aber nur dann in die DEL2 absteigen, wenn sich dort ein Team sportlich für die DEL qualifiziert, das auch eine entsprechende Lizenz erhält. Das ist derzeit noch nicht sicher. Auch im Vorjahr war Augsburg sportlich abgestiegen, blieb dann aber erstklassig. Es gab keinen Zweitligisten, der sowohl sportlich als auch mit Blick auf die Lizenz die Anforderungen erfüllte. Augsburg ist seit der Gründung der DEL 1994 ununterbrochen in der höchsten Liga dabeigewesen.

WHV verliert beim
Tabellennachbarn

OLDENBURG/HRS – Der Wilhelmshavener HV hat in der 3. Handball-Liga eine Auswärtsniederlage kassiert. Beim Tabellennachbarn TuS Spenge verlor das Team mit 29:32 (11:15) und fiel so auf den fünften Platz zurück. Nach zwischenzeitlich ganz schwacher Leistung lag der WHV rund zehn Minuten vor Schluss mit neun Treffern hinten (20:29), ehe er das Ergebnis noch etwas erträglicher gestaltete. Matej Kozul war mit acht Toren bester Werfer der Wilhelmshavener, die an diesem Samstag (19.30 Uhr, Nordfrost-Arena) die MT Melsungen II empfangen.

FUßBALL

Oberliga Männer

BSV Rehden - Kickers Emden	0:2
FSV Schöningen - VfL Oldenburg	2:2
SV Meppen II - Germania Egestorf-Langreder	1:0
Atlas Delmenhorst - Heeslinger SC	2:0
SV Ramlingen-Ehlershausen - TuS Bersenbrück	1:6
Arminia Hannover - Rotenburger SV	1:0
MTV Eintracht Celle - VfV Hildesheim	2:3
ULM Wolfsburg - STK Eilvese	1:0
BW Bornerhe - SSV Vorsfelde	0:1
1. TuS Bersenbrück	21 52:30 40
2. Kickers Emden	17 45:19 38
3. VfV Hildesheim	21 36:28 36
4. ULM Wolfsburg	22 40:33 36
5. Germania Egestorf-Langreder	20 39:27 35
6. Atlas Delmenhorst	20 37:27 35
7. SSV Vorsfelde	20 34:30 34
8. SV Meppen II	22 36:38 34
9. VfL Oldenburg	22 40:41 30
10. BSV Rehden	18 29:24 29
11. FSV Schöningen	19 34:40 26
12. Heeslinger SC	18 31:27 25
13. Rotenburger SV	18 23:27 22
14. MTV Eintracht Celle	19 35:39 21
15. SV Ramlingen-Ehlershausen	20 28:45 16
16. Arminia Hannover	19 25:43 13
17. BW Bornerhe	19 18:37 13
18. STK Eilvese	21 20:47 9

Landesliga Männer

SC BW Papenburg - Firrel	3:2
Dinklage - SV GW Mühlen	4:0
H. Friesoythe - Vorw. Nordhorn	0:2
TuS Esens - Holth.-Biene	2:3
VfL Stenum - FC Schüttorf	3:3
SV Wilhelmshaven - Holdorf	6:0
BV Garrel - SC Melle	1:2
1. SV Wilhelmshaven	18 42:19 40
2. FC Schüttorf	19 42:26 38
3. Holth.-Biene	15 42:18 31
4. SC Melle	17 36:24 31
5. SC BW Papenburg	17 36:29 26
6. SV GW Mühlen	17 34:33 25
7. BV Garrel	18 23:26 25
8. Vorw. Nordhorn	17 29:28 24
9. SV Viktoria Gesmold	17 26:32 22
10. SV Bevern	14 26:28 21
11. SV Holdorf	18 38:46 21
12. GW Firrel	16 27:27 20
13. TV Dinklage	15 26:26 19
14. VfL Stenum	18 28:40 16
15. TuS Esens	18 23:39 15
16. H. Friesoythe	15 13:26 10
17. VfL Oythe	17 22:46 10

HANDBALL

3. Liga Nord-West Frauen

TuS Bielefeld/Jöllbeck - VfL Oldenburg II	28:19
Borussia Dortmund II - LIT Lübbecke/Hille	30:21
1. TV Aldekerk	17 56:43 31:3
2. TV Hannover-Badenstedt	17 53:42 30:4
3. VfL Oldenburg II	17 49:47 19:15
4. PSV Recklinghausen	17 54:52 19:15
5. HSG Blomberg-Lippe II	15 45:43 18:12
6. LIT Lübbecke/Hille	17 46:49 18:16
7. BV Garrel	16 51:49 15:17
8. Borussia Dortmund II	17 45:46 15:19
9. TuS Bielefeld/Jöllbeck	17 44:51 15:19
10. Hannoverscher SC	17 46:49 9:25
11. SFN Vechta	17 51:54 7:27
12. TV Oyten	16 35:49 4:28

3. Liga Nord-West Männer

Team Lippe II - Altenhagen-Heepen	30:28
MT Melsungen II - Sportf. Söhre	29:25
TuS Spenge - Wilhelmshaven	32:29
Ahlen - OHV Aurich	34:26
VfL Fredenbeck - TV Emsdetten 1898	30:45
MTV Großheideheim - GSV Eintracht Baunatal	30:29
Schalksm. - VfL Gummersbach II	29:33
Hildesheim - LIT 1912 II	41:29
1. Hildesheim	21 72:50 41:1
2. TV Emsdetten 1898	20 76:50 38:2
3. VfL Gummersbach II	21 71:66 31:11
4. TuS Spenge	19 63:57 28:10
5. Wilhelmshaven	21 60:45 28:14
6. Altenhagen-Heepen	21 58:59 18:24
7. OHV Aurich	20 58:00 17:23
8. MT Melsungen II	20 61:63 16:24
9. Sportf. Söhre	20 58:12 16:24
10. GSV Eintracht Baunatal	21 62:67 16:26
11. Team Lippe II	21 64:67 15:27
12. Schalksm.	21 59:64 15:27
13. MTV Großheideheim	19 56:64 13:25
14. Ahlen	20 58:59 13:27
15. VfL Fredenbeck	20 57:65 11:29
16. LIT 1912 II	21 58:70 10:32

Baskets kassieren deutliche Pleite

BASKETBALL Oldenburger verlieren 67:85 in Berlin – Williams und Pjanic zurück

VON NIKLAS BENTER

BERLIN – Die EWE Baskets Oldenburg sind mit einer Niederlage aus der Pokal- und Länderspielpause zurückgekehrt. Bei Alba Berlin unterlag der Basketball-Bundesligist deutlich mit 67:85 (36:45).

Besonders die vielen Turnover (23), Fouls (25) und eine zu harmlose Offensive sorgten für die zwölfte Niederlage im 22. Ligaspiel. Obwohl sich die Berliner nur drei Ballverluste weniger erlaubten, hatten die Gastgeber die Partie im Griff. Die Gäste schickten Alba allein 23-Mal an die Freiwurflinie, das davon 20 Würfe verwandelte. Einfache Punkte für die Berliner. Oldenburg selbst ging nur sechsmal an die Linie und traf fünf Würfe.

„In der ersten Halbzeit waren wir solide, physisch und aggressiv. In der zweiten Hälfte waren wir das nicht. Das müssen wir im nächsten Spiel besser machen“, sagte Oldenburgs Topscorer Chaundee Brown Jr. (22 Punkte). Die Baskets empfangen an diesem Samstag (18.30 Uhr, große Arena) die Würzburg Baskets.

Baskets-Duo zurück

Das Positive: Die Oldenburger traten in Berlin fast mit ihrem kompletten Aufgebot an – ein Importspieler musste sogar erstmals in dieser Spielzeit zuschauen. In Deane Williams und Alen Pjanic kehrten am Sonntag zwei weitere Spieler nach Verletzungen zurück in den Kader von Trainer Pedro Calles. Zuvor hatten bereits Brekkott Chapman und Kapitän Max DiLeo das Lazarett verlassen. Damit fehlen von den zwischenzeitlichen sechs verletzten Profis nur noch Norris Agbakoko und Charles Manning Jr. bei den Baskets.

Der Spanier konnte sich dadurch sogar den Luxus erlauben, auch Spielern Pausen zu geben, die in den vergangenen Wochen und Monaten aufgrund der zahlreichen Ausfälle am Limit spielen mussten. So wurde Kenneth Ogbe geschont, um das Verletzungsrisiko zu minimieren, wie es von den Baskets am Sonntag hieß. Vor allem aber für Pjanic war die Rückkehr ins Oldenburger Aufgebot besonders. Der Flügelspieler fehlte aufgrund



Harte Gangart: Oldenburgs Lukas Wank (rechts) verteidigt Berlins Justin Bean. BILD: IMAGO/KOCH

ALBA BERLIN – BASKETS OLDENBURG 85:67

Alba Berlin: Schneider 13/3 Dreier, Thiemann 13, Samar 12/3, Bean 12, Wetzell 9, Delow 9, Olinde 9/1, Thomas 6/2, Nikic 2, Brown, Mattisseck, Hermannsson.

Baskets Oldenburg Brown Jr. 22/4, Russell 10,

Schoormann 8/2, Chapman 8/2, Izundu 6, Wank 4, Pjanic 4, Crandall 3, DiLeo 2, Williams, Hemscheimeier (nicht eingesetzt).

Rebounds: Berlin 33/Oldenburger 34.
Assist: Berlin 25/Oldenburger 19.

eines komplizierten Armbruchs seit April 2023. Sowohl Williams (10:19 Einsatzminuten) als auch Pjanic (4 Punkte/10:58) kamen gleich zum Einsatz.

Da Calles sechs ausländische Akteure in den Kader berief, musste der nachverpflichtete Este Artur Konontsuk draußen bleiben. In der Liga dürfen maximal sechs Importspieler auf dem Spielberichtsbogen stehen.

Frühe Foulprobleme

Zum Spiel: Nach einem schnellen 8:0-Lauf der Oldenburger konterte Alba mit einem 12:2-Lauf. In einem phy-

sischen Spiel erspielten sich die Gastgeber in den ersten zehn Minuten einen kleinen Vorteil. Die Oldenburger liefen einem 21:28 hinterher. Doch die Baskets hielten in den ersten Minuten des zweiten Viertels den Anschluss und blieben bissig (27:30/13. Minute). Allerdings gerieten die Gäste bereits in der ersten Halbzeit in Foulprobleme. In Chapman, Williams und Ebuka Izundu kassierten gleich drei Spieler auf den großen Positionen drei Fouls – das fünfte Foul führt zum Spielausschluss für die Partie.

Es war auch die Phase, in der den Oldenburgern der Rhythmus verloren ging.

Denn Mitte des zweiten Abschnitts zogen die Berliner das Tempo an, den Baskets gelang hingegen in der Offensive wenig – dazu gesellten sich einige Fehler im Aufbauspiel. Somit lag das Calles-Team nach einer wilden Phase zur Pause mit 36:45 zurück.

Berlin nicht zu knacken

Im zweiten Durchgang gelang den Gästen nicht allzu viel in der Offensive. Dabei war die Berliner Defensive in den vergangenen Euroleague- und Bundesliga-Partien eher anfällig – doch Oldenburg fand am Sonntag einfach nicht den Schlüssel für das Alba-Schloss. Zwischenzeitlich lagen die Baskets im dritten Viertel mit 19 Punkten hinten. 48:65 betrug der Rückstand vor dem Schlussviertel. Den dritten Abschnitt verloren die Oldenburger einzeln betrachtet mit 12:20.

In den letzten zehn Minuten erhöhten die Berliner den Vorsprung phasenweise sogar auf 22 Punkte. Weil Alba mehrere Gänge rausnahm, wurde die Oldenburger Niederlage nicht noch deutlicher.

Eklat nach
Spiel in
Rehden

REHDEN/HRS/EZ – Nach dem 2:0-Auswärtssieg des Fußball-Oberligisten Kickers Emden beim BSV Rehden (Kreis Diepholz) ist es am Samstagmittag zu einem Eklat gekommen. Rehdens Erster Vorsitzender Friedrich Schilling ließ die obligatorische Pressekonferenz platzen, als er mehrere Mitglieder des Emders Trosses aus dem VIP-Raum schickte. Sie hätten keine entsprechende Zugangsberechtigung, lautete die Begründung. Kickers-Trainer Stefan Emmerling erklärte, dass er ebenfalls nicht im Besitz einer solchen Karte sei. Auch er müsse den Raum dann verlassen, hieß es – obwohl er als Gästetrainer fest für die Pressekonferenz eingeplant gewesen war.

Emmerling wertet das Verhalten von Schilling als Retourkutsche. Denn beim Hinspiel in Emden war dem Ersten Vorsitzenden der Rehden der Zugang zu einigen Stadiobereichen verweigert worden, obwohl er offenbar die richtige Karte besessen hatte. „Einem Ordner in Emden war diese Karte wohl nicht bekannt“, sagte Emmerling über den Vorfall vom 9. September 2023, als die Emders die Partie mit 4:1 gewonnen hatten.

In der Tabelle liegen die Ostfriesen zwei Punkte hinter Spitzenreiter TuS Bersenbrück, haben aber noch vier Partien nachzuholen.

BASKETBALL

Bundesliga Männer

Würzburg - Crailsheim	86:80
Bamberg Baskets - Tübingen	97:76
Weißentfels - Rostock	106:102
Chemnitz - Ulm	83:82
Vechta - Ludwigsburg	72:86
Göttingen - Heidelberg	94:91
München - Bonn	90:81
Berlin - Oldenburg	85:67
1. München	21 18:3 85%
2. Chemnitz	22 18:4 81%
3. Berlin	19 14:5 73%
4. Würzburg	21 15:6 71%
5. Ludwigsburg	22 14:8 63%
6. Vechta	22 14:8 63%
7. Ulm	22 14:8 63%
8. Bonn	23 14:9 60%
9. Hamburg	20 11:9 55%
10. Braunschweig	22 11:11 50%
11. Oldenburg	22 10:12 45%
12. Bamberg Baskets	22 9:13 40%
13. Göttingen	21 7:14 33%
14. Weißentfels	22 7:15 31%
15. Rostock	21 6:15 28%
16. Tübingen	22 5:17 22%
17. Crailsheim	22 4:18 18%
18. Heidelberg	22 3:19 13%

■ Playoffs ■ Play-Off-Qualifikation ■ Absteiger

2. Bundesliga Männer

Giessen - Karlsruhe	88:75
Jena - Münster	76:64
Nürnberg - Dresden	78:93
Trier - Frankfurt	90:55
Quakenbrück - Hagen	101:90
Bochum - Bayreuth	98:66
Paderborn - Kirchheim	70:71
Koblenz - Eisbären Bremerhaven	58:62
Rasta Vechta II - Düsseldorf	93:79
Giessen - Paderborn	92:70
Eisbären Bremerhaven - Rasta Vechta II	71:109
Nürnberg - Bayreuth	95:97
Düsseldorf - Frankfurt	85:93
Dresden - Jena	85:78
Trier - Hagen	90:75
Kirchheim - Koblenz	82:71
Karlsruhe - Bochum	96:92
Münster - Quakenbrück	97:94
1. Trier	25 2210:1968 42
2. Frankfurt	25 2009:1827 36
3. Jena	25 2145:2010 34
4. Hagen	25 2199:2094 34
5. Giessen	25 2174:2041 34
6. Kirchheim	25 2056:2034 32
7. Karlsruhe	25 2010:1941 28
8. Münster	25 2040:2052 28
9. Bayreuth	25 2076:2088 26
10. Eisbären Bremerhaven	25 2103:2125 24
11. Dresden	25 2127:2083 22
12. Nürnberg	25 2009:2042 20
13. Rasta Vechta II	25 2081:2159 20
14. Koblenz	25 1884:2020 18
15. Bochum	25 2137:2244 16
16. Düsseldorf	25 1963:2130 14
17. Quakenbrück	25 2013:2187 12
18. Paderborn	25 1939:2130 10

■ Playoffs ■ Absteiger

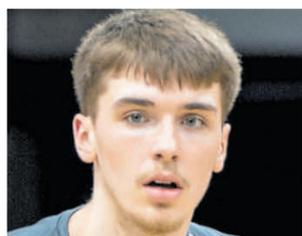
Rasta verpasst Sieg nach Grünloh-Coup

BASKETBALL Aufsteiger bindet deutsches Top-Talent – Niederlage gegen Riesen

VON NIKLAS BENTER

VECHTA – Den ersten Profivertrag in der Tasche, den Bundesligasieg gegen die Riesen Ludwigsburg beim 72:86 (46:40) allerdings noch aus der Hand gegeben: Für Vechtas Basketball-Talent Johann Grünloh und die Fans von Rasta war der Samstagabend ein emotionales Hin und Her.

Kurz vor der Partie gegen die Ludwigsburger verkündete der Aufsteiger die frohe Kunde: Der 18-jährige Center, der demnächst sein Abitur schreibt und den einige deutsche sowie europäische Top-



Erster Profivertrag: Johann Grünloh BILD: IMAGO/ROJAHN

clubs auf dem Zettel haben, bleibt Vechta erhalten.

Wie der Club mitteilte, habe Grünloh bereits am vergangenen Donnerstag seinen ersten Profi-Kontrakt unterschrieben, der ab dem 1. Juni gilt und

eine mögliche Laufzeit über mehrere Jahre habe.

„Hier habe ich ein geiles Umfeld, hier sind coole Leute, coole Coaches – bei Rasta ist es einfach familiär“, sagte der gebürtige Löninger (Kreis Cloppenburg) über seine Entscheidung pro Rasta. Zusätzlich zu seinen Einsätzen im Profiteam spielt das deutsche Top-Talent, das kürzlich Nationalmannschaftsluft schnupperte, auch in der zweiten Mannschaft in der 2. Liga ProA. „Wir freuen uns sehr, dass Johann sich dazu entschieden hat, seine basketballerische Ausbildung bei uns fortzusetzen“,

sagte Vechtas Clubchef Stefan Niemeyer.

Mit dem 15. Ligasieg sollte es am Samstagabend dennoch nicht klappen. Dabei führten die Vechtaer im dritten Viertel schon mit 13 Punkten – doch anschließend gelang der Mannschaft aus dem Oldenburger Münsterland jedoch kaum noch etwas.

„Es kommt nicht oft vor, dass wir ein Viertel spielen, in dem es uns so schwer fällt, zu punkten. In meiner Zeit bei Rasta ist das, glaube ich, so noch nicht da gewesen“, sagte Vechtas Cheftrainer Ty Harrelson.

Fifa-Chef Infantino stoppt Blaue Karte

GLASGOW/DPA – Ohne Gianni Infantino gibt es keine Regel-Revolution im Fußball. Nach dem Machtwort des Präsidenten des Weltverbands Fifa hat das International Football Association Board (Ifab) die seit einigen Monaten geplante Einführung der Blauen Karte als Signal für Zeitstrafen im Profifußball gestoppt. Wie das Regel-Gremium am Samstag nach seiner Sitzung in Glasgow mitteilte, soll vor jeden Versuchsphasen in höheren Ligen zunächst die Entwicklung im Jugend- und Amateurfußball beobachtet werden. Ein zeitlicher Rahmen wurde nicht genannt. Das Ifab hatte eigentlich über eine Testphase der Blauen Karte zum Beispiel im englischen Pokal abstimmen wollen. Das hatte Infantino kategorisch abgelehnt. Die vier Fifa-Vertreter können jede Entscheidung zu Regelfragen im Ifab verhindern.

FUßBALL Bundesliga

SC Freiburg - Bayern München	2:2
Berlin - Borussia Dortmund	0:2
FSV Mainz - M'gladbach	1:1
VfL Bochum - RB Leipzig	1:4
1. FC Heidenheim - Eintracht Frankfurt	1:2
Darmstadt 98 - FC Augsburg	0:6
VfL Wolfsburg - VfB Stuttgart	2:3
1. FC Köln - Bayer Leverkusen	0:2
1899 Hoffenheim - Werder Bremen	2:1
1. Bayer Leverkusen	24 61:16 64
2. Bayern München	24 65:28 54
3. VfB Stuttgart	24 55:31 50
4. Borussia Dortmund	24 48:30 44
5. RB Leipzig	24 53:31 43
6. Eintracht Frankfurt	24 38:31 37
7. 1899 Hoffenheim	24 43:44 33
8. Werder Bremen	24 33:37 30
9. SC Freiburg	24 32:44 30
10. FC Augsburg	24 39:41 29
11. 1. FC Heidenheim	24 34:42 28
12. M'gladbach	24 42:46 26
13. VfL Wolfsburg	24 30:39 25
14. Union Berlin	24 23:39 25
15. VfL Bochum	24 29:50 25
16. 1. FC Köln	24 16:39 17
17. FSV Mainz	24 19:38 16
18. Darmstadt 98	24 24:58 13

Champions League Europa League
Europa Conference League Relegation
Absteiger

2. Bundesliga Männer

Schalke 04 - FC St. Pauli	3:1
Hertha BSC - Holstein Kiel	2:2
Hannover 96 - F. Düsseldorf	2:2
Rostock - 1. FC Kaiserslautern	0:3
1. FC Nürnberg - Braunschweig	2:1
Karlsruher SC - Greuther Fürth	4:0
Hamburger SV - VfL Osnabrück	1:2
Paderborn 07 - 1. FC Magdeburg	0:0
SV Elversberg - Wehen Wiesbaden	0:3
1. FC St. Pauli	24 44:25 48
2. Holstein Kiel	24 46:34 43
3. Hamburger SV	24 47:35 41
4. Hannover 96	24 45:33 38
5. Greuther Fürth	24 36:33 38
6. Paderborn 07	24 36:38 38
7. F. Düsseldorf	24 50:34 37
8. Karlsruher SC	24 48:40 35
9. Hertha BSC	24 45:39 34
10. 1. FC Nürnberg	24 34:43 33
11. SV Elversberg	24 35:40 32
12. 1. FC Magdeburg	24 38:33 31
13. Wehen Wiesbaden	24 29:30 30
14. Schalke 04	24 37:46 29
15. 1. FC Kaiserslautern	24 38:48 25
16. Braunschweig	24 23:37 24
17. Rostock	24 22:41 22
18. VfL Osnabrück	24 22:46 18

Aufsteiger Relegation Absteiger

3. Liga Männer

SV Sandhausen - SC Freiburg II	1:0
Mannheim - Jahn Regensburg	3:1
Halleischer FC - Dynamo Dresden	1:0
Erzgebirge Aue - Preußen Münster	2:3
VfB Lübeck - Saarbrücken	0:0
1860 München - SSV Ulm	0:1
RW Essen - Unterhaching	1:3
FC Ingolstadt - Vikt. Köln	1:3
Am. Bielefeld - SC Verl	0:0
MSV Duisburg - Dortmund II	So 19:30
1. Jahn Regensburg	28 41:31 53
2. SSV Ulm	28 46:32 51
3. Dynamo Dresden	28 47:29 50
4. Preußen Münster	28 50:37 46
5. Dortmund II	27 42:33 45
6. SV Sandhausen	28 42:35 45
7. Unterhaching	27 38:30 43
8. RW Essen	28 40:43 43
9. Erzgebirge Aue	28 35:33 42
10. Saarbrücken	27 43:30 40
11. FC Ingolstadt	28 49:40 40
12. 1860 München	28 31:28 38
13. Vikt. Köln	28 44:47 38
14. SC Verl	28 44:44 37
15. Halleischer FC	28 43:55 31
16. Am. Bielefeld	28 38:42 30
17. Mannheim	28 33:47 27
18. MSV Duisburg	27 27:42 23
19. VfB Lübeck	28 26:52 23
20. SC Freiburg II	28 23:52 16

Aufsteiger Relegation Absteiger

Werder wacht viel zu spät auf

BUNDESLIGA Bremer verlieren 1:2 bei TSG Hoffenheim – Alvero mit erstem Tor

VON ULRIKE JOHN

SINSHEIM – Maximilian Beier von der TSG Hoffenheim hat sich mit zwei weiteren Toren nachdrücklich bei Bundestrainer Julian Nagelsmann empfohlen und Werder Bremen richtig weh getan. Der 21-Jährige erzielte beim 2:1 (2:0) der Kraichgauer am Sonntagabend gegen Werder seinen elften und zwölften Saisontreffer (8. und 44. Minute) und darf von einer EM-Teilnahme träumen. Zum Abschluss des 24. Spieltages in der Fußball-Bundesliga feierte das Team von Trainer Pellegrino Matarazzo den ersten Heim Sieg in diesem Jahr, während Werder seine erste Auswärtsniederlage hinnehmen musste. Für Werder war das späte Anschlussstor von Winter-Zugang Skelly Alvero (90.+2) in Überzahl zu wenig.

Borré nach Brasilien

In der Tabelle setzte sich die TSG damit als Siebter drei Punkte von den Bremern ab, die die zweite Niederlage in der Rückrunde kassierten. Vor der Partie hatte sich bei Werder der kolumbianische Stürmer Rafael Borré wie erwartet verabschiedet. Der Stürmer wechselt nach Brasilien zum Erstligisten Internacional Porto Alegre, wie die Südamerikaner in den sozialen Netzwerken mitteilten. „Es ist richtig, dass das kurz bevorsteht“, sagte Chefcoach Ole Werner unmittelbar vor der Partie im Streamingdienst DAZN und unterstrich: „Jetzt haben andere ihre Möglichkeit, in diese Lücke zu stoßen.“

Lücken in die gegnerische Abwehr rissen vor 25.000 Zuschauern in Sinsheim aber zunächst die Hoffenheimer: Beier und Ihlas Bebou hatten schon in den Anfangsminuten die Führung auf dem Fuß. Dann war es der TSG-Torjäger,



Nicht zu stoppen: Hoffenheims Maximilian Beier (von links) im Zweikampf mit Werder Bremens Senne Lynen und Julian Malatini.

DPA-BILD: JAN-PHILIPP STROBEL

der nach einer Ecke von Anton Stach direkt abzog und zum 1:0 traf. Den schnellen Beier bekamen die Bremer überhaupt nicht in den Griff: Wenige Minuten später vergab Bebou nach dessen Hereingabe die nächste Chance.

Auf der Gegenseite kamen die Werder-Stürmer Nick Woltemade und Marvin Ducksch zunächst kaum zur Entfaltung, weil vor allem Florian Grillitsch und Umut Tohumcu immer wieder die Bälle der Gäste abfingen. Eine Woche nach dem 3:2-Sieg bei Borussia Dortmund und dem Ende einer Sieglos-Serie von acht Ligaspielen wirkten die Hoffenheimer wie befreit und spielten immer wieder flott nach

vorn. Als Werder einmal das Tempo anzog, wurde es auch gleich gefährlich: Felix Agu schoss aus spitzem Winkel über das Tor von Oliver Baumann (22.). Kurz darauf musste der TSG-Keeper gegen Ducksch retten.

In der 39. Minute hatte Baumann Glück, als Ducksch den Pfosten traf. Das nächste Tor ging dann wieder auf das Konto von Beier: Der U-21-Nationalspieler nutzte bei einem Blitzangriff eine Hereingabe von Bebou zum 2:0.

In Überzahl nach vorn

Zuvor hatte Werder in sechs Rückrundenspielen nur vier Gegentore bekommen. In der

unterhaltsamen Partie scheiterte Beier nach einer knappen Stunde an Schlussmann Michael Zetterer. Fast hätte Beier noch einen Elfmeter herausgeholt, aber Schiedsrichter Matthias Jöllenbeck entschied sich nach Videobeweis dagegen.

Hoffenheims Marius Bülter sah danach Gelb-Rot wegen wiederholten Foulspiels (73.). Werder warf in Überzahl alles nach vorn, aber Baumann parierte einen Schuss von Alvero (81.), und Justin Njinmah traf nur das Außennetz (88.). Dann machte es Alvero mit der Hacke doch noch spannend, der Ausgleich fiel aber in der siebenminütigen Nachspielzeit nicht mehr.

Darmstädter akzeptieren Fan-Kritik

DARMSTADT/DPA – Die gestrenge und emotionale Standpauke eines Fans nach dem 0:6-Heimdebakel gegen den FC Augsburg haben die Spieler von Aufsteiger Darmstadt 98 eher als Wachmacher im Abstiegskampf der Fußball-Bundesliga gewartet denn als Affront gegen sich. „Es gab deutliche und klare Worte, war aber überhaupt nicht aggressiv. Das war völlig in Ordnung“, sagte Torwart Marcel Schuhen.

Nach dem Abpfiff hatten sich die niedergeschlagenen Profis des Tabellenletzten am Samstag im Halbkreis vor dem Fanblock versammelt und fast andächtig den kritischen und aufrüttelnden Ausführungen des Ultras gelauscht. Am Ende wurde die Mannschaft aber von ihren Anhängern, die während der Partie ihre lautstarke Anfeuerung eingestellt und unüberhörbar gepfiffen hatten, mit aufmunternden Gesängen verabschiedet.

Tuchel schimpft und kämpft ums Weiterkommen

MÜNCHEN/DPA – Nach dem 2:2 seiner Mannschaft im Fußball-Bundesligaspiel beim SC Freiburg am Freitagabend hat Bayern Münchens Trainer Thomas Tuchel heftige Kritik an den Spielern geübt. „Harakiri“ habe sein Team phasenweise gespielt: „Wir haben Dinge gemacht, die haben wir noch nie trainiert und über die haben wir noch nie gesprochen.“

An diesem Dienstag (21 Uhr) müssen die Münchner im eigenen Stadion im Achtelfinal-Rückspiel der Champions League gegen Lazio Rom die 0:1-Niederlage aus dem Hinspiel wettmachen. „Wir werden das Team pushen – dann müssen wir liefern“, sagte Tuchel. Sollte das schiefgehen, muss der neue Sportvorstand des FC Bayern, Max Eberl, möglicherweise nicht erst zur neuen Saison (der Abschied von Tuchel in der Sommerpause ist bereits beschlossen) einen neuen Trainer suchen, sondern schon vorher.

BVB behält in Berlin die Nerven

BERLIN/DPA – Borussia Dortmund und Trainer Edin Terzic haben nach einer unruhigen Woche dem Druck getrotzt und einen wichtigen Sieg im Rennen um den erneuten Champions-League-Einzug geholt. Der BVB gewann am Samstag bei Union Berlin 2:0. Damit bleiben die Dortmunder vor RB Leipzig auf Rang vier, der für die Königsklasse qualifiziert.

Dem Vizemeister reichte im Großen und Ganzen eine kurze Drangphase vor der Halbzeit zum Sieg. Ansonsten zeigten sich viele Probleme der letzten Wochen. Vor 22.012 Zuschauern an der Alten Försterei brachte Karim Adeyemi die Gäste in Führung (41. Minute). Ian Maatsen sorgte kurz vor dem Ende für die Entscheidung (90.).

Stuttgart nähert sich Königsklasse

WOLFSBURG/DPA – Der VfB Stuttgart hat den dritten Tabellenplatz in der Fußball-Bundesliga gefestigt. Am Samstag siegten die Schwaben beim kriselnden VfL Wolfsburg mit 3:2. Damit nimmt der VfB weiter Kurs auf die Champions League. Zweimal Serhou Guirassy (14. Minute und 54./Foulelfmeter) und Joshua Vagnoman (78.) erzielten in Wolfsburg die Treffer für das Team von Trainer Sebastian Hoeneß. Für Guirassy waren es die Saisontreffer 19 und 20. Die Tore von Joakim Maehle (50.) und Lukas Nmecha (83.) waren für den VfL zu wenig.

BUNDESLIGA

24. SPIELTAG
Freiburg - München 2:2
Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen). Zuschauer: 34 700 (ausv.). Tore: 1:0 Günter (12.), 1:1 Tel (35.), 1:2 Musiala (75.), 2:2 Höler (87.).
Berlin - Dortmund 0:2
Schiedsrichter: Christian Dingert (Lebecksmühle). Zuschauer: 22 012 (ausverkauft). Tore: 0:1 Adeyemi (41.), 0:2 Maatsen (90.).
Mainz - Mönchengladbach 1:1
Schiedsrichter: Robert Schröder (Hannover). Zuschauer: 33 305 (ausverkauft). Tore: 1:0 Burkardt (12.), 1:1 Ngoumou (55.). Gelb-Rote Karte: Kohr (Mainz/84.).
Bochum - Leipzig 1:4
Schiedsrichter: Harm Osmer (Hannover). Zuschauer: 24 200. Tore: 1:0 Wittek (7.), 1:1 Olmo (30.), 1:2 Openda (68.), 1:3 Ordez (71./Eigentor), 1:4 Poulsen (72.). Rote Karte: Kwarteng (Bochum/86.).
Heidenheim - Frankfurt 1:2
Schiedsrichter: Sören Storks (Velen). Zuschauer: 15 000 (ausv.). Tore: 0:1 Gimber (39./Eigentor), 0:2 Nkounkou (49.), 1:2 Pieringer (59.).
Darmstadt - Augsburg 0:6
Schiedsrichter: Felix Zwayer (Berlin). Zuschauer: 17 810 (ausverkauft). Tore: 0:1 Tietz (2.), 0:2 F. Jensen (12.), 0:3 Demirovic (20.), 0:4 Vargas (25.), 0:5 Demirovic (29.), 0:6 Tietz (84.).
Wolfsburg - Stuttgart 2:3
Schiedsrichter: Benjamin Brand (Gerozhofen). Zuschauer: 28 917. Tore: 0:1 Guirassy (14.), 1:1 Maehle (50.), 1:2 Guirassy (54./Foulelfmeter), 1:3 Vagnoman (78.), 2:3 L. Nmecha (83.).
Köln - Leverkusen 0:2
Schiedsrichter: Tobias Stieler (Hamburg). Zuschauer: 50 000 (ausverkauft). Tore: 0:1 Frimpong (38.), 0:2 Grimaldo (73.). Rote Karte: Thielmann (Köln/14.).
Hoffenheim - Bremen 2:1
Schiedsrichter: Matthias Jöllenbeck (Freiburg im Breisgau). Zuschauer: 25 000. Tore: 1:0 Beier (8.), 2:0 Beier (44.), 2:1 Alvero (90.+2)

DHB-Team löst Ticket für EM

DÜSSELDORF/DPA – Mit einem souveränen Auftritt haben Deutschlands Handballerinnen vorzeitig das Ticket für die EM gelöst. Das Team von Bundestrainer Markus Gaugisch kam am Sonntagabend in Düsseldorf gegen die Slowakei zu einem mühelosen 32:18 (17:7)-Sieg und kann damit für die Endrunde vom 28. November bis 15. Dezember in Österreich, Ungarn und der Schweiz planen.

Die Anfang April noch ausstehenden Qualifikationsspiele gegen den punktlosen Gruppenletzten Israel und die Ukraine kann die DHB-Auswahl, für die Jenny Behrend (früher VfL Oldenburg) und Alexia Hauf mit jeweils vier Toren vor 3011 Zuschauern beste Werferinnen waren, als Vorbereitung für den eine Woche später anstehenden Kampf um das Olympia-Ticket nutzen. Beim Vierer-Turnier in Neu-Ulm will sich die deutsche Mannschaft gegen Slowenien, Montenegro und Paraguay erstmals seit 2008 wieder für die Sommerspiele qualifizieren.

Anders als beim 40:18 im Hinspiel am vergangenen Donnerstag benötigte die deutsche Mannschaft eine kurze Anlaufzeit, um die Partie in den Griff zu bekommen.

DHB will noch eine WM ausrichten

DORTMUND/DPA – Deutschland darf 2029 oder 2031 erneut auf die Ausrichtung der Handball-Weltmeisterschaft der Männer hoffen. Der Deutsche Handballbund (DHB) bewirbt sich gemeinsam mit Frankreich als Gastgeber für eines der beiden Turniere, für die es nur noch eine weitere gemeinsame Kandidatur von Dänemark, Island und Norwegen gibt.

Die Endrunden werden am 16. April bei der Council-Sitzung des Weltverbandes IHF im französischen Créteil vergeben. Da Deutschland bereits 2027 allein die Männer-WM ausrichtet, erscheint der Zuschlag als Co-Gastgeber für 2031 als wahrscheinlich.

Trotz Verletzung Olympia im Visier

GLASGOW/DPA – Nach ihrem schlimmen Unfall bei den Leichtathletik-Hallenweltmeisterschaften in Glasgow hat die französische Stabhochspringerin Margot Chevrier trotzdem die Olympischen Spiele (26. Juli bis 11. August) ins Visier genommen. „Paris 2024, ich werde springen“, lautete die Botschaft, die auf ihrem Oberschenkel geschrieben stand. Die 24-Jährige postete dieses Bild in der Nacht zum Sonntag auf ihrem Instagram-Profil.

Chevrier hatte sich bei ihrem Fehlversuch über 4,65 Meter auf die Matte absinken lassen und war dabei mit dem Fuß umgeknickt. Dabei erlitt sie einen offenen Bruch am Sprunggelenk.

HSV schwächelt schon wieder

2. BUNDESLIGA Hamburg unterliegt Schlusslicht VfL Osnabrück mit 1:2

VON JANN PHILIP GRONENBERG

HAMBURG – Der Hamburger SV hat zum wiederholten Mal eine große Chance im Aufstiegskampf der 2. Fußball-Bundesliga kläglich vergeben. Die Mannschaft von Trainer Steffen Baumgart verlor am Sonntag vor 57.000 Zuschauern im ausverkauften Volksparkstadion gegen Schlusslicht VfL Osnabrück trotz Überzahl überraschend mit 1:2 und konnte damit von den Patzern der Konkurrenz nicht profitieren. Die Hamburger wären bei einem Sieg auf den zweiten Tabellenplatz vorgeückt und hätten sich Tabellenführer und Lokalrivale FC St. Pauli bis auf vier Zähler angenähert. So aber herrschte nach der ersten Niederlage unter dem neuen Trainer Baumgart reichlich Frust beim HSV.

St. Pauli verliert

Am Freitag hatte der FC St. Pauli überraschend mit 1:3 bei Schalke 04 verloren. „Ich glaube nicht, dass wir heute irgendwas verdient gehabt hätten“, sagte Pauli-Trainer Fabian Hürzeler. Erneut hatte sein Team drei Gegentore kassiert und sich in schlechter Verfassung gezeigt. Der Tabellenzweite Holstein Kiel war zeitgleich erst spät gegen Hertha BSC ins Spiel gekommen, hatte einen 0:2-Rückstand noch in ein 2:2 verwandelt.

Am Samstag hatten sich die Verfolger Hannover 96 und Fortuna Düsseldorf 2:2 getrennt, Greuther Fürth kassierte eine krachende 0:4-Niederlage beim Karlsruher SC. Das war eigentlich die perfekte Ausgangslage für den HSV, der



HSV-Kapitän Sebastian Schonlau (rechts) reagiert enttäuscht auf die Niederlage – genau wie sein Teamkamerad Lukasz Poreba.

jüngst Trainer Tim Walter durch Baumgart ausgetauscht hatte. Osnabrücks Lukas Kunze (6. Minute) machte mit seinem Treffer aber schnell klar, dass der Tabellenletzte durchaus schlagfertig und hochmotiviert war. Michael Cuisance hatte einen Freistoß gefühlvoll auf Kunze am zweiten Pfosten ausgeführt, der den

Ball volley nahm und aus kurzer Distanz traf. Die Hamburger brauchten eine Weile, um in die Partie zu finden. Der HSV wurde besser, konnte die erste hochwertige Chance durch einen Kopfball von Sebastian Schonlau (34.) aber nicht nutzen.

Nach einem Foul an Hamburgs Immanuel Pherai von



Feierte den Sieg der Osnabrücker: VfL-Trainer Uwe Koschinat

Osnabrücks Maxwell Gyamfi im Strafraum entschied Schiedsrichter Richard Hempel auf Elfmeter. Den verwandelte Stürmer Robert Glatzel (45.+2) zum Ausgleich.

Gelb-Rot gegen Gyamfi

Der HSV wurde im zweiten Durchgang immer dominanter, erspielte sich dabei aber wenig klare Torchancen. Ransford Königsdörffer (52.) verpasste nach Flanke von Jonas Meffert den Führungstreffer, Bakery Jatta (70.) verzog deutlich. Osnabrücks Gyamfi sah in der 76. Minute Gelb-Rot. Auch in Überzahl wurden die Hamburger nicht zwingender. Ein Distanzschuss des eingewechselten Lukasz Poreba (87.) stellte keine Gefahr da. Unmittelbar darauf gab es Strafstoß für die Gäste, nach einem Foul von Ignace van der Bregt an Robert Tesche. Cuisance trat an und verwandelte zum Überraschungserfolg. Osnabrücks Coach Uwe Koschinat sprach von einer „fantastischen Geschichte“, betonte aber: „Es ist am Ende nichts wert, wenn wir unsere Ziele nicht erreichen.“

Wie Vater vom Erfolg des Sohnes ablenkt

FORMEL 1 Jos Verstappen sorgt für Ärger – Max Verstappen triumphiert in Bahrain

VON JENS MARX

SAKHIR – Nach dem demonstrativen Kuss zwischen Teamchef Christian Horner und seiner Ehefrau zerstörte der verbale Frontalangriff von Weltmeister-Vater Jos Verstappen die letzte Hoffnung auf einen Rest Ruhe und Harmonie bei Red Bull. Statt sich über den souveränen Sieg seines Sohnes zu freuen, befeuerte der 51-jährige Ex-Rennfahrer sämtliche Vermutungen über den tobenden Machtkampf im alten und nach dem ersten Rennen für viele schon wieder neuen Weltmeister-Team.

Kritik an Horner

„Das Team läuft Gefahr, auseinandergerissen zu werden. So kann es nicht weitergehen“, wurde Jos Verstappen von der britischen „Daily Mail“ zitiert. Und er prophezeite: „Es wird explodieren.“ Es war ein Frontalangriff desjenigen, der die Probleme verursachte, meinte Jos Ver-



Während Max Verstappen (links) souverän Rennen gewinnt, sorgt sein Vater Jos bei Red Bull für Aufruhr.

stappen. Mit solch verbaler Vehemenz wurde die Zerreißprobe im Team, in dem Max Verstappen zu einem der besten Piloten in der Geschichte der Motorsport-Königsklasse reifte, noch nicht öffentlich dokumentiert.

Und das geschah beim Einstand, der sportlich überhaupt nicht besser hätte laufen können und Max Verstappen schon zu den ersten Liebeserklärungen an den neuen Wagen veranlasste. Er siegte von der Pole und fuhr auch noch die schnellste Rennrunde. „Es ist noch besser als erwartet. Ein echter Genuss“, schwärmte er über den RB20.

Und der Satz, den jeder Fahrer mal gern über sein Auto sagen würde, kam dem 26-Jähri-

gen nach seiner entspannten Siegfahrt mit über 22 Sekunden Vorsprung auf den Teamkollegen Sergio Pérez am Samstagabend unter dem Flutlicht auf dem Kurs in Sakhir wie selbstverständlich über die Lippen: „Es ist etwas Besonderes, einen dieser Tage zu haben, an denen sich alles perfekt anfühlt und du eins mit dem Auto bist.“

„Max ist in einer anderen Galaxie gefahren“, sagte Mercedes-Teamchef Toto Wolff. „Verstappen steht eben nicht für Spannung oder Hoffnung, sondern für Dominanz und Verzweiflung der Konkurrenz“, meinte die „Kleine Zeitung“ aus der Red-Bull-Heimat Österreich.

Dort in Fuschl am See in der Konzernzentrale werden sie die Bilder vom Doppelerfolg zunächst gern gesehen haben nach dem nur scheinbaren Ende der pikanten Angelegenheit um Teamchef Horner. Die Beschwerde einer Mitarbeiterin wegen unangemessenen Verhaltens von Horner war am Mittwoch vergangener Woche nach einer externen Untersuchung abgewiesen worden. Tags darauf sorgten E-Mails mit einem Link zu Dateien in der Angelegenheit, neben der Forderung unter anderem von Wolff nach mehr Transparenz, für neue Aufruhr. Beim Rennen bekam Horner (50), der die Vorwürfe abstreitet, demonstrativ Unterstützung von seiner Frau Geri Halliwell (51), einst Mitglied der Spice Girls. Seit 2015 sind sie verheiratet. Eher selten ist auch, dass Red Bulls Mehrheitseigner, der thailändische Milliardär Chalerms Yoovidhya, bei einem Rennen ist. Nach Bahrain war er gekommen. Er gilt als klarer Fürsprecher von Horner.

55. Sieg in der Karriere

Karriere-Sieg Nummer 55 nach der 33. Pole war die Belohnung. „Max ist in einer anderen Galaxie gefahren“, sagte Mercedes-Teamchef Toto Wolff. „Verstappen steht eben nicht für Spannung oder Hoffnung, sondern für Dominanz

HANDBALL

Bundesliga Männer

HSG Wetzlar - SG Flensburg-Handewitt	30:31
THW Kiel - HBW Balingen	36:29
Gummersbach - SC Magdeburg	30:38
Füchse Berlin - HC Erlangen	39:32
SC Leipzig - MT Melsungen	32:27
FA Göppingen - TBV Lemgo	Mo 19:00
1. Füchse Berlin	23 767:676 41:5
2. SC Magdeburg	22 730:598 38:6
3. SG Flensburg-Handewitt	23 744:655 35:11
4. THW Kiel	23 768:665 34:12
5. MT Melsungen	24 710:684 31:17
6. TSV Hannover-Burgdorf	23 685:690 27:19
7. Gummersbach	23 695:708 24:22
8. HSG Wetzlar	24 645:696 21:27
9. Rhein-Neckar Löwen	23 664:693 20:26
10. SC Leipzig	22 644:644 19:25
11. FA Göppingen	23 655:671 19:27
12. HSV Hamburg	23 692:733 18:28
13. TVB Stuttgart	24 710:742 18:30
14. TBV Lemgo	23 654:677 17:29
15. HC Erlangen	23 606:655 17:29
16. Bergischer HC	23 658:716 13:33
17. Eisenach	24 658:720 13:35
18. HBW Balingen	23 617:679 11:35

■ Champions-League ■ European League ■ Absteiger

ERGEBNISSE

SKI ALPIN

Weltcup in Aspen/USA, Männer, Riesenslalom 1. Marco Odermatt (Schweiz) 2:03,20 Minuten, 2. Loic Meillard (Schweiz) +0,34 Sekunden – 12. Alexander Schmid (Fischen im Allgäu) +2,06.

Weltcup in Kvitfjell/Norwegen, Frauen, Super-G, Samstag 1. Lara Gut-Behrami (Schweiz) 1:33,52 Minuten, 2. Cornelia Hütter (Österreich) +0,12 Sekunden – 4. Kira Weidle (Starnberg) +0,29.

Super-G, Sonntag 1. Federica Brigone (Italien) 1:37,30 Minuten, 2. Lara Gut-Behrami (Schweiz) +0,61 Sekunden – 11. Kira Weidle (Starnberg) +1,58.

BIATHLON

Weltcup in Oslo/Norwegen, Männer, 15 km Massenstart 1. Sturla Holm Laegreid (Norwegen) 37:52,0 Minuten/1 Schießfehler, 2. Benedikt Doll (Breitnau) +6,4 Sekunden/2 – 6. Philipp Nawrath (Nesselwang) +18,6/1.

Frauen, 12,5 km Massenstart 1. Lena Häcki-Groß (Schweiz) 35:46,3 Minuten/2 Schießfehler, 2. Julia Simon (Frankreich) +16,8 Sekunden/4 – 18. Sophia Schneider (Teisendorf) +1:28,0/3.

Mixed, 4x6-km-Staffel 1. Frankreich 1:03:48,6 Stunden/0 Strafrunden+6 Schießfehler, 2. Schweden +32,2 Sekunden/0+8 – 5. Deutschland (Janina Hettich-Walz/Schönwald im Schwarzwald, Sophia Schneider/Teisendorf, Benedikt Doll/Breitnau, Philipp Nawrath/Nesselwang) +59,4/0+10.

FORMEL 1

Großer Preis von Bahrain in Sakhir (308,238 km) 1. Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull

1:31:44,742 Stunden, 2. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull +22,457 Sekunden, 3. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +25,110, 4. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari +39,669, 5. George Russell (Großbritannien) - Mercedes +46,788, 6. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren +48,458, 7. Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes +50,324, 8. Oscar Piastri (Australien) - McLaren +56,082, 9. Fernando Alonso (Spanien) - Aston Martin +1:14,887 Minuten, 10. Lance Stroll (Kanada) - Aston Martin +1:33,216 – 16. Nico Hülkenberg (Emmerich) - Haas + 1 Runde.

WM-Wertung 1. Max Verstappen 26 Punkte, 2. Sergio Perez 18, 3. Carlos Sainz Jr. 15. **Nächstes Rennen** Großer Preis von Saudi-Arabien in Dschidda am kommenden Samstag.

TENNIS

ATP-Turnier in Acapulco/Mexiko, Finale Alex de Minaur (Australien/3) - Casper Ruud (Norwegen/6) 6:4, 6:4.

ATP-Turnier in Dubai/Vereinigtes Arabische Emirate, Finale Ugo Humbert (Frankreich/5) - Alexander Bublik (Kasachstan/7) 6:4, 6:3.

RADSPORT

Strade Bianche in Siena/Italien, Männer (215,0 km) 1. Tadej Pogacar (Slowenien) 5:19:45 Stunden, 2. Toms Skujins (Lettland) + 2:44 Minuten – 20. Lennard Kämma (Fischerhude) + 8:40.

VOLLEYBALL

Pokalendspiele in Mannheim, Frauen SC Potsdam - MTV Stuttgart 0:3. **Männer** TSV Herrsching - Berlin Volleys 0:3.

INFOTHEK

Schmerz bekämpfen,
Verschleiß abbremsen



DPA-BILD: CHRISTIN KLOSE

Arthrose lässt sich bestenfalls eindämmen. Doch nur für wenige Therapien und Arzneien ist die Wirksamkeit durch Studien belegt.

■ **Bewegungstherapie.** Um Hüftarthrose zu behandeln, eignen sich laut Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen etwa Physiotherapie, Wassergymnastik und Dehnübungen; Kräftigungstraining lindert Kniegelenkschmerzen.

■ **Schmerzmittel.** Tabletten der Gruppe nichtsteroidaler Antirheumatika (NSAR) bewerten unsere Arzneimittelfachleute als geeignet bei Schmerzen. Dazu gehören Diclofenac, Naproxen und Ibuprofen. Länger angewendet, können sie Magen und Darm schädigen und das Risiko für Herz-Kreislauf-Leiden erhöhen.

■ **Körpereigene Stoffe.** Glucosamin, Chondroitin, Hyaluronsäure und Kollagen sind Bestandteile von Gelenkknorpeln. Der Körper bildet normalerweise genug davon selbst, eine Nahrungsergänzung ist überflüssig. Medikamente mit Glucosamin zur Schmerzlinderung bewerten unsere Arzneimittelfachleute als wenig geeignet, da ihre Wirkung nicht ausreichend belegt ist.

■ **Pflanzliche Mittel.** Präparate etwa aus Hagebutte und Teufelskrallen dienen als Hausmittel, um leichte Schmerzen zu lindern. Die Wurzeln der Teufelskralle enthalten entzündungshemmende und schmerzstillende Stoffe. Ihren Einsatz in Arzneien beurteilen unsere Fachleute als eingeschränkt geeignet, da die Wirkung nicht hinreichend belegt ist.

■ **Spritzen ins Knie.** Injektionen mit kortisonähnlichen Glukokortikoiden sollen bei Schmerzen und Entzündungen helfen. Laut einer US-Studie des Tufts Medical Centers in Boston könnten sie aber dem Gelenkknorpel schaden, Verschleiß sogar beschleunigen. Studienergebnisse zu Hyaluronsäurespritzen sind widersprüchlich. Sie legen eine allenfalls kurzfristige Linderung von Schmerzen nahe.

Liebe Leserin,
lieber Leser

wir veröffentlichen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Warentest diese Ratgeberseite mit vielen wertvollen Tipps. Die Stiftung Warentest wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbrauchern eine unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

© Mehr Infos unter: www.test.de

Raumklima verbessern und durchatmen

LUFTREINIGER Neben Corona-Viren sollen die Geräte auch Pollen und Feinstaub dingfest machen

BERLIN/DTW – Wir sind ziemlich Stubenhocker: Im Schnitt verbringen wir 80 bis 90 Prozent unserer Lebenszeit in Innenräumen, so das Umweltbundesamt. Die Luft dort kann nicht nur schädliche Gase enthalten, etwa aus Möbeln. Oft ist sie auch stärker als draußen mit Feinstaub belastet, der zu Asthma oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen beitragen kann. Luftreiniger versprechen Abhilfe. Wir haben neun Modelle untersucht, zwei dienen auch als Ventilator. Sie kosten 80 bis 565 Euro.

Drei sind gut

Fazit: Kein Luftreiniger im Test ist perfekt, keiner wirklich schlecht. Aerosolpartikel sammeln bis auf das Modell von Dyson alle gründlich ein, wenn die Filter neu sind – und selbst mit gebrauchten Filtern tun sie das mindestens befriedigend. Luftschadstoffe wie Formaldehyd beseitigen aber nur vier effektiv, darunter der teure Ideal AP40 Pro mit dem stärksten Filter. Er hat indes eklatante Schwächen in der Handhabung.

Nur drei Luftreiniger sind insgesamt gut: Bosch, Trotec und Kärcher. Sie sind leise und sparsam, Bosch und Trotec filtern gut, Kärcher befriedigend. Die beiden Geräte mit Ventilator von Dyson und Philips können als Lüfter mit den guten Ventilatoren aus unserem Test im Jahr 2022 mithalten. Ihre Filterwirkung ist aber beschränkt.

Filterwirkung lässt nach

Die Geräte im Test lassen sich mit der Zeit in ihrer Filterwirkung nach. Wir haben sie mit dem Qualm von 100 Zigaretten künstlich um mehrere Monate gealtert. Nur die Modelle von Bosch, Levoit und Trotec filtern auch dann noch gut.

Wie gut die geprüften Ge-



Luftreiniger. Gute Modelle können die Innenraumluft effektiv von Schwebeteilchen wie Feinstaub, Pollen und virentragenden Tröpfchen säubern.

BILD: STIFTUNG WARENTEST/RALPH KAISER

FILTERWECHSEL BEI ALLERGIE: HANDSCHUHE UND MASKE TRAGEN

➔ **Je nach Nutzung** und Belastung der Raumluft sollten die Filter nach etwa sechs bis zwölf Monaten gewechselt werden. Alle von uns getesteten Geräte zeigen das an. Die Artikelnummern beziehungsweise Bezeichnungen der Ersatzfilter haben wir in der Tabelle angegeben.

Schnell erledigt. Die Filter sind entweder zylindrisch

oder flach. Ihr Wechsel geht in der Regel ganz fix. Einige Hersteller empfehlen, zusätzlich den Vorfilter, der groben Schmutz auffängt, alle zwei bis vier Wochen zu reinigen. Er wird entweder abgesaugt, abgewischt oder gewaschen. Ein Auswischen bietet sich beim Filterwechsel auch für die Gehäuseinnenseiten an. Auch der Sensor für die Luftqualität kann verschmutzen. Er lässt sich

meist mit einem Wattestäbchen reinigen.

Kontakt vermeiden. Alte Filter kommen in den Hausmüll. Wer auf Staub oder Pollen empfindlich reagiert, sollte bei diesen Arbeiten Einmalhandschuhe und eine Schutzmaske tragen.

Rowenta rät Allergikern, den Filterwechsel nicht selbst durchzuführen.

räte im Test gasförmige Luftschadstoffe verringern, haben wir mit Formaldehyd und Toluol geprüft. Sie können zum Beispiel aus Lacken, Farben oder Klebern ausgasen. Formaldehyd kann die Atemwege reizen und in hohen Konzentrationen Krebs verursachen, Toluol wirkt auf das Nervensystem und kann zu Müdigkeit und Benommenheit führen. Beide Stoffe

stehen aber auch stellvertretend für viele flüchtige organische Verbindungen, die zum Teil gesundheitsschädlich sind oder für schlechte Gerüche sorgen können. Nur vier Geräte können in dieser Filter-Disziplin überzeugen: Der von Ideal reduziert die Konzentration der beiden Gase innerhalb von 20 Minuten in unserem Prüfraum um mehr als drei Viertel. Dy-

son und Xiaomi schaffen immerhin die Hälfte. Der Trotec verringert Formaldehyd um 80 Prozent, Toluol um 15 Prozent.

Um den Luftreiniger von Ideal ist es wirklich schade. Er erzeugt die sauberste Luft im Test. Mit neuen Filtern fängt er Aerosolpartikel und als einziger auch Gase sehr gut ein. Was ihn den Testsieg kostete, ist vor allem eine fehlerhafte

Ambulante Operationen – Schneller nach Hause

GESUNDHEIT Mehr Eingriffe als bisher sollen künftig ohne Klinikübernachtung erfolgen

BERLIN/DT – Als im Jahr 1958 in Stockholm zum ersten Mal ein Herzschrittmacher implantiert wurde, öffneten die Ärzte den Brustraum des Patienten und operierten am offenen Herzen – ein riskantes Unterfangen. Heute ist das Einsetzen eines Schrittmachers ein Routineeingriff. Schätzungen zufolge finden davon bereits etwa 15 bis 20 Prozent unter örtlicher Betäubung und ambulant statt. Geht es dem Patienten gut, wird er noch am selben Tag entlassen.

Nachholbedarf

Rund 37 Prozent aller medizinischen Operationen in Deutschland erfolgen laut dem Bundesverband für Ambulantes Operieren ohne Übernachtung im Krankenhaus. In Großbritannien oder den USA wird zu rund 80 Prozent ambulant operiert. Deutschland beschloss im Jahr 2020 nachzuziehen. Seit-



Instrumente liegen im OP-Saal für eine OP bereit.

DPA-BILD: ANGELIKA WARMUTH

her ringen Mediziner, Krankenkassen und Kliniken darum, welche Eingriffe neu in den Katalog für ambulantes Operieren (AOP) aufgenommen werden sollen.

Kostendruck

Von den jährlich rund 16 Millionen Operationen, die in Deutschland bislang noch stationär stattfinden, sollen künftig drei bis vier Millionen ambulant erfolgen, fordert die Kassenärztliche Bundesvereinigung. So will sie zehn Milliarden Euro pro Jahr einspa-

SPITZENREITER BEI AMBULANTEN EINGRIFFEN

➔ **Nach einem** ambulanten Eingriff wird der Patient noch am selben Tag nach Hause entlassen. Laut dem Bundesverband Ambulantes Operieren findet das am häufigsten bei diesen Eingriffen statt:

Auge. Operation von Weit- und Kurzsichtigkeit, Schieloperationen, Grüner Star (Glaukom).

Hals-Nasen-Ohren. Teilentfernen der Rachenmandeln, Nasennebenhöhlen-Operation, Operationen am Mittelohr.

ren. Sie verhandelt den AOP-Katalog gemeinsam mit dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen und der Deutschen Krankenhausgesellschaft.

Herz. Herzschrittmacher-Implantation, Einpflanzen eines automatischen implantierbaren Kardio-Defibrillators.

Muskeln, Knochen, Gelenke. Leistenbruch, Knochenbruch, minimalinvasive Bandscheiben-Operationen.

Kinder. Leistenbruch, Nabelbruch, Wasserbruch, Hodenhochstand, Operation einer verengten Harnröhrenöffnung, Entfernen der Rachenmandeln, Operation eines verkürzten Zungenbändchens.

Kritik aus Fachbereichen

Wer entscheidet nun in der Praxis, wie operiert wird? Nicht die Kasse: „Die Entscheidung obliegt nach wie vor

WARENTEST-TIPPS

➔ **Testsieger und Umwelttipp:** Der gute Bosch Air 4000 für 240 Euro filtert Partikel gut aus der Luft. Er punktet zudem mit dem geringsten Stromverbrauch.

➔ **Testsieger und Preistipp:** Der genauso gute Airgoclean 170 E von Trotec kostet nur 80 Euro. Sein Filter arbeitet auch alt noch gut und ist wirksam gegen Gase. Das Gerät ist sparsam im Betrieb.

Anzeige der Luftqualität. Schlechte Luft wies er am Gerät nicht zuverlässig aus. Auch das Modell von Dyson hat hier Schwächen. Hinzu kommt, dass sich der Ideal nicht ideal bedienen lässt. Am Gerät gibt es nur eine Taste für alle Einstellungen und die App erfordert viel Scrollen und Tippen. Zudem frisst der Ideal viel Strom. Und er ist, wie andere Luftreiniger in unserem Test auch, auf höchster Leistungsstufe nicht gerade leise. Das kann Gespräche empfindlich stören. Dabei ist die Aerosolbelastung in der Wohnung besonders dann hoch, wenn Menschen beisammen sind. Auf niedriger Leistungsstufe sind aber alle Geräte recht leise.

Unnötige Informationen

Sechs der getesteten Luftreiniger lassen sich auch per App steuern. Das klappt meist besser als direkt am Gerät. Nur mit dem Ideal ist es immer umständlich. Er ist auch das einzige App-Gerät, das nicht von unterwegs steuerbar ist. Die Apps von Levoit und Xiaomi senden unnötig viele Informationen. So landen etwa Nutzungsstatistiken und der Name des Mobilfunknetzbetreibers auch bei Facebook.

dem behandelnden Arzt“, sagt Peter Willenborg, Referent für Kommunikation beim AOK Bundesverband.

Zu den Risikofaktoren ambulanter OPs zählt auch eine unklare Betreuungssituation nach dem Eingriff. Die ersten Tage und Nächte sollte eine operierte Person nicht allein verbringen. In seltenen Fällen können auch nach einer ambulanten OP Komplikationen wie Blutungen oder Infektionen auftreten. Im Krankenhaus ist in diesem Fall sofort Hilfe zur Stelle – im privaten Umfeld nicht unbedingt.

Alle Patienten profitieren

Weil heute öfter minimalinvasiv operiert wird als früher, sind die Risiken gesunken: Wundflächen sind kleiner, der Patient hat weniger Schmerzen, erholt sich schneller. Auch die modernen Narkoseverfahren gelten als schonender.

Mit unserem Zeitungsabo lesen wir die NWZ auch digital als ePaper!



LESEN SIE AUCH FOLGENDE EPAPER:

- ✓ Anzeiger für Harlingerland
- ✓ Jeversches Wochenblatt
- ✓ Wilhelmshavener Zeitung
- ✓ Emdener Zeitung
- ✓ Digitales Journal „Der Sonntag“



Sie kennen das Northwest EPAPER noch nicht? Klicken Sie auf: Nordwest-EPAPER.de oder lesen Sie das Northwest EPAPER in der Northwest EPAPER-App.

Noch keine Zugangsdaten? Jetzt freischalten lassen: NWZonline.de/freischalten



„Abnehm-Medikamente sind kein Allheilmittel“

INTERVIEW Julia Szendrödi, Vizepräsidentin der Deutschen Diabetes Gesellschaft, zum Umgang mit entsprechenden Präparaten

VON KLAUS HILKMANN

Frau Prof. Dr. Szendrödi, sind sogenannte Abnehm-Spritzen eine sinnvolle Ergänzung der Diabetes-Therapie?

Szendrödi: Ja, absolut. Dabei handelt es sich um eine Medikamentengruppe, die schon länger mit Erfolg in der Diabetes-Therapie eingesetzt wird. Ähnlich wie natürliche Darmhormone begünstigen diese Medikamente eine Ökonomisierung der Ausschüttung von Insulinhormonen. Ein positiver Effekt ist, dass der Appetit reguliert und damit letztlich auch das Gewicht reduziert wird. Fast noch wichtiger ist, dass die Medikamente zu einer Verringerung des Komplikationsrisikos etwa für einen Schlaganfall oder Herzinfarkt bei Diabetes Typ 2-Patienten beitragen. Dass der Arzt entsprechende Medikamente verschreibt, gehört heute zum Standard der Diabetes-Therapie.

Sind die Medikamente allein fürs Abnehmen geeignet?

Szendrödi: Sie sind dafür zugelassen, damit es Menschen



Rund um Abnehm-Medikamente sind viele falsche Vorstellungen verbreitet.

BILD: IMAGO

mit einer Fettleibigkeit – also einem BMI über 30 – leichter haben, Gewicht verlieren zu können. Allerdings reicht dafür auf Dauer die Abnehm-Spritze allein nicht aus. Die Patienten können zwar erst einmal einen Abnehmerfolg erzielen, was den Weg hin zu einem Normalgewicht erleichtert. Wenn das Medikament

aber abgesetzt wird, stellt sich bei einer unveränderten Lebensweise der bei vielen Diäten bekannte Jo-Jo-Effekt ein. Man nimmt dann schnell wieder zu. Man sollte die Zeit der Medikamenteneinnahme also für eine gesundheitsbewusstere Veränderung des Lebensstils und des Ernährungsverhaltens nutzen. Nur so hat

man eine Chance, das reduzierte Gewicht zu halten.

Können die Medikamente über einen längeren Zeitraum eingenommen werden?

Szendrödi: Für Diabetes-Patienten zeigen aktuelle Studien, dass der Einsatz mehr Nutzen als Risiken bringt. Dessen ungeachtet muss man vor

allem nach der Einnahme größerer Mahlzeiten mit Nebenwirkungen wie Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit und Unwohlsein rechnen. Das bedeutet zusammen genommen eine größere Einschränkung der Lebensqualität. Ob es bei einer langfristigen Einnahme zu zusätzlichen Problemen kommt, ist noch nicht bekannt.

Wie schätzen Sie die Bedeutung der Abnehm-Medikamente ein?

Szendrödi: Sie sind sicher kein Allheilmittel. Nach wie vor ist es am besten für die Gesundheit, übermäßiges Gewicht auf natürlichem Weg über mehr Bewegung und eine maßvolle Ernährung abzubauen – am besten mit einer qualifizierten ärztlichen Begleitung. Das gilt umso mehr, wenn das Abnehmprogramm medikamentös unterstützt wird. Auf keinen Fall sollte man zu Präparaten greifen, die nicht vom Arzt verordnet worden sind. Hier sind unter anderem gefälschte Präparate im Umlauf, deren Einnahme gefährliche Folgen haben kann.

ZUR PERSON



BILD: DDG/DIRK MICHAEL DECKBAR

Prof. Dr. Julia Szendrödi (45) aus Heidelberg wurde im Mai 2023 zur Vizepräsidentin der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) gewählt. Die Medizinerin ist seit Februar 2021 Ärztliche Direktorin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Stoffwechselkrankheiten und Klinische Chemie des Universitätsklinikums Heidelberg, zudem ist sie Ärztliche Direktorin des dortigen Zentrallabors. Ihr Studium der Humanmedizin absolvierte Szendrödi in Wien.

Zahl der Menschen mit starkem Übergewicht rasant gestiegen

ADIPOSITAS Laut einer Studie gab es in 2022 weltweit mehr als eine Milliarde Betroffene – Lichtblicke in zwei EU-Ländern

VON CHRISTIANE OELRICH

GENF – Die Zahl der Menschen mit starkem Übergewicht (Adipositas) ist rasant gestiegen. Weltweit waren nach einer Studie 2022 mehr als eine Milliarde Menschen betroffen. Der Anteil der stark Übergewichtigen an der Bevölkerung habe sich seit 1990 mehr als verdoppelt, unter He-

ranwachsenden zwischen fünf und 19 Jahren sogar vervierfacht, berichtete die Fachzeitschrift „The Lancet“. In einigen wohlhabenden Ländern und bestimmten Bevölkerungs- und Altersgruppen erreichte die Zahl inzwischen ein Plateau oder sinke leicht, sagte Majid Ezzati vom Imperial College in London, etwa bei Frauen in Spanien und Frankreich.

In Deutschland lag der Anteil bei Frauen mit Adipositas nach dieser Studie 2022 bei 19 Prozent, was Platz 137 in der Länderliste entsprach. Nummer eins auf der Liste und damit am schlimmsten betroffenen ist hier Tonga mit 81 Prozent. Bei Männern lag der Anteil in Deutschland bei 23 Prozent (Platz 80). Hier ist der Inselstaat Amerikanisch-Sa-

moa mit 70 Prozent adipöser Männer auf der Listenplatz eins. Unter den Mädchen und Frauen bis 19 Jahren lag der Anteil in Deutschland bei sieben Prozent (119. Platz), bei Jungen und jungen Männern bei 10 Prozent (111. Platz).

Adipositas kann Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und einige Krebsformen auslösen. „Adipositas ist eine

chronische Krankheit, die definiert ist als eine über das Normalmaß hinausgehende Vermehrung des Körperfetts“, schreibt die Deutsche Adipositas-Gesellschaft. Ob jemand betroffen ist, wird nach Gewicht und Größe berechnet, dem Body-Mass-Index (BMI). Ab einem BMI von 30 spricht die Gesellschaft von „Adipositas Grad I“.

Insgesamt waren 880 Millionen Erwachsene und 159 Mio. Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 19 Jahren stark übergewichtig. 9,3 Prozent der Jungen galten 2022 als fettleibig, 6,9 Prozent der Mädchen. Bei Erwachsenen verdoppelte sich der Anteil bei Frauen seit 1990 auf 18,5 Prozent, und er verdreifachte sich bei Männern auf 14 Prozent.

Weil Versand nicht von Versanden kommt.

Die **CITIPOST**: schnell, korrekt, zuverlässig.

www.citipost-nordwest.de

CITIPOST
Bringt mehr als man denkt.

CARSTENS
edelwad® – Unterwäsche

Wir sind **Glücklich**

Unser beliebter Damenslip „Lady“ ist wieder da! Er wird jetzt in Deutschland gefertigt!
Größen: 38 – 52
Farben: weiß, schwarz und marine

Maco City - Stedinger Str. 83 - Oldenburg
Telefon: 0441 - 38 48 77
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09:00 bis 18:00
Samstag 09:00 bis 16:00 Uhr

Familienanzeigen

Liebe Carolin

40 Jahre sind es wert, dass man Dich besonders ehrt. Wir sind froh, dass wir Dich haben, das möchten wir Dir hiermit sagen.

Alles Liebe zum 40. Geburtstag wünschen Dir von Herzen
Andreas und Matthea Dörte
4. März 2024

Wir gratulieren unserem Ehrenvorsitzenden Detlef Mentel herzlich zum Geburtstag!

Vorstand & Mitglieder des Sport-Club Wildeshausen e.V.
www.scwildeshausen.de

Herzlichen Glückwünsch!

Liebe Elfriede, Mama und Oma,
wir wünschen Dir von Herzen alles Gute zum 85. Geburtstag!

In Liebe Karlheinz, Volker, Pascal und Neele

70

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

OHNE DEINE SPENDE GEHT'S NICHT!

DIE SEENOTRETTER DGzRS

[f](https://www.facebook.com/teamseenotretter) [i](https://www.instagram.com/teamseenotretter) [y](https://www.youtube.com/teamseenotretter) [t](https://www.tiktok.com/teamseenotretter) **#teamseenotretter**

Spendenfinanziert

Alle heute erschienenen Traueranzeigen finden Sie morgen auf unserem Onlineportal.

nordwest-trauer.de

Hallo Elsa mein Schatz

Meine Gedanken sind immer noch bei Dir. Nun sind es schon acht Jahre, die wir getrennt sind. Meine Liebe zu Dir ist für ewig!

In Liebe
Dein Heinz und Familie

WESER-EMS-WETTER

Erst oft grau, später lokal Auflockerungen

Das Wetter im Tagesverlauf: Anfangs zeigt sich der Himmel überwiegend grau in grau, örtlich ist es auch neblig. Im Laufe des Tages lockert die Bewölkung aber teilweise auf. Die Höchsttemperaturen erreichen 11 bis 13 Grad.

Bauernregel

Märzenschein lässt nichts gedeihn.

Aussichten: Morgen kommt nur vereinzelt mal die Sonne hervor. Häufig halten sich dichte Wolken. Sie bringen lokal auch Regen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 6 und 8 Grad.



Biowetter: Bei der Wetterlage schlafen viele Menschen nicht so tief wie sonst. Die Folgen sind Müdigkeit und Abgeschlagenheit.

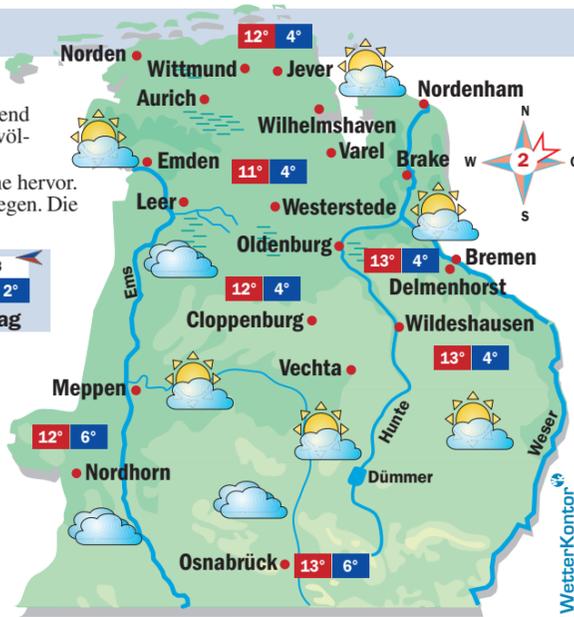
Deutsche Bucht, heute: Östliche Richtungen mit Stärke 3 bis 4, zeitweise Böen bis 5 Beaufort.

Nordseetemperatur: 5 Grad

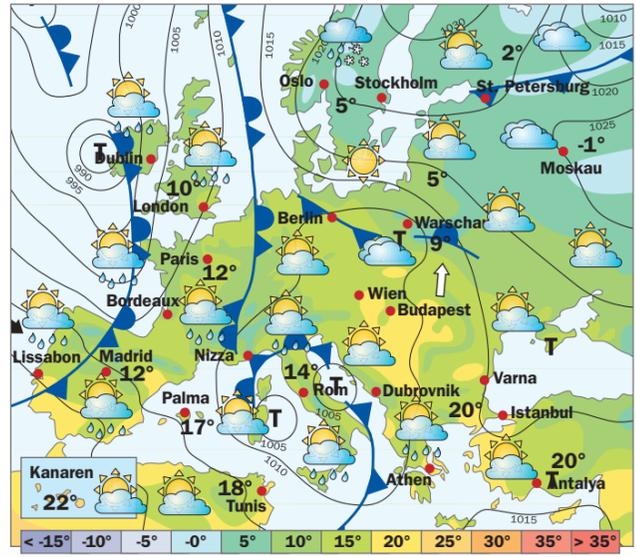
Morgen: Überwiegend Ost mit Stärke 5 bis 6, verbreitet Böen um 7 Beaufort.

So war das Wetter:

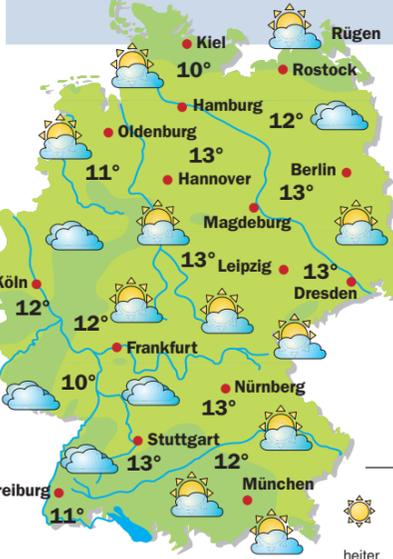
gestern Mittag	vor 1 Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren
13° bedeckt	6° Regen	6° heiter	7° bedeckt



DAS WETTER IN EUROPA



DEUTSCHLAND-WETTER



Lage: Der Tag beginnt häufig mit Nebel- oder Hochnebelfeldern. Später kommt zwar teilweise die Sonne zum Vorschein, teilweise bleibt es aber auch anhaltend neblig-trüb oder stark bewölkt. Dabei fällt nur vereinzelt Regen. In den Nachmittagsstunden werden 6 bis 15 Grad erreicht.

Hundertjähriger Kalender: Zu Beginn Schnee, darauf folgt Frost. Am 10. Regen, Hagel und Schnee. Dann Frost bis zum 17.

Sonne und Mond:
 ☀️ Aufgang 07:07 🌑 Aufgang 03:51
 🌇 Untergang 18:12 🌑 Untergang 10:03
 10.03. 17.03. 25.03. 02.04.

Rekordwerte am 4. März in Deutschland
 Bremen: 16,4 (1952) -18,7 (1987)
 München: 20,7 (1998) -11,4 (2005)



Hochwasserzeiten

Wangerooze	04:29	16:56
Wilhelmshaven	05:24	17:50
Helgoland	04:31	16:59
Dangast	05:25	17:52
Burhave	05:34	18:01
Bremerhaven	05:55	18:20
Brake	06:37	19:01
Oldenburg	08:09	20:30
Bremen	07:19	19:40
Borkum	03:35	16:06
Norderney	04:00	16:26
Spiekeroog	04:27	16:53
Harlesiel	04:33	16:56
Norddeich	03:56	16:22
Emden	04:52	17:22
Leer	05:02	17:29
Papenburg	04:46	17:05

Schneehöhen

Tal	Berg
Harz	0 bis 0 cm
Sauerland	0 bis 50 cm
Zugspitze	140 bis 320 cm

REISE-WETTER

Süddeutschland: Oft bewölkt, vereinzelt Regen. 8 bis 15 Grad.
Ostdeutschland: Bewölkt, vereinzelt Regen. 10 bis 14 Grad.
Österreich, Schweiz: In der Schweiz Regen, ab 1000 Metern Höhe Schnee. Von 8 bis 17 Grad.
Südkandinavien: Heiter bis wolzig. Überwiegend trocken. Am Nachmittag 2 bis 7 Grad.
Großbritannien, Irland: Erst in Irland, später auch im Westen Englands Regenfälle. Maximal 11 Grad.
Italien, Malta: Viele Wolken und lokal kräftige Regengüsse, vereinzelt auch Gewitter. 12 bis 18 Grad.
Spanien, Portugal: Am Mittelmeer heiter und oft trocken. Sonst Regenschauer. 10 bis 21 Grad.

Griechenland, Türkei: Über dem griechischen Festland im Tagesverlauf Regengüsse und Gewitter. Sonst viel Sonne. 15 bis 21 Grad.
Benelux: Viele Wolkenfelder, lokal aber auch größere Auflockerungen, nur vereinzelt Regen. Bis 13 Grad.
Frankreich: Nach örtlichem Nebel oft freundlich, nur in den Alpen Schauer. Zwischen 5 und 14 Grad.
Israel, Ägypten: Erst in Israel noch Wolken und Schauer. Später überall Sonne. 13 bis 30 Grad.
Balearen: Viel Sonne, im Tagesverlauf auch Wolkenfelder, aber oft trocken. 16 bis 18 Grad.
Kanaren: Bei wechselnder Bewölkung nur zeitweise Sonnenschein, kaum Regentropfen. 20 bis 24 Grad.

10. FORTSETZUNG

Ingrid trank aus, lehnte sich zum ersten Mal, seit sie angekommen war, entspannt zurück, schloss die Augen und ließ wieder andächtig die Perlen durch ihre Finger gleiten.
 „Leider habe ich kein Foto.“
 „Können Sie ihn vielleicht beschreiben?“
 Ihre Augen fingen an zu glänzen. „Ein großer Mann, also größer als ich, mit breiten Schultern und dunkelblonden Haaren, natürlich kurz geschoren. Dichte helle Augenbrauen über graublauen Augen und einen etwas zu großen Mund, die Oberlippe fast größer als die Unterlippe und natürlich herrlich gesunde amerikanische Zähne, so weiß.“ Sie seufzte begeistert.
 „Besondere Merkmale?“
 „Er hatte eine kleine Brandwunde innen am Handgelenk.“
 „Wie alt schätzen Sie ihn?“
 „Er war etwas älter als ich, vielleicht Anfang dreißig.“
 Jack aus Atlanta um die dreißig mit graublauen Augen – das reichte hinten und vorne

nicht. „Wissen Sie sonst noch etwas über Jack, vielleicht etwas, das Ihnen zunächst gar nicht so wichtig erschien?“
 „Er sagte, er hieße Jack ... aber seine Kollegen haben ihn Bobbs gerufen, aber nicht alle, einige begrüßten ihn auch mit Jack-ov.“
 „Sie meinen wie Jack-ob, mit B?“
 Ingrid schüttelte den Kopf. „Nein, es war ganz sicher ein F, Jackoff.“
 Könnte das vielleicht auf eine Version von Jakob hindeuten oder womöglich ein Spiel mit seinen russischen Wurzeln? Jack-ov? Sie hatten einmal einen Fall gehabt, in dem Keith, ein britischer Captain, von seiner Kompanie nur Dussolini genannt worden war. Der war natürlich schnell gefunden gewesen.
 „Aber andere haben Bobbs zu ihm gesagt. Alle schienen sich zu freuen, ihn zu sehen, das hat mir gefallen.“
 „Bob wie Robert?“ Ungeöhnlich, gleich zwei Spitznamen.
 „Nein, das klang anders,

DIE RÄTSELHAFTE KLIENTIN

ROMAN VON CHARLOTTE PRINTZ
 Copyright © 2023 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

wirklich wie Bobbs. Aber egal, wie seine Kameraden ihn angedredet haben, es klang immer sehr respektvoll.“
 „Welchen Rang hatte er?“
 „Das weiß ich nicht, aber ich glaube, sie waren nicht voller Hochachtung wegen seines Rangs, es wirkte trotzdem irgendwie nahbar.“
 Nachbar, interessantes Wort. Das hatte Carla schon lange nicht mehr gehört. „Darf ich fragen, warum Sie glauben, dass es ihm genauso geht wie Ihnen?“
 Ingrid lächelte. „Bis zu diesem Tag hätte ich alle für verrückt gehalten, die mir mit so einer Geschichte kommen. Nie hätte ich gedacht, dass es so etwas gibt. Man schaut durch einen Raum voller Menschen, und landet in den Augen dieser einen Person, und das ist wie ein glückliches Ertrinken in der Zukunft. Das Herz wird plötzlich ganz heiß, alles hier drin dehnt sich, explodiert!“ Sie zeigte auf ihren Brustkorb. „Alles ist anders, die Organe wissen nicht mehr, was sie tun sollen, der Puls fängt an zu stolpern, man zittert, kann sich kaum noch aufrecht halten, schwitzt und friert gleichzeitig. Dann kommt der andere näher und man kann seine Aura förmlich riechen, die Zeit bleibt stehen, alles wird stumm, es gibt nichts anderes mehr ...“ Sie nickte eigentlich eher zu sich selbst hin als zu Carla, zog eine weitere Zigarette aus ihrer Handtasche und zündete sie sich an.
 „Das sind ja körperliche Reaktionen“, rutschte es Carla heraus, weil sie an Richard dachte und den Wunsch spürte, Ingrid zu warnen. „Solche Sensationen erschöpfen sich

irgendwann, man kann nicht auf sie bauen, oder sicher sein, dass das wirklich eine Zukunft hat.“ Im Verbauen ihrer Zukunft war sie jedenfalls immer schon eine ganz traurige Expertin.
 Ingrid musterte Carla prüfend. „Ich verstehe Sie sehr gut, denn genau das hätte ich auch zu jedem gesagt, bevor mir das passiert ist.“ Sie deutete auf den weiß-rosa Plastikring. „Den hat Jack dann für mich organisiert, an einem Stand für Kinderspielzeug. Unser Verlobungsring: Wir seien füreinander bestimmt, es wäre göttliche Vorsehung, das waren seine Worte.“ Weit aus dem Fenster gelehnt, dachte Carla, aber das hatte sie leider schon oft erlebt, manche Soldaten erzählten den deutschen Fräuleins immer noch alles, was sie hören wollten, und unterschlugen ihre Familie in den Staaten.
 „Was haben Sie denn noch gemacht? Hatte er Vorlieben? Weil Sie Freunde erwähnt haben, hatte jemand von denen auffallende körperliche Beson-

derheiten, oder hat Jack Namen verwendet, die Sie sich gemerkt haben?“
 „Nein, ich war vollkommen von Jack absorbiert, als ob wir durch eine Art Glücksblase von allen anderen getrennt wären. Ich erinnere mich, dass wir am Schießstand waren. Aber er wollte nicht schießen, das fand er nicht fair, weil er das beruflich macht. Er hatte überhaupt so etwas Geradliniges, es schien ihm wichtig zu sein, immer das Richtige zu tun. Obwohl er mich mit seinen Blicken geradezu verschlungen hat, blieb er respektvoll auf Abstand und behandelte mich so ehrerbietig, als wäre ich die Queen.“
 Nachbar und ehrerbietig, eine seltsame Beschreibung, das erinnerte Carla an einen Priester. Aber das hätte Ingrid natürlich bemerkt.
 „Er war reizend und hat mir dann geholfen, das Gewehr anzulegen, und ich habe tatsächlich einen Berliner Bären für ihn geschossen.“

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS

